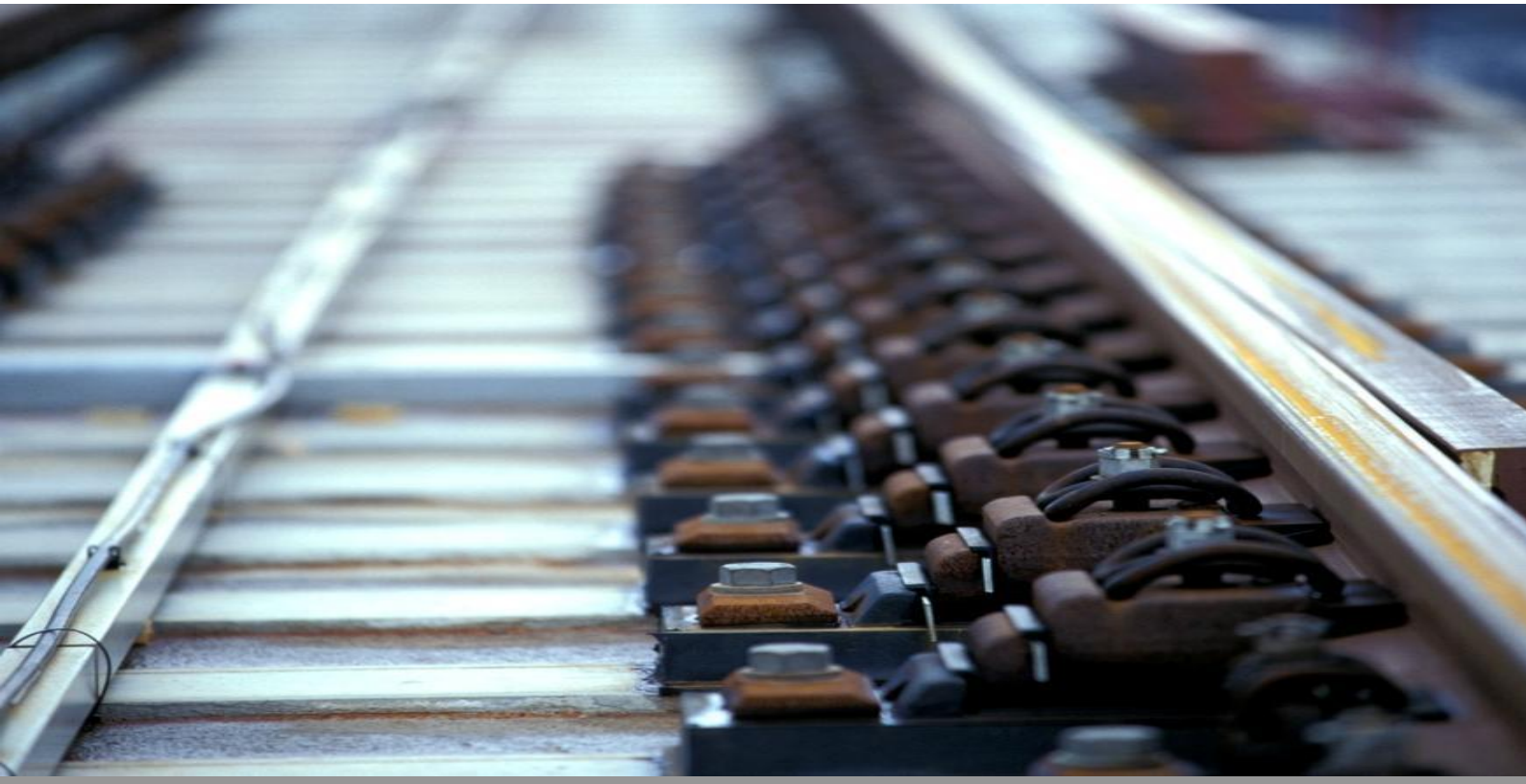


Trassenportal
Kundenhandbuch

DB Netz AG

Stand 11.02.2015

Version 1.3 (TPN-Version 8.5.5)

1 Einleitung **5**
2 Anmeldung im System TPN **6**
2.1 Persönliche Anmeldemaske 7
2.2 Auswahl des Fahrplans 7
3 Hauptfenster **8**
3.1 Postkörbe 9
3.2 Standardschaltflächen 10
3.3 Standardmenüeinträge 12
4 Aufträge und Auftragstypen **13**
5 Anlegen einer Trassenanmeldung **15**
5.1 Assistent zur Erstellung von Trassenanmeldungen 15
5.2 Detailansicht eines Auftrags 19
5.3 Erstellung einer Trassenanmeldung durch Kopieren 25
6 Von der Trassenanmeldung zum Einzelnutzungsvertrag **26**
6.1 Gelegenheitsverkehr 27
6.2 Netzfahrplan 29
6.3 Studien 30
7 Erstellen von Folgeaufträgen **32**
7.1 Gelegenheitsverkehr 33
7.2 Netzfahrplan 34
7.3 Studien 35
7.4 Anmerkung 35
8 Suchen **37**
8.1 Suchen (Trassen) 37
9 Stornierung von Trassen und Aktivierungen von Bedarfszügen **38**
9.1 Stornierungen 38
9.2 Aktivierungen 41
10 Rahmenverträge **42**
10.1 Anmeldung im System TPN 42
10.2 Hauptfenster 43
10.3 Aufträge und Auftragstypen 44
10.4 Anlegen einer RV-Kapazitätsanmeldung 46
10.5 Von der RV-Kapazitätsanmeldung zum Rahmenvertrag 57
10.6 Änderungen von Rahmenverträgen 58
10.7 Mögliche Folgeaufträge 59
10.8 Suchen von RV-Aufträgen 60
11 Linien und Takte **62**
11.1 Grundsätze 62
11.2 Anlegen eines Taktes 63
11.3 Taktzüge bearbeiten 65
11.4 Anzeige von Takten und Taktexplorer 69
11.5 Folgeaufträge blockweise anlegen 71
11.6 Verschieben von Wunschzeiten 71

11.7 Aktivierungen und Auslegungen 71
11.8 Suchen und Filtern nach Takten 72
12 Zusammenspiel mit Path Coordination System (PCS) 73
12.1 Bestellung ausschließlich über PCS 73
12.2 Bestellung über TPN nach erfolgter Harmonisierung in PCS 73
13 Ansprechpartner 75
13.1 Ansprechpartner regionales Kundenmanagement 75
13.2 Ansprechpartner bei fachlichen und technischen Fragen 75
14 Glossar 76
14.1 Postkörbe (inklusive Spaltenreihenfolge) 76
14.2 Detailansicht 77
14.3 Funktionen 89

Abbildung 1, Anita-Client für Trassenportal 6
Abbildung 2, Login zum TPN 7
Abbildung 3, Fahrplan wechseln 7
Abbildung 4, Hauptfenster am Bsp. Postkorb „Neu/Entwürfe“ 8
Abbildung 5, Statuszeile 8
Abbildung 6, Kontextmenü am Beispiel Neu/Entwürfe 11
Abbildung 7, Vorbelegungsassistent 15
Abbildung 8, Auftragsassistent Schritt 1 16
Abbildung 9, Auftragsassistent Schritt 2 17
Abbildung 10, Auftragsassistent Schritt 3 18
Abbildung 11, Detailansicht – Kopfdaten 19
Abbildung 12, Detailansicht – Laufweg 20
Abbildung 13, Beispiel Detailansicht – Verkehrszeitregelung; hier Verkehrszeitregelung am Zuglaufpunkt 21
Abbildung 14, Detailansicht – Zugcharakteristik 22
Abbildung 15, Detailansicht – Bespannung 23
Abbildung 16, Detailansicht – Weitere Angaben 23
Abbildung 17, Detailansicht – Weitere Details 24
Abbildung 18, Detailansicht – Ansprechpartner Kunde 24
Abbildung 19, Postkorb „Vertragszustände“ 35
Abbildung 20, Aufforderung die Anzahl der Datensätze einzuschränken 35
Abbildung 21, Filtereinstellungen zur Postkorbanzeige 36
Abbildung 22, Suchen (Trassen) 37
Abbildung 23, Fahrplan wechseln 42
Abbildung 24, RV – Hauptfenster 43
Abbildung 25, RV – Vorbelegungsassistent 46
Abbildung 26, RV – Auftragsassistent – Schritt 1 48
Abbildung 27, RV – Auftragsassistent – Schritt 2 49
Abbildung 28, RV – Auftragsassistent – Schritt 3 50
Abbildung 29, RV – Detailansicht – Kopfdaten 51
Abbildung 30, RV – Detailansicht – Laufweg 52
Abbildung 31, RV – Detailansicht – Verkehrszeitregelung 53
Abbildung 32, RV – Detailansicht – Zugcharakteristik 54
Abbildung 33, RV – Detailansicht – Weitere Angaben 56
Abbildung 34, RV – Kapazitätssuche 60
Abbildung 35, RV – Rahmenvertragssuche 60
Abbildung 36: Funktion „Takt bearbeiten“ Registerblatt „Laufweg“ mit Kennzeichnung aller abweichenden Angaben der Züge des gewählten Taktes 66
Abbildung 37: Dialog „Verkehrszeitregelungen am Zuglaufpunkt“ mit Kennzeichnung aller abweichenden Angaben der Verkehrszeitregelung für Züge des gewählten Taktes 67
Abbildung 38: Dialog „Zugcharakteristik am Zuglaufpunkt“ mit Kennzeichnung aller abweichenden Angaben in der Zugcharakteristik bei den Zügen des gewählten Taktes 68
Abbildung 39: Ausschnitt aus der Detailansicht Registerblatt „Taktangaben“ 69
Abbildung 40: Detailansicht mit Darstellung eines Taktverbundes im geöffneten Taktexplorer 70
Abbildung 41: Dialog „Wunschzeiten verschieben“ 71

1 Einleitung

Wir freuen uns, Ihnen bei der Handhabung des Trassenportals der DB Netz AG (TPN) behilflich sein zu können.

Mit diesem Handbuch möchten wir Sie bei der Bedienung des TPN zur Anmeldung Ihrer Trassen und Rahmenvertragskapazitäten sowie bei der Verwaltung der Angebote und Rückmeldungen unterstützen. Dafür haben wir für Sie die wesentlichen Masken als Screenshots aufgeführt und erläutert. Sie finden zusätzlich die Eingabefelder aller Masken mit Beschreibung im Glossar.

Dieses Handbuch versteht sich als Leitfaden für das TPN ohne Regelungscharakter für die Trassenbestellung. Die für die Bestellung Ihrer Trassen geltenden Regelungen ergeben sich aus den Schienennetz-Benutzungsbedingungen einschließlich des netzzugangsrelevanten Regelwerks der DB Netz AG in der jeweils gültigen Fassung.

Ihre persönliche Zugangskennung erhalten Sie über Ihr Kundenmanagement, welches Ihnen gern bei der Beantwortung individueller Fragen zum Handbuch oder zum TPN behilflich ist.

Sollten Sie noch Fragen oder Anregungen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Kundenbetreuer oder an die in Abschn. 13 genannten Ansprechpartner.

2 Anmeldung im System TPN

Um zur Trassenportal-Startseite zu gelangen steht Ihnen ein Link zur Verfügung, den wir Ihnen mit Ihrem Passwortbrief mitgeteilt haben.

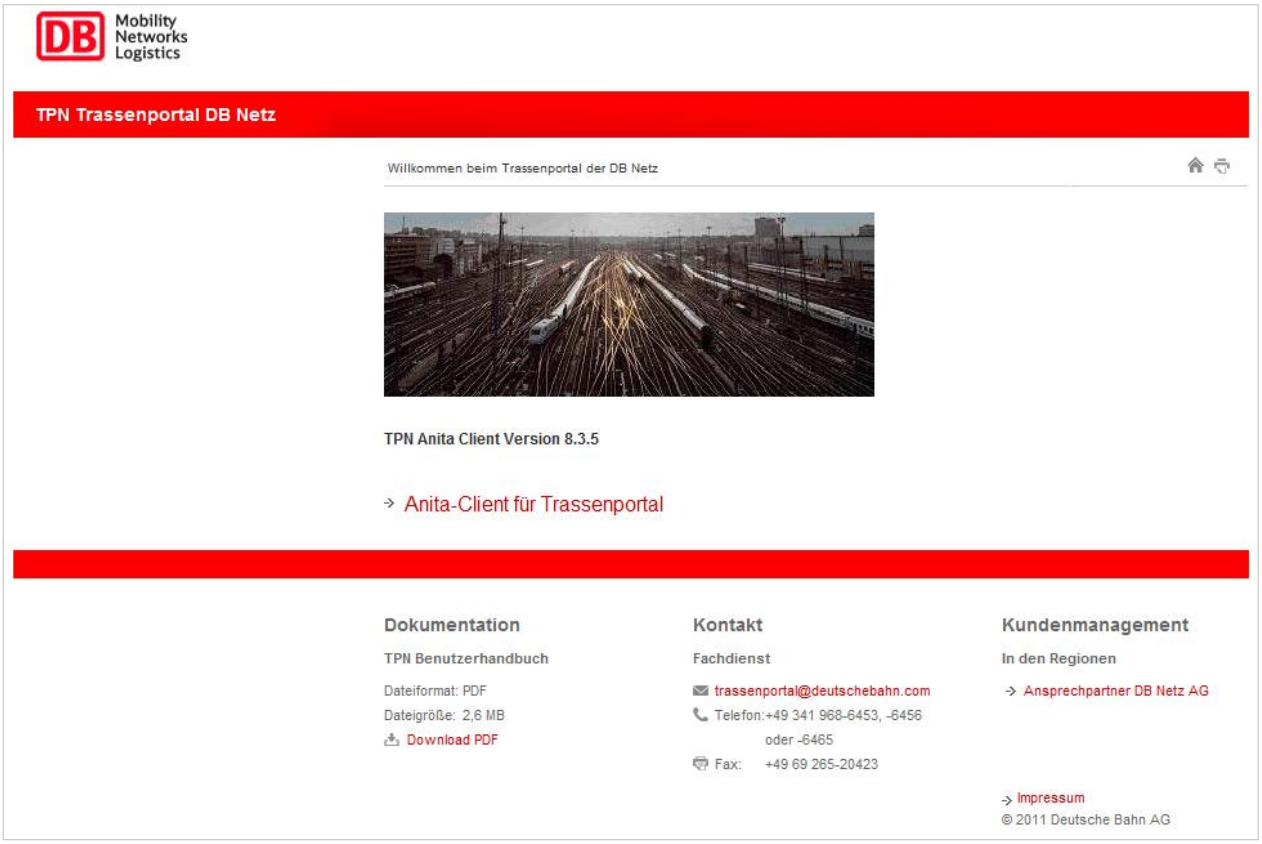


Abbildung 1, Anita-Client für Trassenportal

Über den Link bzw. die Schaltfläche auf dieser Seite gelangen Sie zu Ihrer persönlichen Anmeldemaske.

Bei der Anmeldung im Trassenportal werden der von Ihnen zuletzt gewählte TPN-Benutzername und die zuletzt gewählte Fahrplanperiode voreingestellt.

2.1 Persönliche Anmeldemaske

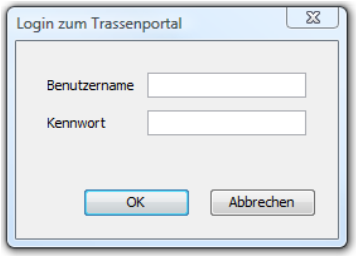


Abbildung 2, Login zum TPN

Anmerkung

Wird das Kennwort fünfmal falsch eingegeben, ist der Zugang gesperrt und muss von der fachlichen Betriebsführung TPN wieder aktiviert werden. Die Kontaktdaten finden Sie im Abschnitt 13.2.

2.2 Auswahl des Fahrplans

Nach der erfolgreichen Anmeldung im TPN wird Ihnen der Dialog „Fahrplan wechseln“ angezeigt.

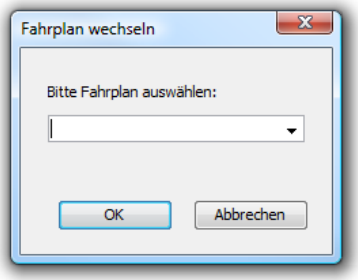


Abbildung 3, Fahrplan wechseln

Hier können Sie den gewünschten Jahresfahrplan auswählen und bestätigen. Danach wird Ihnen das Hauptfenster angezeigt.

3 Hauptfenster

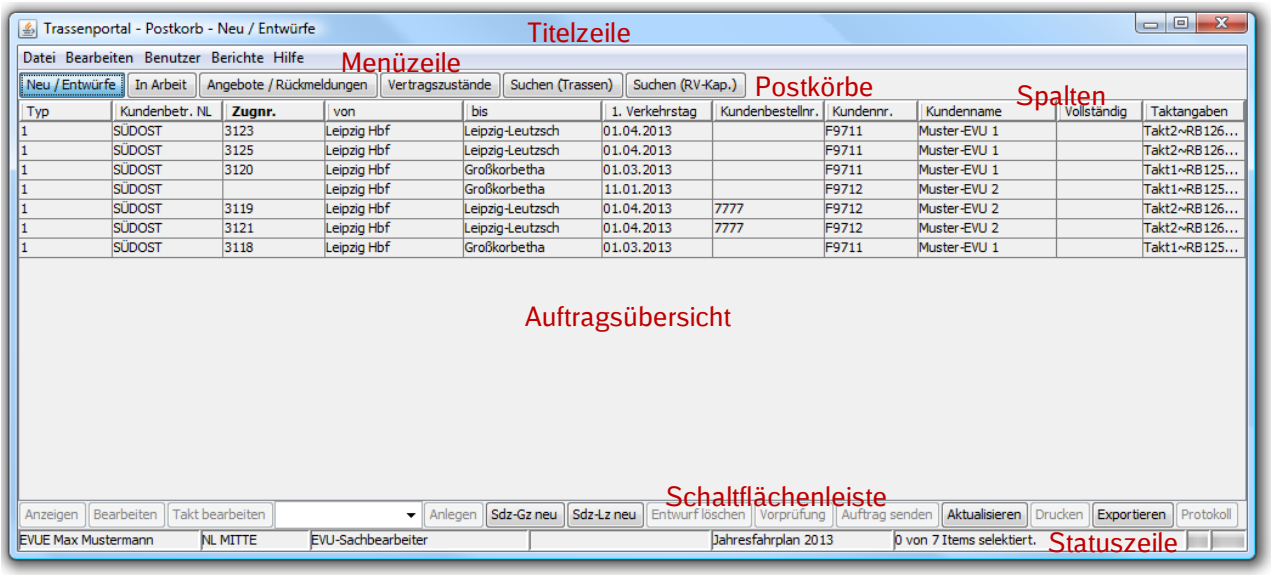


Abbildung 4, Hauptfenster am Bsp. Postkorb „Neu/Entwürfe“

Titelzeile
zeigt den aktiven Postkorb mit Bezeichnung sowie den aktiven Postkorbfilter an

Menüleiste
enthält auftragsunabhängige Funktionen, z.B. für individuelle Einstellungen

Postkörbe
enthalten tabellarische **Auftragsübersichten** je nach Bearbeitungsstand zur Ansicht und zur Bearbeitung von Aufträgen

Spalten
ermöglichen eine Sortierung der im Postkorb enthaltenen Aufträge

Schaltflächenleiste
bietet auftragsspezifische Funktionen über Standardschaltflächen an

Statuszeile
gibt über folgendes Auskunft:

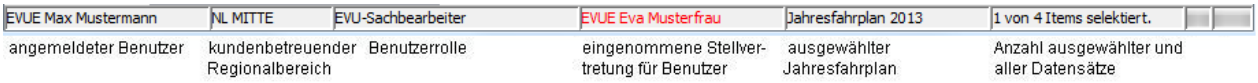


Abbildung 5, Statuszeile

3.1 Postkörbe

In den Postkörben „Neu/Entwürfe“, „In Arbeit“ und „Angebote/Rückmeldungen“ werden Ihre selbst erstellten Aufträge angezeigt. In den Postkörben „Vertragszustände“ und „Suchen“ werden Ihnen alle Aufträge Ihrer Kundennummer(n) angezeigt.

3.1.1 Neu/Entwürfe

Übersicht Ihrer noch nicht an die DB Netz AG gesendeten Aufträge (=Entwürfe)

in diesem Postkorb können Sie Entwürfe zu Aufträgen erstellen, bearbeiten, löschen oder senden

in diesem Postkorb können Sie Muster als Vorlage für eine schnelle Erstellung von Entwürfen anlegen und speichern sowie vorhandene Muster löschen.

alle Aufträge in diesem Postkorb können Sie als Vorlage für neue Aufträge verwenden

3.1.2 In Arbeit

Übersicht Ihrer gesendeten Aufträge, die derzeit bei der DB Netz AG bearbeitet werden

in diesem Postkorb können Sie Folgeaufträge auslösen

alle Aufträge in diesem Postkorb können Sie als Vorlage für neue Aufträge verwenden

3.1.3 Angebote/Rückmeldungen

Übersicht Ihrer von der DB Netz AG erstellten Trassenangebote bzw. Rückmeldungen

in diesem Postkorb können Sie Folgeaufträge auslösen

in diesem Postkorb können Sie Aufträge als Vorlage für neue Aufträge verwenden

3.1.4 Vertragszustände

Übersicht Ihrer mit DB Netz AG geschlossenen Einzelnutzungsverträge für Trassen

in diesem Postkorb können Sie Folgeaufträge auslösen

Alle Aufträge in diesem Postkorb können Sie als Vorlage für neue Aufträge verwenden.

3.1.5 Suchen (Trassen) / Suchen (RV-Kap.)

Suche nach allen Aufträgen/Auftragsketten Ihrer Kundennummern

in diesem Postkorb können Sie Aufträge als Vorlage für neue Aufträge verwenden und bestimmte Folgeaufträge auslösen (in Abhängigkeit vom Auftragstyp und Status)

3.2 Standardschaltflächen

Schaltfläche	Beschreibung
Aktualisieren	**Aktualisiert Ihre Postkörbe durch Datenabgleich mit dem TPN-Server.**
Anlegen	**Legt gemäß Ihrer Auswahl (links neben der Schaltfläche) einen Auftrag neu an oder kopiert einen zuvor ausgewählten Auftrag.**
Anzeigen	**Zeigt im Arbeitsbereich die Auftragsansicht mit den aktuellen Daten des ausgewählten Auftrags an. Sie haben Leserechte.**
Auftrag senden	**Sendet die ausgewählten Aufträge an die DB Netz AG. Soweit das Senden nicht erfolgreich ist, erhalten Sie eine Fehlermeldung, die auch im Protokoll erscheint.**
Ausführen	**Führt gemäß Ihrer Auswahl (links neben der Schaltfläche) einen Folgeauftrag auf den ausgewählten Auftrag aus. Dabei werden:** Folgeaufträge, in denen noch Änderungen vorgenommen werden müssen, im Postkorb „Neu/Entwürfe“ angelegt (z.B. „Änderung vor/nach Angebotsabgabe“). Folgeaufträge, die eine Auftragskette oder einen Bezugsauftrag beenden, werden direkt an DB Netz AG gesendet (z.B. „Abmeldung“, aber auch die „Aktivierung von Bedarfszügen“).
Bearbeiten	**Öffnet im Arbeitsbereich die Auftragsansicht mit Daten des im Postkorb ausgewählten Auftrags zum Bearbeiten.**
Bestätigen	**Bestätigt Ihre Kenntnisnahme von Angeboten und Rückmeldungen, zu denen kein Folgeauftrag notwendig ist. Das sind die Aufträge „Nicht konstruierbare Trasse“, Aufträge mit dem Status „Zurückgewiesen“, „Abgleich Fahrplanunterlagen“ sowie Aufträge vom Typ Teilangebot oder ein Angebot auf Basis einer Bestellung mit dem Kennzeichen „Annahmeerklärung mit Empfang des Angebotes“.** **Diese Aufträge werden damit aus dem Postkorb entfernt. Für Aufträge mit dem Kennzeichen „Annahmeerklärung mit Empfang des Angebotes“ bedeutet das, dass erst dann die Verträge im Postkorb „Vertragszustände“ angezeigt werden.**
Drucken	**Öffnet die Druckansicht aller selektierten Aufträge in Ihrem Browser. In dem von Ihnen verwendeten Standard-Web- Browser stehen Ihnen dessen Funktionen zur Verfügung. Sie können den Auftrag z.B. auf Papier ausdrucken oder eine PDF-Datei erzeugen und damit die an DB Netz AG gesendete Trassenanmeldung individuell ablegen. Sie können bis zu zehn Aufträge gleichzeitig im Browser öffnen.**
Entwurf löschen	**Löscht nach einer Sicherheitsabfrage den ausgewählten Auftrag aus TPN. Sie können auch mehrere Aufträge gleichzeitig löschen.**
Erledigt	**Dient zur Kennzeichnung von Aufträgen mit einem grünen Haken (☑). Sie können auch mehrere Aufträge gleichzeitig als erledigt markieren.**
Exportieren	Inhalt der tabellarischen Übersicht der Postkörbe als csv-Datei speichern
Original	**Zeigt im Arbeitsbereich die Auftragsansicht mit den bestellten Daten des im Postkorb ausgewählten Datensatzes an.**
Protokoll	**Öffnet den Dialog „Status der durchgeführten Aktionen“. Darin werden alle erfolgreichen und gescheiterten Vorgänge der Funktionen „Vorprüfen“ und „Auftrag senden“ dokumentiert.**
Sdz-Gz neu	**Öffnet den Assistenten Schritt 1 mit vorbelegten Feldern des Filters**

	„Sonderzug-Güterzug“.
Sdz-Lz neu	**Öffnet den Assistenten Schritt 1 mit vorbelegten Feldern des Filters „Sonderzug-Lokfahrt“.**
Vorprüfung	**Prüft den ausgewählten Auftrag auf Vollständigkeit. Nach der Prüfung wird der Auftrag mit einem ☑ (vollständig) bzw. mit einem ☒ (unvollständig) markiert. Im Falle der Unvollständigkeit wird eine Meldung im Protokoll dargestellt.**

Alle Funktionen stehen Ihnen auch über das Kontextmenü (Rechtsklick auf einen ausgewählten Auftrag) zur Verfügung.

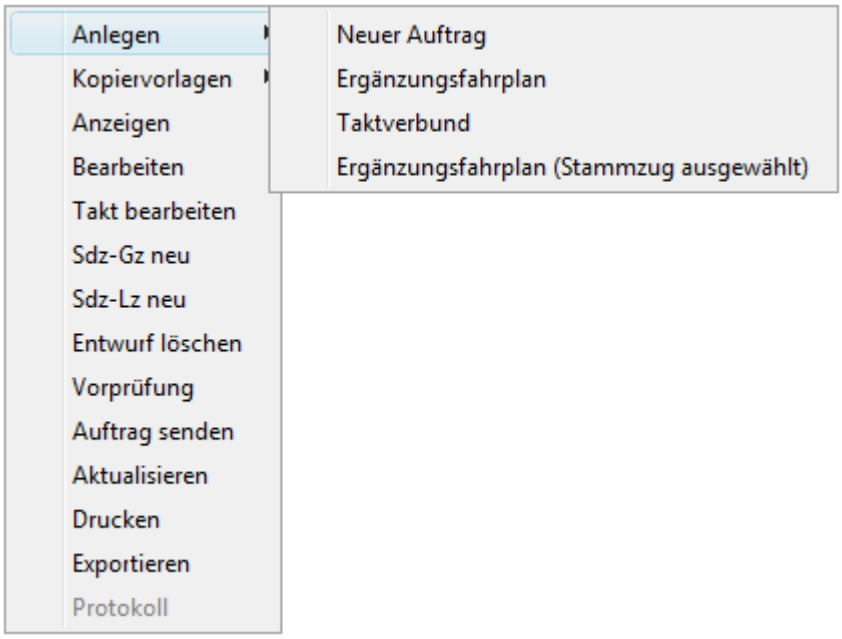


Abbildung 6, Kontextmenü am Beispiel Neu/Entwürfe

3.3 Standardmenüeinträge

In der Menüleiste stehen Ihnen folgende Funktionen zur Verfügung:

3.3.1 Datei

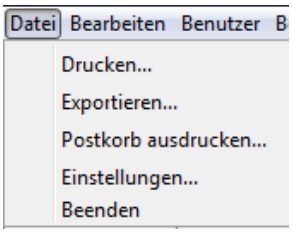
Drucken (des gewählten Auftrags)

Exportieren (der Postkorbansicht als csv-Datei)

Postkorb ausdrucken

Einstellungen (Proxy- und Druckeinstellungen)

Beenden

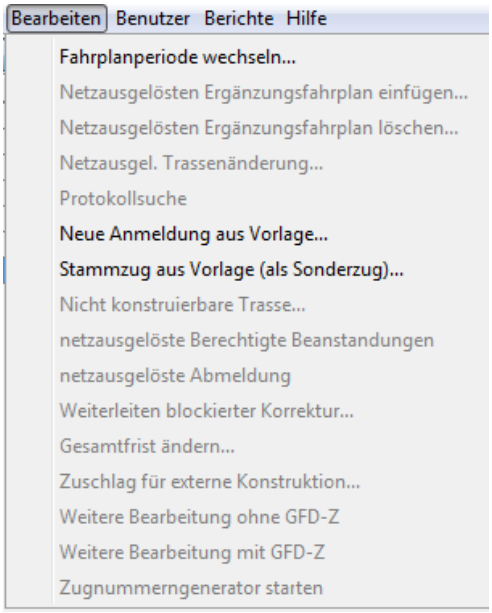


3.3.2 Bearbeiten

Fahrplanperiode wechseln

Neue Anmeldung aus Vorlage

Stammzug aus Vorlage (als Sonderzug)



3.3.3 Benutzer

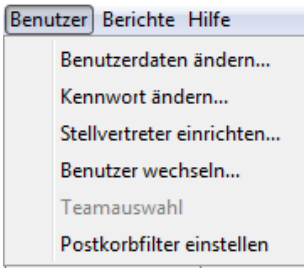
(Persönliche) Benutzerdaten ändern

Kennwort ändern

Stellvertreter einrichten

Benutzer wechseln (Stellvertreterrolle einnehmen)

Postkorbfilter einstellen
(bietet Ihnen Filtereinstellungen an)



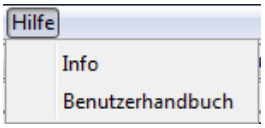
3.3.4 Berichte

Funktion für Kunden nicht verfügbar

3.3.5 Hilfe

Info (Informationen über TPN-Version und Java-Version)

Benutzerhandbuch (Öffnet das aktuelle Handbuch im PDF-Format)



4 Aufträge und Auftragstypen

Alle (Re-)Aktionen im TPN werden als Aufträge bezeichnet. Jedem Auftrag werden ein Auftragstyp sowie eine eindeutige Auftragsnummer zugeordnet. Folgende Auftragstypen stehen für Trassen- und Studienaufträge zur Verfügung. Für RV-Kapazitäten sind die Auftragstypen abweichend, bitte beachten Sie dazu Abschn. 10.3.

Diese Aufträge können Sie auslösen:

Typ	Bezeichnung	Beschreibung
1	**Anmeldung**	**Trassenanmeldung**
1 S	**Anmeldung**	**Studienanmeldung**
2	**Annahme**	**Bestätigung eines Angebots**
3	**Ablehnung**	**endgültige Ablehnung eines Angebots, Anspruch auf das Angebot geht verloren**
4	**Ablehnung MUE**	**Ablehnung des Angebots mit Angabe des Überarbeitungswunsches wegen Abweichungen zur ursprünglichen Trassenanmeldung im Gelegenheitsverkehr, führt zu einem neuen Angebot**
5	**Abmeldung**	**Beenden eines noch nicht angebotenen Auftrags, Anspruch auf den Bezugsauftrag geht verloren**
6	**Änderung vor Angebotsabgabe**	**Ändern eines Auftrags (Anmeldung, Änderung vor Angebotsabgabe), für den noch kein Angebot abgegeben wurde; Bezugsauftrag wird ersetzt**
7	**Stornierung**	**Abbestellung eines Trassenvertrags bis zum Ende des Verkehrszeitraumes, Anspruch auf die Trasse entfällt für diesen Zeitraum; kann Entgelt auslösen**
8	**Änderung nach Angebotsabgabe**	**Ändern eines Vertrags; kann Entgelt auslösen**
14	**Berechtigte Beanstandungen**	**Beanstandung des Vorläufigen Netzfahrplanentwurfs wegen Abweichungen zur Netzfahrplananmeldung**
16	**Aktivierung**	**Aktivierung von Verkehrstagen einer vertragsgeschlossenen Bedarfstrasse**
17	**Auslegen**	**Abbestellung eines Trassenvertrags für einzelne Verkehrstage, Anspruch auf die Trasse entfällt an diesen Verkehrstagen**

Diese Aufträge erhalten Sie von der DB Netz AG:

Typ	Bezeichnung	Beschreibung
1	**Netzausgelöster Ergänzungsfahrplan**	**ergänzt netzausgelöst das Angebot zur bestellten Trasse für einzelne Verkehrstage auf einem Laufwegabschnitte**
10	**Netzausgelöste Änderung**	**Änderungsvorschlag auf Basis eines Vertrags aus netzbedingten Gründen**
11	**Netzausgelöste Ablehnung**	**endgültige Ablehnung eines Angebots aufgrund fehlender Reaktion des Kunden auf das Angebot**
13	**Nicht konstruierbare Trasse**	**angemeldete Trasse kann nicht konstruiert werden**
15	**Netzausgelöste Berechtigte**	**Änderungen des Vorläufigen Netzfahrplanent-**

	Beanstandung	**wurfs (VNP) durch die DB Netz AG als Folge der Bearbeitung der Stellungnahme eines dritten Zugangsberechtigen**
18	**Konstruktionsbedingte Änderung**	**Änderungsvorschlag auf Basis eines Vertrags aus konstruktionsbedingten Gründen**
20	**Abgleich Fahrplanunterlagen**	**Übermittlung von Änderungen, die ggf. nach Redaktionsschluss der Infrastruktur im Vertrag aufgetreten sind z.B. Mbr;** **Auftragstyp wird nur auf Kundenwunsch übergeben**
21	**Teilangebot**	**Angebot bis zum aktuell konstruierten Abschnitt. Voraussetzung:** Trassenanmeldung eines überregionalen Zuges mit dem Kennzeichen „Annahmeerklärung mit Empfang des Angebots“ Teilangebot erfolgt immer bis zum vorerst letzten Halt im Laufweg entsprechend dem Konstruktionsfortschritt

Ihr Auftrag kann während der Bearbeitung verschiedene Status durchlaufen.

Folgende Auftragsstatus gibt es:

Typ	Status	Beschreibung
1 S, 1, 4, 6, 8, 10, 14, 15, 16, 18	**Angeboten**	Angebot zur angemeldeten Trasse des Gelegenheitsverkehrs Angebot zu einer Änderung des VNP durch die DB Netz AG als Folge der Bearbeitung der Berechtigten Beanstandung eines dritten Zugangsberechtigen
alle	**Bearbeitet**	**Finaler Zustand eines Auftrags**
1 S, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 14, 16, 17	**Bestellt**	**Der Auftrag wurde zur Bearbeitung an die DB Netz AG übergeben**
1, 6	**ENPangeboten**	**Endgültiger Netzfahrplanentwurf zu einem vorläufigen Netzfahrplanentwurf, zu dem es keine (netzausgelöste) Berechtigte Beanstandung gab**
2	**InAnnahmelauf**	**Bearbeitungsstatus für die DB Netz AG nach Eintreffen der Annahme**
1, 6	**VNPangeboten**	**Vorläufiger Netzfahrplanentwurf zu einer Anmeldung oder Änderung vor Angebotsabgabe zum Netzfahrplan**
1 S, 1, 4, 6, 8, 14, 16, 17	**Zurückgewiesen**	**Zurückweisung eines Auftrags aufgrund unplausibler Angaben, z.B. Betriebsstellenreihenfolge falsch**

5 Anlegen einer Trassenanmeldung

Zu den für die Konstruktion Ihrer Trassenanmeldung benötigten Angaben haben wir für Sie im Glossar eine Liste der entsprechenden Felder mit Erläuterung erstellt.

Um Ihnen die Erstellung von Trassenanmeldungen so einfach wie möglich zu gestalten, stellt Ihnen das TPN zusätzlich einen Auftragsassistenten zur Verfügung. Darüber hinaus besteht für Sie die Möglichkeit, bereits in TPN vorhandene Aufträge zu Ihrer Kundennummer (durch Sie selbst oder durch das Kundenmanagement erstellt) als Kopiervorlage zu nutzen.

5.1 Assistent zur Erstellung von Trassenanmeldungen

Nachdem Sie im Postkorb Neu/Entwürfe in der Auswahlbox der Schaltflächenleiste „Neuer Auftrag“, „Ergänzungsfahrplan“ oder „Taktzug“ (siehe Abschn. 11.2) ausgewählt und mit Ausführen bestätigt haben, öffnet sich der Vorbelegungsassistent.

Abbildung 7, Vorbelegungsassistent

Dort haben Sie die Möglichkeit eine Vorauswahl für Ihre Trasse zu treffen. Das vereinfacht für Sie die Erfassung Ihrer Trassenanmeldung, da einige Felder im Auftragsassistenten vorbelegt bzw. ein- oder ausgeblendet werden. Zur Auswahl stehen:

Für eine Regelzugtrasse (Netzfahrplan oder Gelegenheitsverkehr):

Regelzug (Rgz)

Rgz-Reisezug

Rgz-Güterzug

Rgz-Lokfahrt

Für eine Sonderzugtrasse (kurzfristig bestellte Trasse im Gelegenheitsverkehr sowie Aufträge mit Annahmeerklärung mit Empfang des Angebotes):

Sonderzug (Sdz)

Sdz-Reisezug

Sdz-Güterzug

Sdz-Lokfahrt

Sdz-Baulogistik (Baumaschinen)

Folgende Option zeigt im Vorbelegungsassistenten alle Felder an und trifft keine Vorauswahl:

Kein Filter

Nach der Bestätigung Ihrer Auswahl öffnet sich der in drei Schritten unterteilte Auftragsassistent zur Erfassung Ihrer Trassenanmeldung. Dort sind die Pflichtfelder mit einem ✕ gekennzeichnet.

Im Auftragsassistenten können nur die Grunddaten einer Trassenanmeldung erfasst werden. Für weitere Angaben öffnen Sie bitte die Detailansicht des Entwurfes (siehe Kap. 5.2).

Für die Erfassung der Auftrags- und Kundendaten steht Ihnen der Auftragsassistent Schritt 1 zur Verfügung.

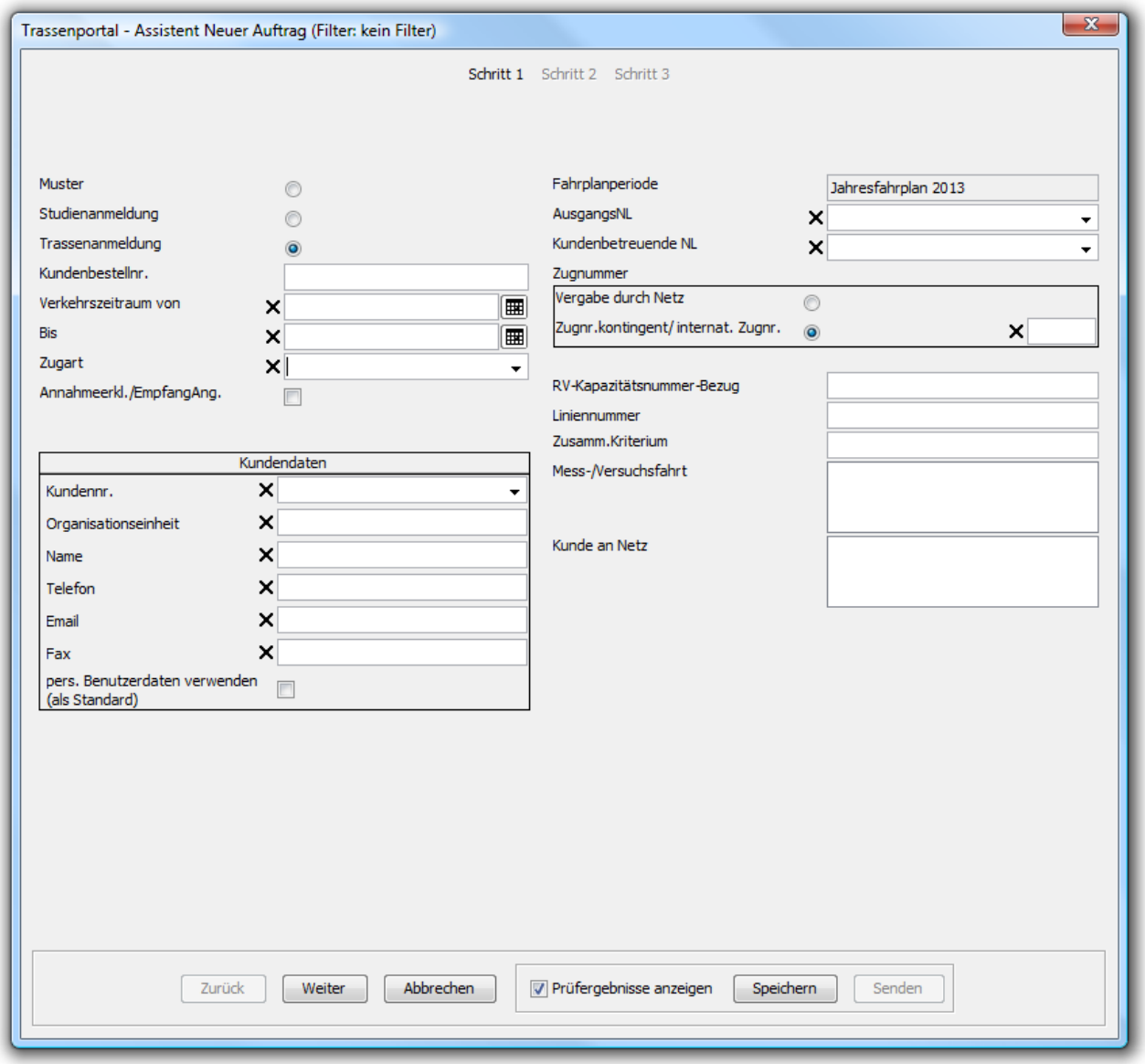


Abbildung 8, Auftragsassistent Schritt 1

Standardmäßig werden als Kundendaten die zur Kundennummer hinterlegten Daten verwendet. Sie können aber auch Ihre persönlichen Benutzerdaten verwenden. Dazu wurde im Eingabeassistent, Schritt 1 eine Checkbox „pers. Nutzerdaten verwenden (als Standard)“ im Bereich Kundendaten platziert. Ist die Checkbox gesetzt, werden für die Felder Name, Telefon, E-Mail und Fax die in den persönlichen Benutzerdaten gespeicherten Werte verwendet. Ist sie nicht gesetzt, werden die zu der im Feld „Kundennr.“ gewählten Kundennummer hinterlegten Daten verwendet. Für das Feld „Organisationseinheit“ wird immer die zur Kundennummer hinterlegte Angabe verwendet.

Wurde Ihnen von DB Netz eine Zugnummer zugewiesen (z. B. für internationale Züge) so geben Sie diese unbedingt an (Format: Nummer ohne führende Nullen! Richtig: „2“, Falsch: „00002“). Anderenfalls wählen Sie „Vergabe durch Netz“ aus. Nach dem Senden der Neuanmeldung können Sie die von DB Netz zugewiesene Zugnummer bei dem Auftrag im Postkorb „In Arbeit“ sehen.

Nach Verlassen des Eingabeassistenten mit den Aktionen „Speichern“ oder „Senden“ wird der Inhalt der Checkbox in den persönlichen Benutzereinstellungen lokal gespeichert, wird also auch in weitere von Ihnen angelegte Aufträge übernommen. Die Angaben stehen beim Wechsel auf einen anderen Rechner jedoch nicht zur Verfügung.

Die Kundendaten können Sie auch in der Detailansicht durch Betätigen der Schaltfläche „Ansprechpartner Kunde“ einsehen und ändern.

Mit der Schaltfläche „Weiter“ erreichen Sie den nächsten Schritt.

Für die Erfassung Ihres Laufwegs steht Ihnen der Auftragsassistent Schritt 2 zur Verfügung.

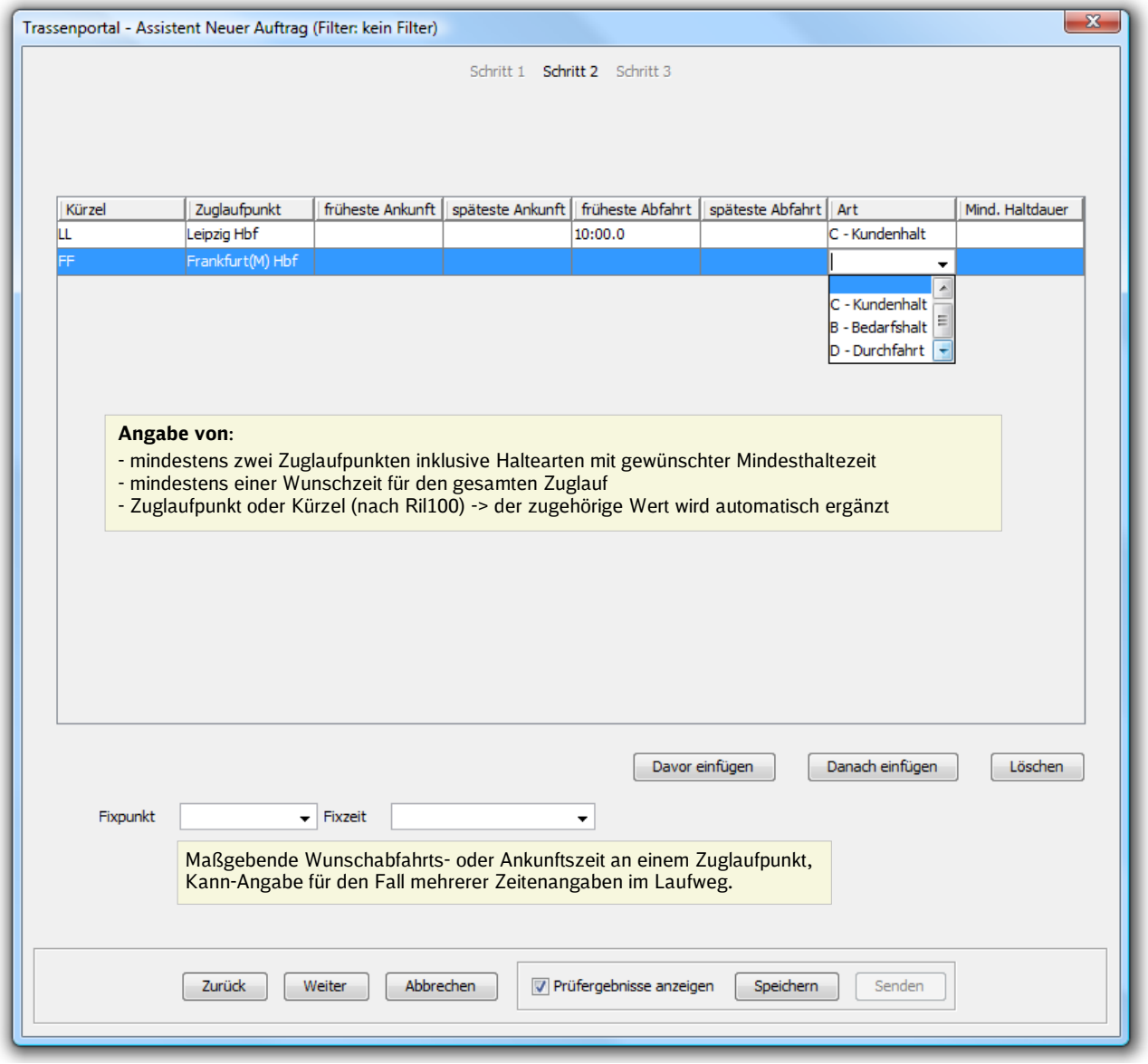


Abbildung 9, Auftragsassistent Schritt 2

Anmerkung

Bei Wechsel von einem oder in das Netz eines anderen Infrastrukturbetreibers (Ausland, NE) geben Sie auch die jeweilige Konstruktionsgrenze an. Diese können Sie der Ihnen übergebenen Stammdatenlieferung, Tabelle „Fpl_Bearb_Grenze“ entnehmen.

Am ersten für die DB Netz AG konstruktionsrelevanten Zuglaufpunkt sollten Sie eine Wunschabfahrtszeit angeben.

Bei grenzüberschreitenden Verkehren sollte ebenfalls am ausländischen Startzuglaufpunkt immer eine Wunschabfahrtszeit und am Zielzuglaufpunkt immer eine Wunschankunftszeit angegeben werden. Beachten Sie dabei eventuell vorhandene Tageswechsel.

Für die Erfassung von Zugcharakteristik, Bespannung und Verkehrszeitangaben am ersten Zuglaufpunkt steht Ihnen der Auftragsassistent Schritt 3 zur Verfügung.

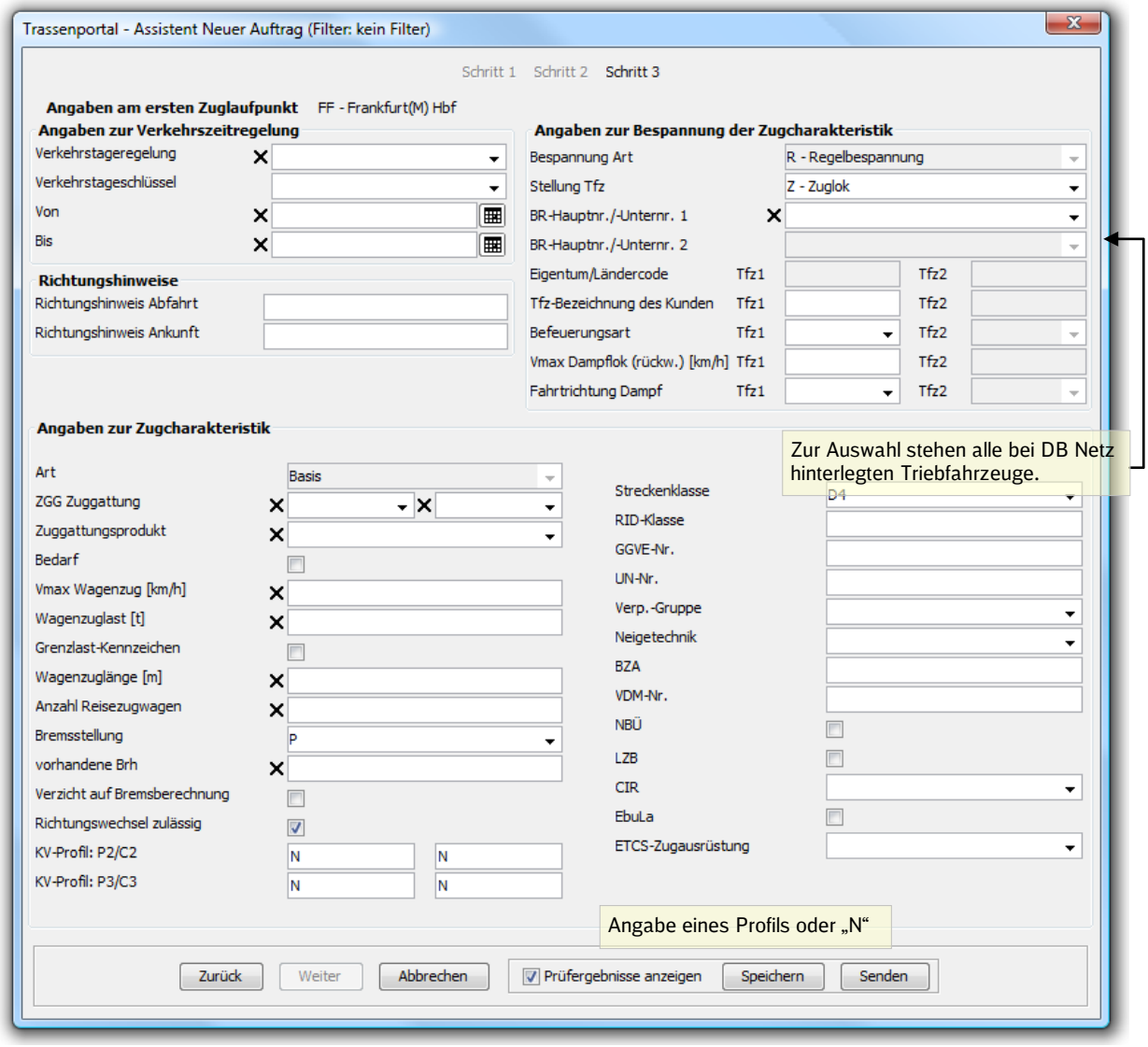


Abbildung 10, Auftragsassistent Schritt 3

Anmerkung

Wenn Sie mit der Anmeldung Ihrer Trasse Triebfahrzeuge vorsehen, deren fahrdynamische Daten der DB Netz AG noch nicht bekannt sind, stellen Sie zunächst einen Antrag auf Aufnahme dieses Triebfahrzeugs in die Tfz-Datenbank. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Kundenbetreuer.

Bei Fahrten ausschließlich mit Fahrzeugen mit eigenem Antrieb wird bei „Wagenzuglänge“ und „Wagenzuglast“ der Wert **„0“** angegeben. Im Feld „Vmax Wagenzug“ wird die Höchstgeschwindigkeit des Triebfahrzeugs angegeben. Bsp.: Baumaschinen, Lokzüge, Triebzüge, Triebwagen u. a.

Wählen Sie im Feld „Stellung Tfz“ den Wert „D – Zuglok/Doppeltraktion“ aus, so wird nach Auswahl bzw. Eingabe des ersten Triebfahrzeugs (Feld „Tfz 1“) das Feld für das zweite Triebfahrzeug („Tfz 2“) mit dem Wert aus dem Feld „Tfz 1“ vorbelegt. Der Wert kann geändert werden.

Wir empfehlen Ihnen Ihre Trassenanmeldung vollständig mit Hilfe des Assistenten zu erfassen und nur gewünschte Ergänzungen im Anschluss in der Detailansicht vorzunehmen.

Speichern ist bereits nach der vollständigen Erfassung des ersten Schritts im Auftragsassistenten möglich. Dabei wird der Auftrag mit dem Status „Entwurf“ im Postkorb „Neu/Entwürfe“ angelegt.

5.2 Detailansicht eines Auftrags

In den folgenden Detailansichten sind die Felder, die Sie bereits im Auftragsassistenten ausgefüllt haben, rot umrandet. Eine Erläuterung der Felder finden Sie im Glossar.

In der Detailansicht „Kopfdaten“ können Sie allgemeine Auftragsdaten bearbeiten und Ihre Bemerkungen an die DB Netz AG erfassen.

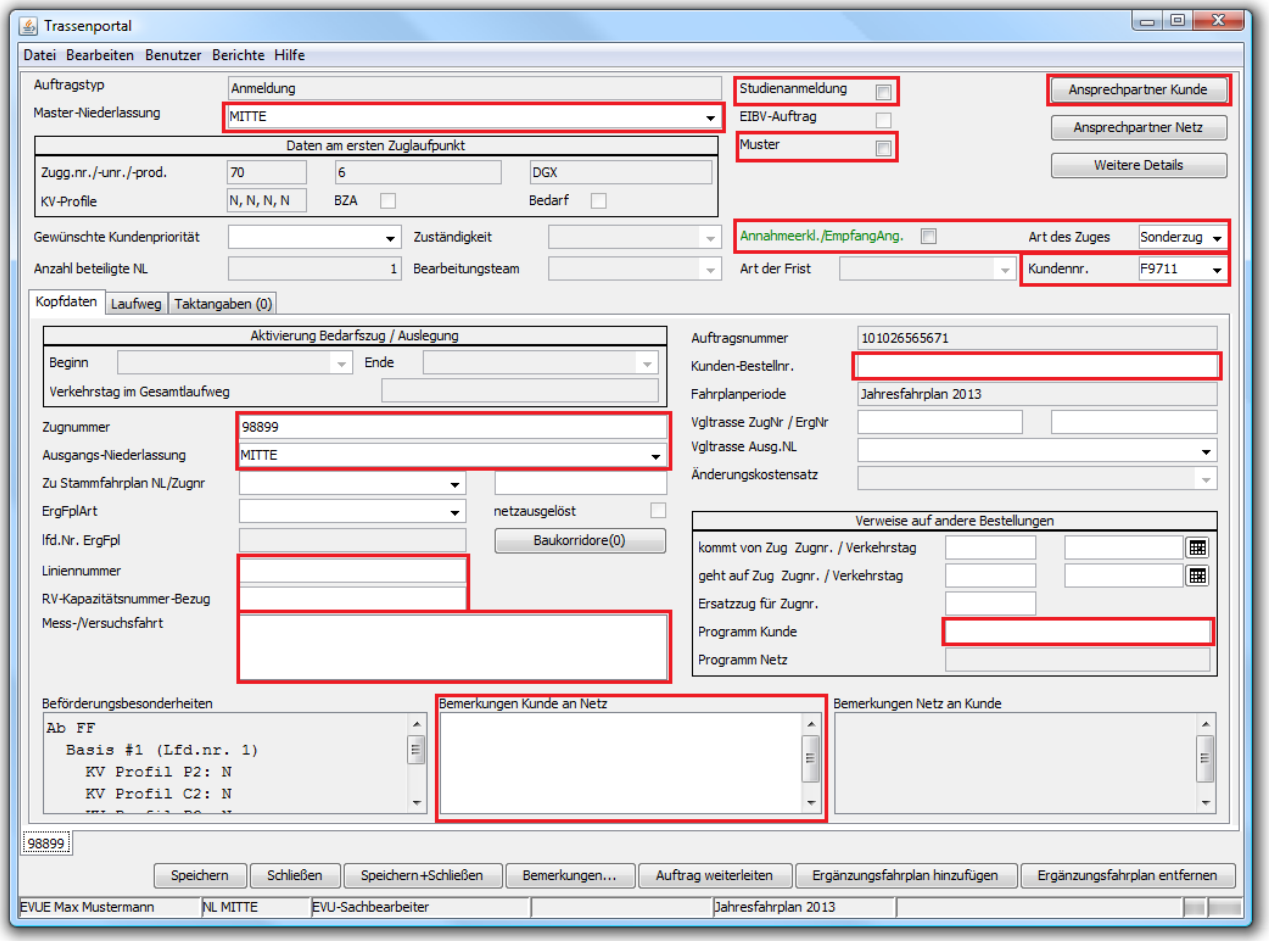


Abbildung 11, Detailansicht – Kopfdaten

In der Detailansicht „Laufweg“ erhalten Sie eine Übersicht der Zugcharakteristik-, Bespannungs- und Verkehrszeitangaben und können den Laufweg bearbeiten.

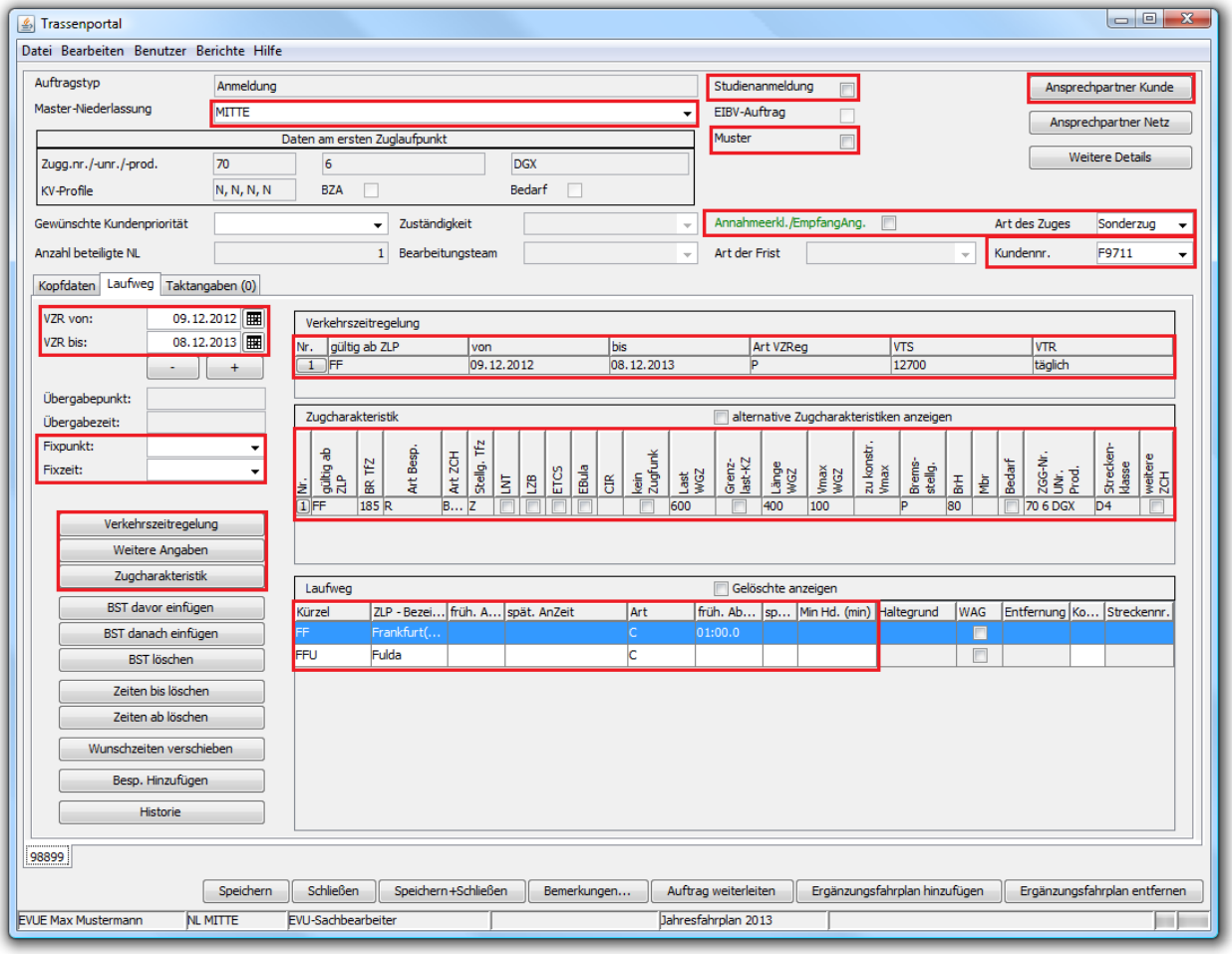

Trassenportal
Datei Bearbeiten Benutzer Berichte Hilfe
Auftragstyp
Anmeldung
Master-Niederlassung
MITTE
Studienanmeldung
EIBV-Auftrag
Muster
Ansprechpartner Kunde
Ansprechpartner Netz
Weitere Details
Daten am ersten Zuglaufpunkt
Zugg.nr./-unr./-prod.
70
6
DGX
KV-Profile
N, N, N, N
BZA
Bedarf
Gewünschte Kundenpriorität
Zuständigkeit
Annahmeerkl./EmpfangAng.
Art des Zuges
Sonderzug
Anzahl beteiligte NL
1
Bearbeitungsteam
Art der Frist
Kundennr.
F9711
Kopfdaten
Laufweg
Taktangaben (0)
VZR von:
09.12.2012
VZR bis:
08.12.2013
Übergabepunkt:
Übergabezeit:
Fixpunkt:
Fixzeit:
Verkehrszeitregelung
Weitere Angaben
Zugcharakteristik
BST davor einfügen
BST danach einfügen
BST löschen
Zeiten bis löschen
Zeiten ab löschen
Wunschzeiten verschieben
Besp. Hinzufügen
Historie
Verkehrszeitregelung
Nr. | gültig ab ZLP | von | bis | Art VZReg | VTS | VTR
1 | FF | 09.12.2012 | 08.12.2013 | P | 12700 | täglich
Zugcharakteristik
alternative Zugcharakteristiken anzeigen
Nr. | gültig ab ZLP | BR Tfz | Art Besp. | Art ZCH | Stellg. Tfz | LNT | LZB | ETCS | EBula | CIR | kein Zugfunk | Last WGZ | Grenz-last-KZ | Länge WGZ | Vmax WGZ | zu konstr. Vmax | Brems-stellg. | BrH | Mbr | Bedarf | ZGG-Nr. UNr. Prod. | Strecken-klasse | weitere ZCH
1 | FF | 185 | R | B... | Z | | | | | | | 600 | | 400 | 100 | | P | 80 | | | 70 6 DGX | D4 |
Laufweg
Gelöschte anzeigen
Kürzel | ZLP - Bezei... | früh. A... | spät. AnZeit | Art | früh. Ab... | sp... | Min Hd. (min) | Haltegrund | WAG | Entfernung | Ko... | Streckennr.
FF | Frankfurt(... | | | C | 01:00.0 | | | | | | | |
FFU | Fulda | | | C | | | | | | | | |
98899
Speichern
Schließen
Speichern+Schließen
Bemerkungen...
Auftrag weiterleiten
Ergänzungsfahrplan hinzufügen
Ergänzungsfahrplan entfernen
EVUE Max Mustermann
NL MITTE
EVU-Sachbearbeiter
Jahresfahrplan 2013

Abbildung 12, Detailansicht – Laufweg

In der Detailansicht „Verkehrszeitregelung“ können Sie zum gewählten Zuglaufpunkt Verkehrszeitabschnitte mit dem jeweils zugehörigen Verkehrstageschlüssel (VTS) bearbeiten sowie Regelungen für Wochenfeiertage oder entgegen dem VTS wegfallende (rot hinterlegt) oder zusätzliche Verkehrstage (grün hinterlegt) angeben. Der gleiche Dialog steht Ihnen über die Schaltfläche „Verkehrszeitregelungen bearbeiten“ in den Dialogen „Zugcharakteristik“ und „Weitere Angaben“ zur Bearbeitung spezieller Verkehrszeitregelungen zur Verfügung.
Die Eingabe und Bearbeitung der Verkehrszeitregelung kann sowohl in den dafür vorgesehenen Eingabefeldern oder durch Verwendung der Schaltflächen als auch durch eine direkte Markierung der Wochentage in der Kalenderansicht erfolgen.

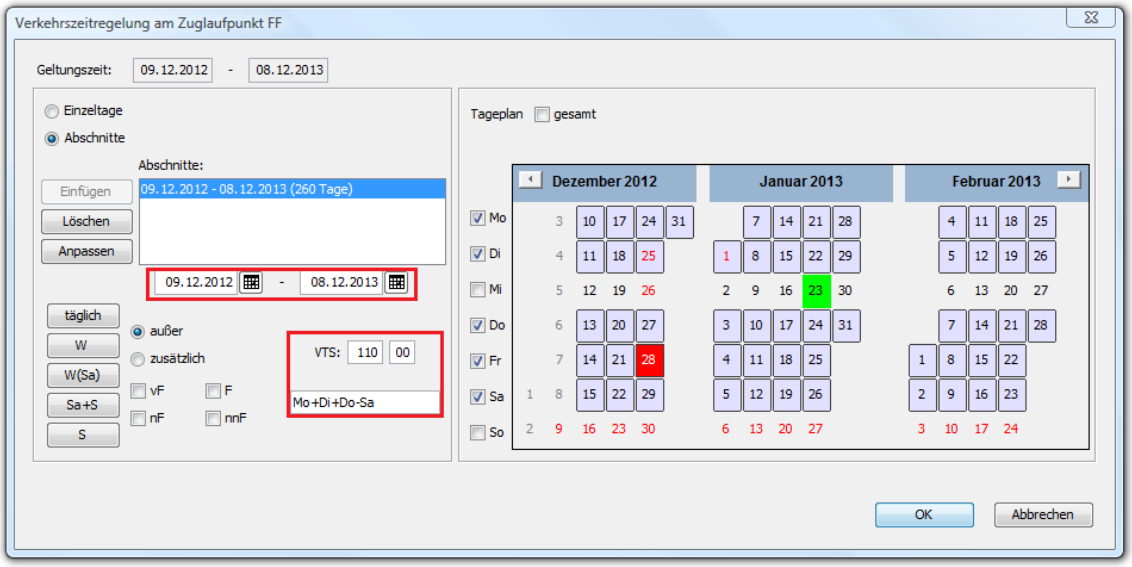


Abbildung 13, Beispiel Detailansicht – Verkehrszeitregelung; hier Verkehrszeitregelung am Zuglaufpunkt

Anmerkung

Alle Verkehrszeitregelungen einer Trasse beziehen sich immer auf den ersten für die DB Netz AG konstruktionsrelevanten Zuglaufpunkt. An diesem Zuglaufpunkt ist immer eine Verkehrstageregelung zu erfassen.

Maßgebend ist die erste Wunschzeit im konstruktionsrelevanten Zuglauf. Beispiel:

Zuglaufpunkt im	tatsächlicher Verkehrstag	tatsächliche Zeit (Uhr)	einzugebende Verkehrszeitregelung	einzugebende Wunschzeit (Uhr)
Ausland/NE	**So**	**23:55**	**Mo**	**-1/23:55**
Netz	**Mo**	**00:05**	**Mo**	**0/00:05**
Netz	**Di**	**01:00**	**Verkehrszeitregelung des vorherigen ZLP gilt weiterhin**	**1/01:00**

Die Tagesangabe „0“ kann weggelassen werden. Innerhalb des Netzes der DB ist nur ein Tageswechsel zulässig.

In der Detailansicht „Zugcharakteristik“ können Sie die Angaben der Zugcharakteristik bearbeiten, Alternativen erfassen und Bespannungen hinzufügen.

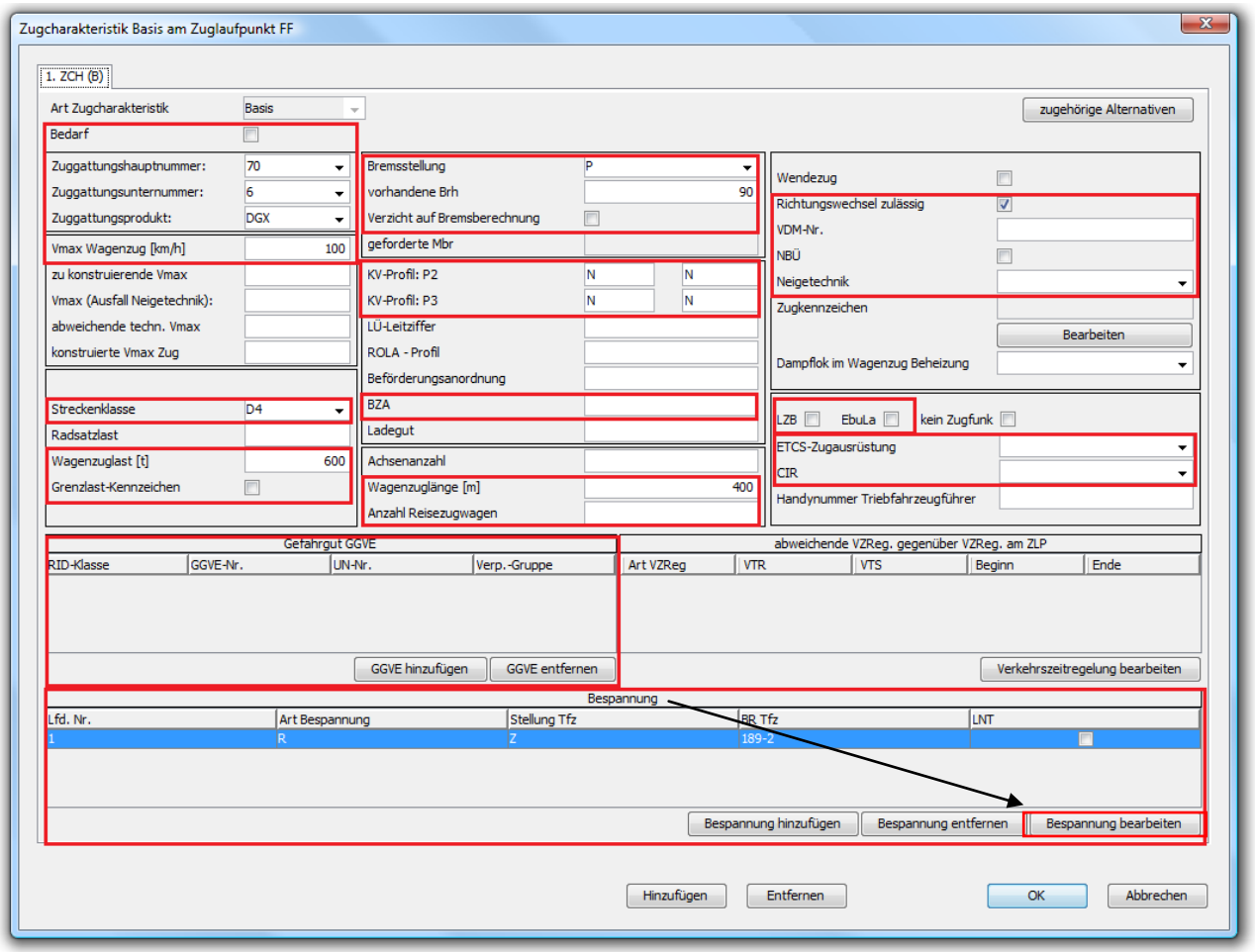


Abbildung 14, Detailansicht – Zugcharakteristik

Anmerkung

Die Streckenklasse ist im TPN für Ihre Trassenanmeldung nicht zwingend erforderlich. Geben Sie keine Streckenklasse in der Anmeldung an, wird jedoch immer die Streckenklasse ‚D4’ angenommen. Wir empfehlen Ihnen deshalb, die geplante Streckenklasse Ihres Zuges bei Ihrer Trassenanmeldung anzugeben.

Die Angabe der ETCS-Zugausrüstung durch Auswahl eines konkreten technischen Levels ist ab Jahresfahrplan 2014 möglich.

In der Detailansicht „Bespannung“ können Sie die Angaben zur Bespannung bearbeiten oder zusätzliche Triebfahrzeuge erfassen.

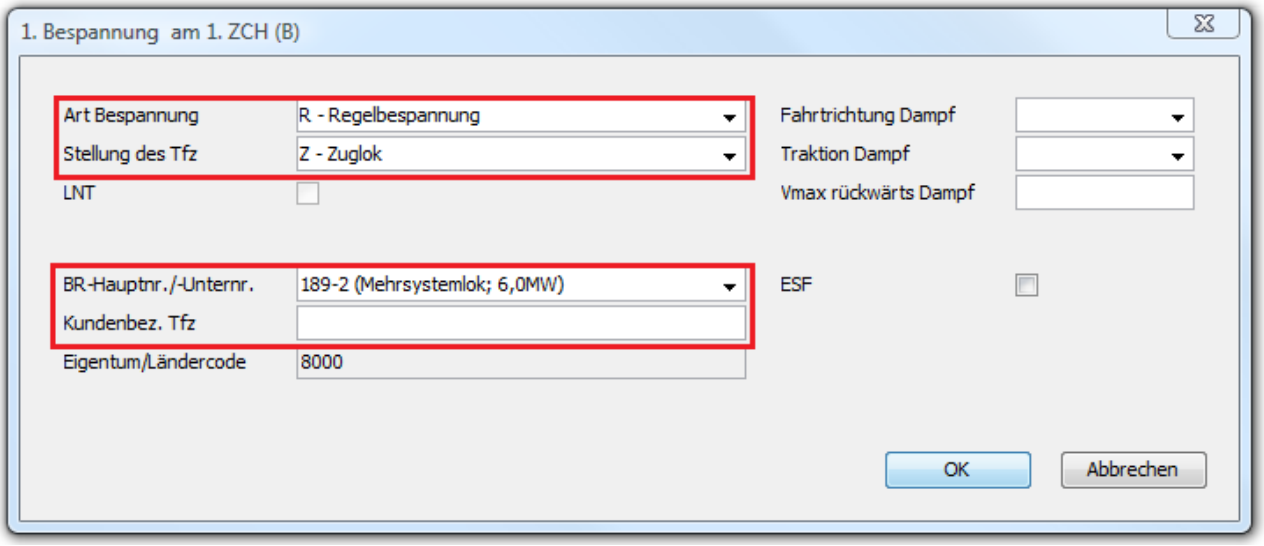


Abbildung 15, Detailansicht – Bespannung

In der Detailansicht „Weitere Angaben“ können Sie zum Zuglaufpunkt konkrete Angaben, insbesondere zu den Haltegründen machen.

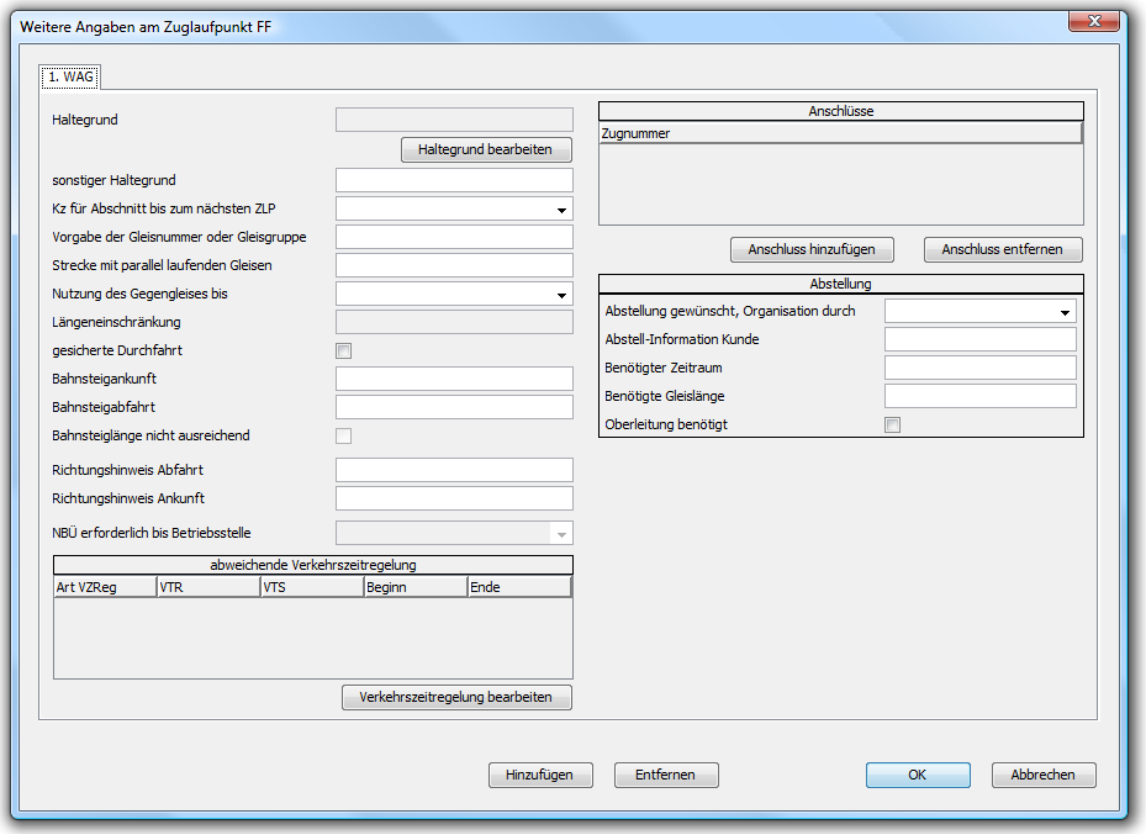


Abbildung 16, Detailansicht – Weitere Angaben

In den „Weiteren Details“ finden Sie das Eingangsdatum Ihrer Trassenanmeldung sowie das Ausgangsdatum des Angebotes von der DB Netz AG. Des Weiteren ist im Angebot der Trassenpreis enthalten.

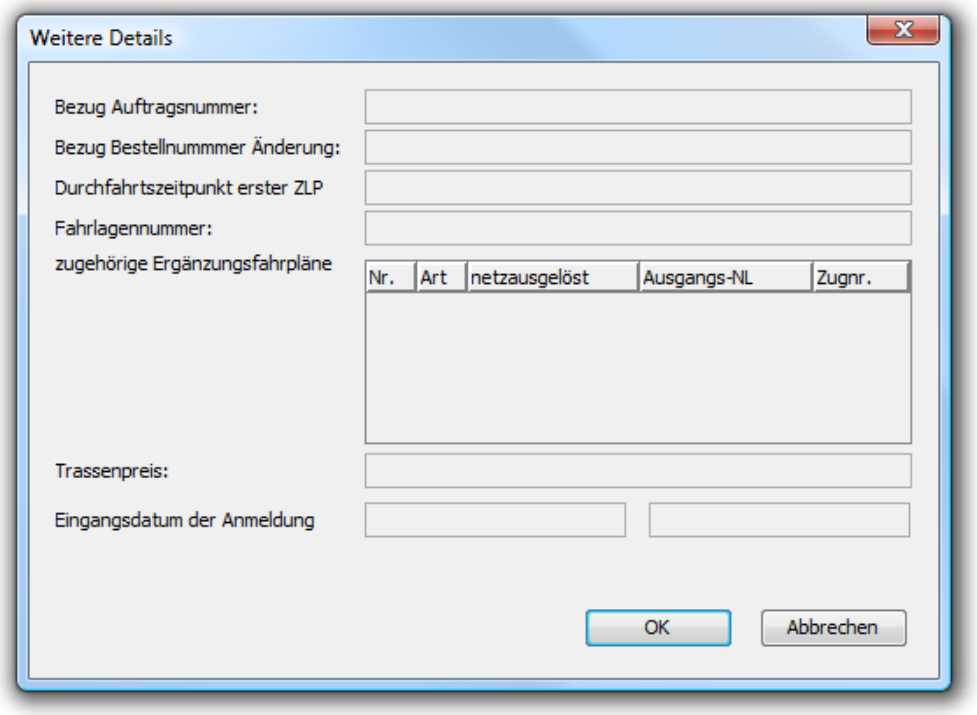


Abbildung 17, Detailansicht – Weitere Details

In der Detailansicht „Ansprechpartner Kunde“ können Sie Ihre persönlichen Daten bearbeiten.

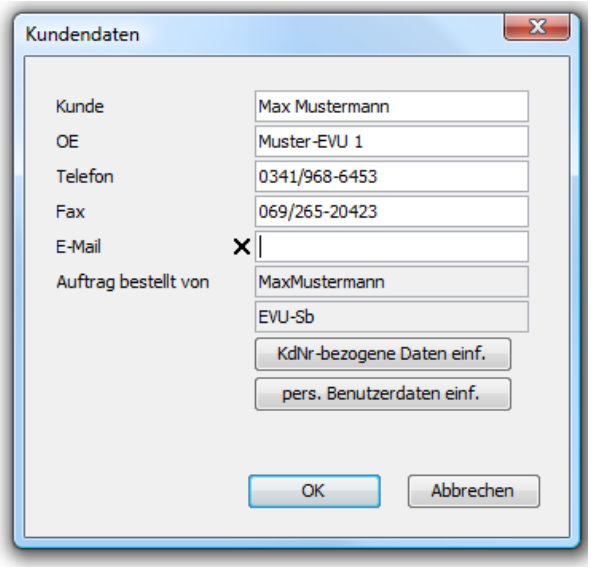


Abbildung 18, Detailansicht – Ansprechpartner Kunde

5.3 Erstellung einer Trassenanmeldung durch Kopieren

Eine weitere Möglichkeit der Auftragserstellung ist das Kopieren von bestehenden Aufträgen aus der aktuellen oder einer anderen Fahrplanperiode. Diese Funktion steht Ihnen in allen Postkörben für alle Aufträge Ihrer Kundennummer zur Verfügung.

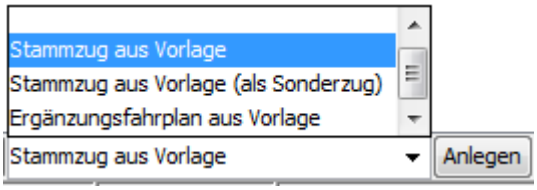
Hinweis für das Kopieren aus anderen Fahrplanperioden:

Zunächst rufen Sie die Kopiervorlage durch den Postkorb Suchen (Trassen) unter Angabe von Suchkriterien (z.B. Zugnummer und Fahrplanperiode) auf. Im Suchergebnis aus anderen Fahrplanperioden besteht die Besonderheit, dass Stammdaten (Betriebsstellen, Zuggattungen, Baureihen, Verkehrstageschlüssel etc.) nicht dargestellt werden. Die Daten werden, sofern diese in der aktuellen Fahrplanperiode noch gültig sind, in die Kopie übernommen.

So gehen Sie vor:

Auftrag als Kopiervorlage markieren

Option aus Auswahlliste wählen (Stammzug, Ergänzungsfahrplan; Stammzug (als Sonderzug)



Alternativ können Sie auch das Kontextmenü nutzen.

Schaltfläche „Anlegen“ betätigen

Dialog „Neue Anmeldung aus Vorlage Fahrplan“ ausfüllen und bestätigen

handelt es sich bei der Kopiervorlage um einen Stammfahrplan, Ergänzungsfahrplan oder Taktzug, öffnet sich eine Abfrage, in der Sie bei Bedarf alle zu kopierenden Aufträge des Auftragsbundes als Kopiervorlage markieren können

kopierte Trassenanmeldung wird in der Detailansicht zur Bearbeitung geöffnet

gewünschte Änderungen vornehmen

Auftrag Speichern und Schließen

Auftrag wird in Postkorb „Neu/Entwürfe“ angelegt

Beim Kopieren „Stammzug (als Sonderzug)“ werden folgende Felder automatisch angepasst:

Zugart: Eintrag „Sonderzug“

Verkehrszeitraum: Beginn und Ende erhalten das aktuelle Datum

Durch das Kopieren werden alle Wunschzeiten aus der Vorlage übernommen. Mit der Funktion „Fahrzeiten verschieben“ (Siehe Abschnitt 11.6) können Sie alle oder ausgewählte Fahrzeiten schnell und einfach durch Verschieben anpassen.

6 Von der Trassenanmeldung zum Einzelnutzungsvertrag

Die unterschiedlichen Abläufe der Bearbeitung von Trassenanmeldungen im Gelegenheitsverkehr (mit/ohne Annahmeerklärung mit Empfang des Angebotes) sowie im Netzfahrplan sind in den Schienennetz-Benutzungsbedingungen verbindlich geregelt.

Nachstehend erläutern wir Ihnen schematisch, wie diese unterschiedlichen Abläufe im TPN berücksichtigt werden.

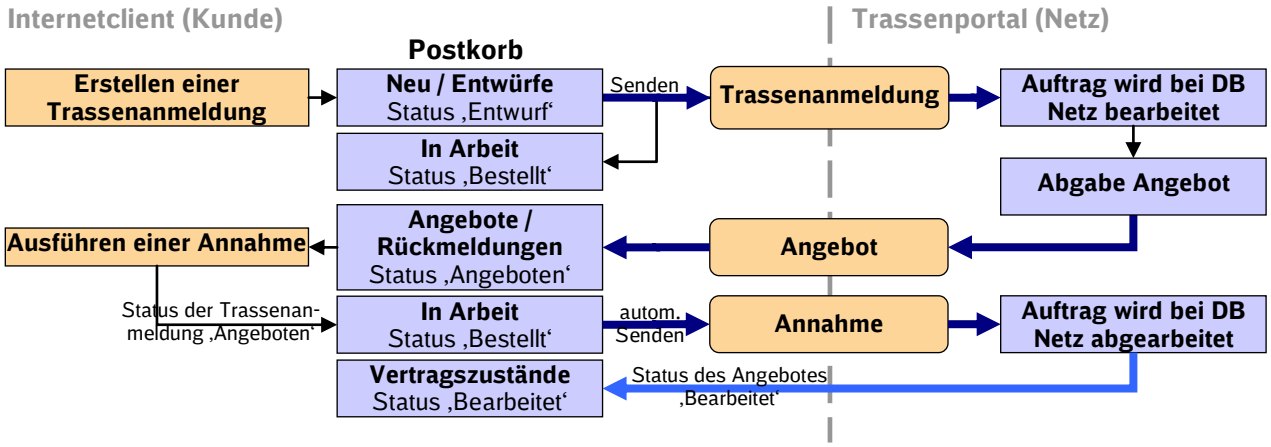
Diese nachfolgenden **informatorischen Darstellungen und Erläuterungen** beziehen sich deshalb allein auf den **Ablauf im TPN**. Die **verbindlichen allgemeinen Anforderungen an die Bearbeitung von Trassen** ergeben sich aus den **gesetzlichen Bestimmungen, den Schienennetz-Benutzungsbedingungen und dem netzzugangsrelevanten Regelwerk der DB Netz AG** in der jeweils gültigen Fassung. Darin sind auch weitere Prozessschritte geregelt, die im TPN nicht abzubilden sind.

6.1 Gelegenheitsverkehr

Trassen, die nach dem Anmeldeschluss des Netzfahrplans angemeldet werden, sind dem Gelegenheitsverkehr zugeordnet.

6.1.1 Gelegenheitsverkehr ohne „Annahmeerklärung mit Empfang des Angebotes“

Für Änderungen zum Netzfahrplan sowie für langfristig angemeldete Trassen des Gelegenheitsverkehrs empfehlen wir Ihnen die Trasse ohne „Annahmeerklärung mit Empfang des Angebotes“ zu bestellen. Damit erhalten Sie die Möglichkeit das Angebot zu prüfen und im Anschluss anzunehmen bzw. mit oder ohne Überarbeitung abzulehnen.



So gehen Sie vor:

Erstellen einer Trassenanmeldung (siehe Kapitel 5)

Angabe von Art des Zuges „Regelzug“ oder „Sonderzug“ möglich

vor der Übergabe der Trassenanmeldung an die DB Netz AG in der Detailansicht prüfen:

ob alle gewünschten Angaben enthalten sind

dass das Kennzeichen „Annahmeerklärung mit Empfang des Angebotes“ **nicht** gesetzt ist

mit der Schaltfläche „Vorprüfen“ die Trassenanmeldung auf Vollständigkeit der Pflichtfelder prüfen

mit der Schaltfläche „Auftrag senden“ die Trassenanmeldung an die DB Netz AG übergeben

Trassenanmeldung liegt nun mit einer Zugnummer im Postkorb „In Arbeit“ bis die DB Netz AG den Auftrag abgeschlossen hat

spätestens mit Ablauf der Bearbeitungsfrist liegt das Angebot im Postkorb „Angebote/ Rückmeldungen“ zur Prüfung vor, parallel erhalten Sie eine E-Mail-Benachrichtigung

in der Auswahlliste „Annahme“ auswählen; mit der Schaltfläche „Ausführen“ wird die Annahme an die DB Netz AG übergeben

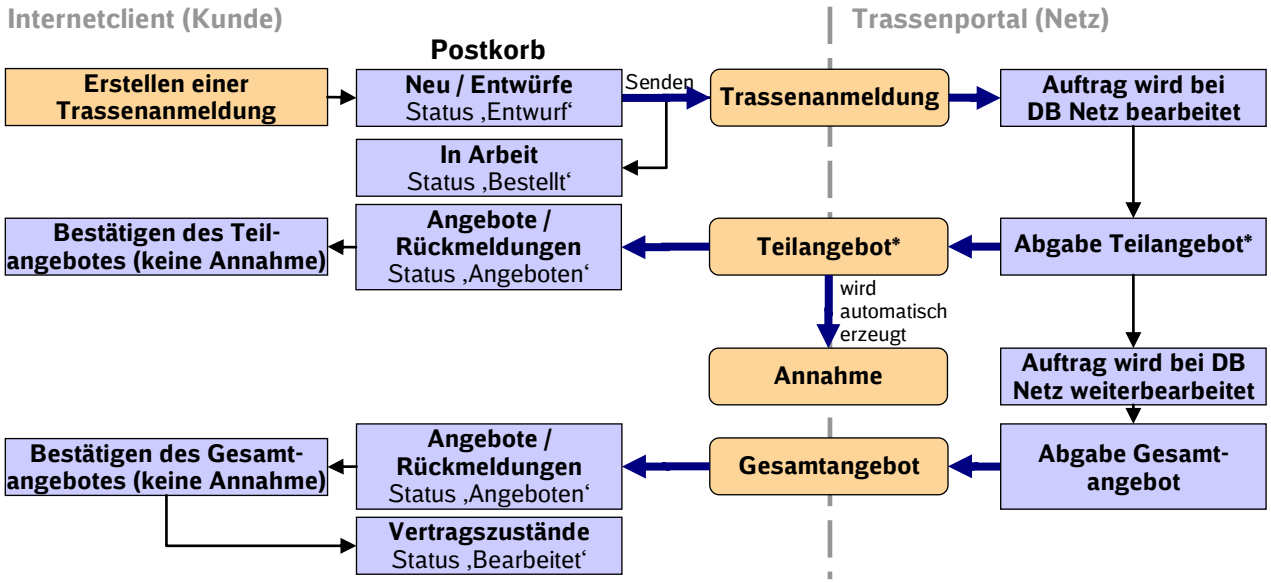
damit kommt der Einzelnutzungsvertrag zustande

Nach der Bearbeitung der Annahme liegt der Vertrag im Postkorb Vertragszustände und Sie erhalten Ihre Fahrplananordnung (Fplo) bzw. Fahrplanunterlagen.

6.1.2 Gelegenheitsverkehr mit „Annahmeerklärung mit Empfang des Angebotes“

Für Trassen, die Sie kurzfristig anmelden, empfehlen wir Ihnen das Kennzeichen „Annahmeerklärung mit Empfang des Angebotes“ zu setzen.

Damit erklären Sie bei Erhalt des Angebotes die Annahme und erhalten bei überregionalen Trassen Teilangebote.



**Ein Teilangebot wird nur bei einer Trassenanmeldung mit einen Laufweg über mehr als einen Regionalbereich bereitgestellt.*

So gehen Sie vor:

Erstellen einer Trassenanmeldung (siehe Kapitel 5)

vor der Übergabe der Trassenanmeldung an die DB Netz AG in der Detailansicht prüfen:

ob alle gewünschten Angaben enthalten sind

dass das Kennzeichen „Annahmeerklärung mit Empfang des Angebotes“ gesetzt ist

dass die Art des Zuges „Sonderzug“ gesetzt ist und

es sich nicht um einen Bedarfszug handelt.

mit der Schaltfläche „Vorprüfen“ die Trassenanmeldung auf Vollständigkeit der Pflichtfelder prüfen

mit der Schaltfläche „Auftrag senden“ die Trassenanmeldung an die DB Netz AG übergeben

Trassenanmeldung liegt nun mit einer Zugnummer im Postkorb „In Arbeit“ bis die DB Netz AG den Auftrag abgeschlossen hat

entsprechend dem Bearbeitungsfortschritt liegt das Teil-/Angebot im Postkorb „Angebote/Rückmeldungen“ vor, parallel erhalten Sie eine E-Mail-Benachrichtigung

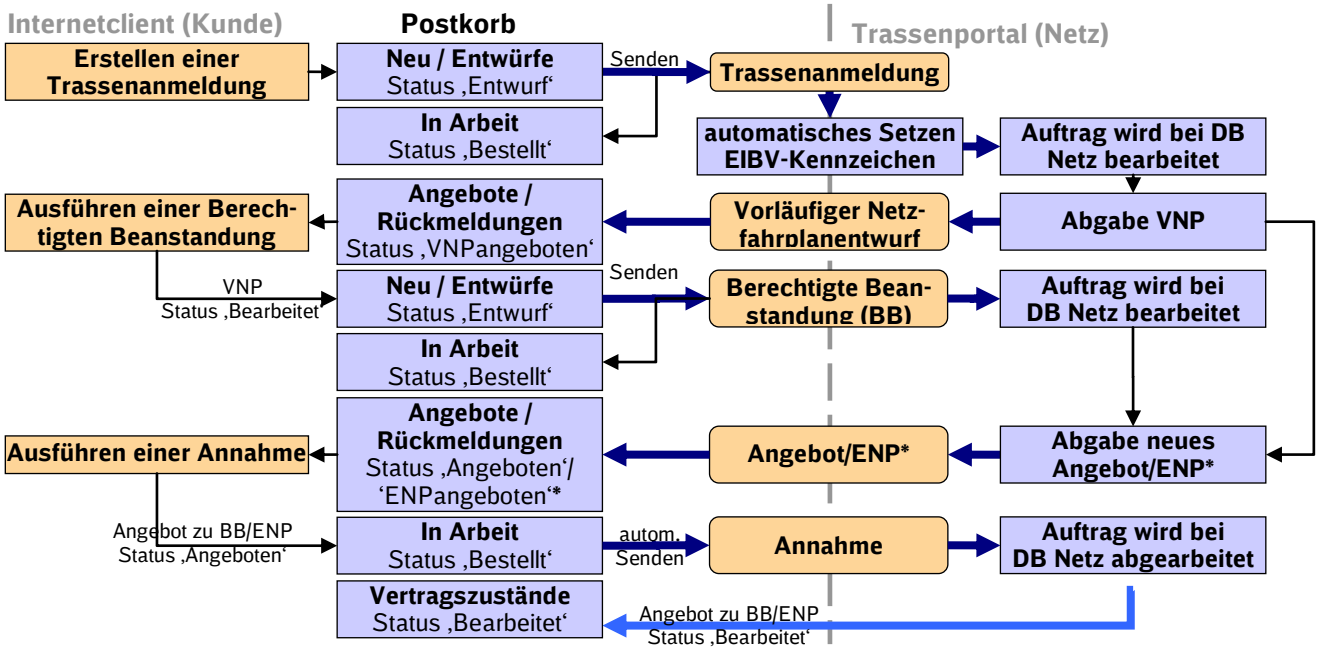
damit kommt der Einzelnutzungsvertrag zustande

Unmittelbar nach dem (Teil-)Angebot erhalten Sie Ihre anteilige Fahrplananordnung (Fplo).

Verschieben Sie mit der Schaltfläche „Bestätigen“ das Angebot in den Postkorb „Vertragszustände“.

6.2 Netzfahrplan

Trassen, die zwischen dem Anmeldebeginn und dem Anmeldeschluss des Netzfahrplans angemeldet werden, sind dem Netzfahrplan zugeordnet. Nach Anmelde- bzw. Vertragsschluss werden Folgeaufträge zu Netzfahrplänen wie im Gelegenheitsverkehr behandelt.



**Die Abgabe des endgültigen Netzfahrplanentwurfes (ENP) erfolgt, wenn auf den vorläufigen Netzfahrplanentwurf (VNP) keine (Netzausgelöste) Berechtigte Beanstandung (NBB/BB) ausgeführt worden ist. Andernfalls wird ein Angebot übergeben.*

So gehen Sie vor:

Erstellen einer Trassenanmeldung (siehe Kapitel 5)

vor der Übergabe der Trassenanmeldung an die DB Netz AG in der Detailansicht prüfen:

ob alle gewünschten Angaben enthalten sind

dass das Kennzeichen „Annahmeerklärung mit Empfang des Angebotes" **nicht** gesetzt ist

dass die Art des Zuges „Regelzug" gesetzt ist

mit der Schaltfläche „Vorprüfen" die Trassenanmeldung auf Vollständigkeit der Pflichtfelder prüfen

mit der Schaltfläche „Auftrag senden" die Trassenanmeldung an die DB Netz AG übergeben (EIBV-Frist beachten)

Trassenanmeldung liegt nun mit einer Zugnummer im Postkorb „In Arbeit" bis die DB Netz AG den Auftrag abgeschlossen hat

der VNP liegt gemäß EIBV-Frist im Postkorb „Angebote/Rückmeldungen" zur Prüfung vor, parallel erhalten Sie eine E-Mail-Benachrichtigung

gemäß EIBV-Frist liegt dann der ENP bzw. ein neues Angebot aufgrund einer (Netzausgelösten) Berechtigten Beanstandung im Postkorb „Angebote/Rückmeldung" zur Prüfung vor,
parallel erhalten Sie eine E-Mail-Benachrichtigung

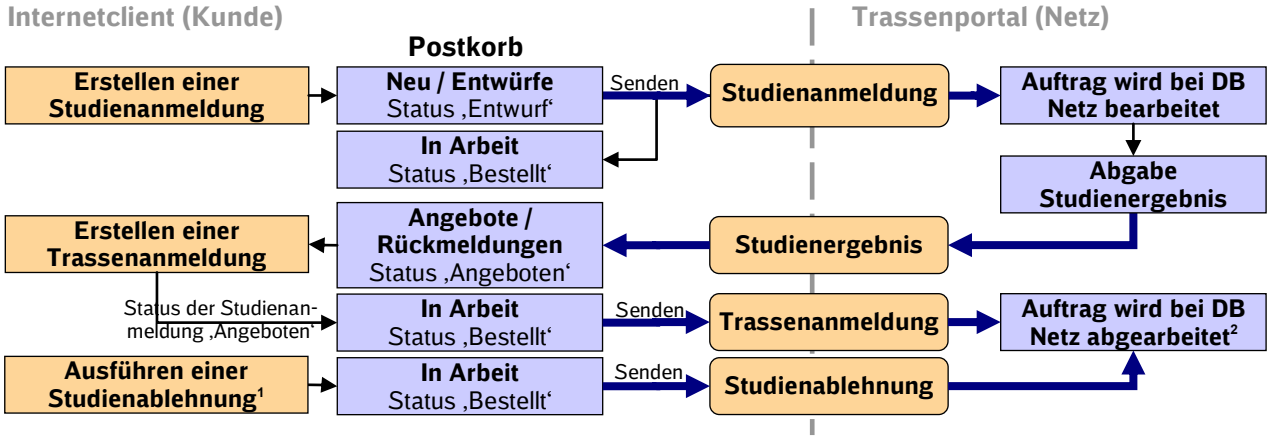
in der Auswahlliste „Annahme" auswählen; mit der Schaltfläche „Ausführen" wird die Annahme an die DB Netz AG übergeben

damit kommt der Einzelnutzungsvertrag zustande

Nach der Bearbeitung der Annahme liegt der Vertrag im Postkorb Vertragszustände und Sie erhalten Ihre Fahrplanunterlagen. Neben der Abgabe des VNP und des ENP aus TPN wird an alle Kunden zusätzlich ein Informationsschreiben durch das Kundenmanagement übergeben.

6.3 Studien

Mit der Anmeldung einer Studie im Gelegenheitsverkehr können Sie Ihren Trassenwunsch unverbindlich prüfen lassen.



[1] *Das Studienergebnis wird nicht automatisch beim Auslösen einer Trassenanmeldung abgebrochen. Deshalb muss dieses Angebot zusätzlich abgelehnt werden.*
[2] *der weitere Verlauf ist im Kapitel 6.1.1 beschrieben*

So gehen Sie vor:

Erstellen einer Studienanmeldung (analog Kapitel 5)

vor der Übergabe der Studienanmeldung an die DB Netz AG in der Detailansicht prüfen, dass:

alle gewünschten Angaben enthalten sind

das Kennzeichen „Studienanmeldung" gesetzt ist

die Art des Zuges „Regelzug" gesetzt ist

das Kennzeichen „Annahmeerklärung mit Empfang des Angebotes" **nicht** gesetzt ist

mit der Schaltfläche „Vorprüfen" die Studienanmeldung auf Vollständigkeit der Pflichtfelder prüfen

mit der Schaltfläche „Auftrag senden" die Studienanmeldung an die DB Netz AG übergeben

Studienanmeldung liegt nun mit einer Zugnummer im Postkorb „In Arbeit" bis die DB Netz AG den Auftrag abgeschlossen hat

spätestens mit Ablauf der Bearbeitungsfrist liegt das Angebot (Studienergebnis) im Postkorb „Angebote/Rückmeldungen" zur Prüfung vor, parallel erhalten Sie eine E-Mail-Benachrichtigung

Wenn Sie das Studienergebnis für eine Trassenanmeldung nutzen möchten:

in der Auswahlliste „Anmeldung" auswählen; mit der Schaltfläche „Ausführen" wird die Trassenanmeldung an die DB Netz AG übergeben

damit kommt die Trassenanmeldung zum Gelegenheitsverkehr zustande (siehe Kapitel 6.1)

Wenn Sie das Studienergebnis nicht für eine Trassenanmeldung nutzen möchten:

in der Auswahlliste „Ablehnung“ auswählen; mit der Schaltfläche „Ausführen“ wird die Ablehnung des Studienergebnisses an die DB Netz AG übergeben

Analog können Sie für das Studienergebnis auch den Folgeauftrag „Ablehnung mit Überarbeitung“ im Postkorb „Neu/Entwürfe“ anlegen, bearbeite und an die DB Netz AG senden.

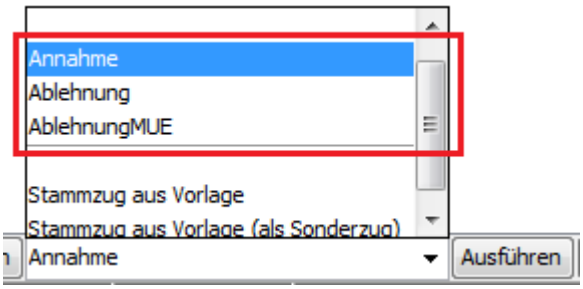
7 Erstellen von Folgeaufträgen

In den Postkörben „In Arbeit“, „Angebote/Rückmeldungen“, „Vertragszustände“ sowie „Suchen (Trassen)“ bzw. „Suchen (RV-Kap.)“ können Sie Folgeaufträge auslösen. Die möglichen Folgeaufträge sind abhängig vom gewählten Auftragstyp sowie vom Auftragsstatus.

So gehen Sie vor:

Auswählen des Auftrags im jeweiligen Postkorb

Öffnen der Auswahlliste und Auswahl des gewünschten Folgeauftrags



Anlegen des Folgeauftrags durch Betätigen der Schaltfläche „Ausführen“

der Folgeauftrag wird im Postkorb ‚Neu/Entwürfe‘ angelegt bzw. direkt an die DB Netz AG gesendet

Folgeaufträge, die bearbeitet werden müssen (Änderung vor/nach Angebotsabgabe, Berechtigte Beanstandung und Ablehnung mit Überarbeitung), werden als Entwurf im Postkorb ‚Neu/Entwürfe‘ abgelegt und können dort ggf. vervollständigt und an die DB Netz AG gesendet werden

bei den Folgeaufträgen Aktivierung, Auslegung und Stornierung wird ein Dialog geöffnet; nach der Bestätigung wird der Auftrag direkt an die DB Netz AG gesendet

die Folgeaufträge Abmeldung, Ablehnung sowie Annahme werden direkt an die DB Netz AG gesendet

Die Folgeaufträge Änderung vor Angebotsabgabe bzw. Änderung nach Angebotsabgabe können Sie auch blockweise für mehrere Aufträge anlegen (siehe auch Abschn. 11.5)

7.1 Gelegenheitsverkehr

7.1.1 Gelegenheitsverkehr ohne „Annahmeerklärung mit Empfang des Angebotes“

Ihre möglichen Folgeaufträge:

Auftrag	mögliche Folgeaufträge	aus Postkorb
Anmeldung Änderung vor/nach Angebotsabgabe (kann Entgelt auslösen)	Änderung vor Angebotsabgabe Abmeldung	In Arbeit Suche
Angebot zur Anmeldung Änderung vor/nach Angebotsabgabe (kann Entgelt auslösen) Ablehnung mit Überarbeitung Netzausgelöste/ konstruktionsbedingte Änderung	Annahme Ablehnung mit Überarbeitung Ablehnung	Angebote/ Rückmeldungen Suche
Annahme	Änderung nach Angebotsabgabe Stornierung Auslegung Aktivierung	In Arbeit Vertragszustände (je nach Status) Suche
Aktivierung	Abmeldung	In Arbeit Suche

Auftrag	mögliche Folgeaufträge	aus Postkorb
Abmeldung Auslegung Stornierung	keine – nur Bestätigung	Angebote/ Rückmeldungen

Für folgende von DB Netz auslösbare Folgeaufträge gibt es für Sie keine Folgeaufträge:

Auftrag	mögliche Folgeaufträge	aus Postkorb
Zurückweisung Nicht konstruierbare Trasse (netzausgelöste) Ablehnung Abgleich Fahrplanunterlagen	keine – nur Bestätigung	Angebote/ Rückmeldungen Suche

7.1.2 Gelegenheitsverkehr mit „Annahmeerklärung mit Empfang des Angebotes“

Ihre möglichen Folgeaufträge:

Auftrag	mögliche Folgeaufträge	aus Postkorb
Anmeldung, Änderung vor/nach Angebotsabgabe mit Verzicht auf Annahme ohne (Teil-) Angebot	Änderung vor Angebotsabgabe (mit/ohne Verzicht auf Annahme) Abmeldung	In Arbeit Suche
Anmeldung, Änderung vor/nach Angebotsabgabe mit Verzicht auf Annahme mit vorliegendem Teilangebot	Änderung nach Angebotsabgabe (mit/ohne Verzicht auf Annahme) Stornierung	In Arbeit Suche
Anmeldung, Änderung vor/nach Angebotsabgabe mit Verzicht auf Annahme mit Gesamtangebot	Änderung nach Angebotsabgabe (mit/ohne Verzicht auf Annahme) Stornierung Auslegung	Angebote/ Rückmeldungen Vertragszustände (je nach Status) Suche

7.2 Netzfahrplan

Ihre möglichen Folgeaufträge:

Auftrag	mögliche Folgeaufträge	aus Postkorb
Vorläufiger Netzfahrplanentwurf zur Anmeldung Änderung vor Angebotsabgabe	Berechtigte Beanstandung	Angebote/ Rückmeldungen Suche
Endgültiger Netzfahrplanentwurf zur Anmeldung Änderung vor Angebotsabgabe	Annahme Ablehnung	Angebote/ Rückmeldungen Suche
Angebot zur (netzausgelösten) berechtigten Beanstandung	Annahme Ablehnung	Angebote/ Rückmeldungen Suche

7.3 Studien

Ihre möglichen Folgeaufträge:

Auftrag	mögliche Folgeaufträge	aus Postkorb
Studienanmeldung Studienänderung vor Angebotsabgabe Studienablehnung mit Überarbeitung	Änderung vor Angebotsabgabe Abmeldung	In Arbeit Suche
Studienergebnis zur Studienanmeldung Änderung vor Angebotsabgabe Ablehnung mit Überarbeitung	Anmeldung Ablehnung Ablehnung mit Überarbeitung	Angebote/ Rückmeldungen Suche

7.4 Anmerkung

Der Postkorb „Vertragszustände“ zeigt Ihnen im Gegensatz zu den restlichen Postkörben nur bis zu 600 Aufträge an.

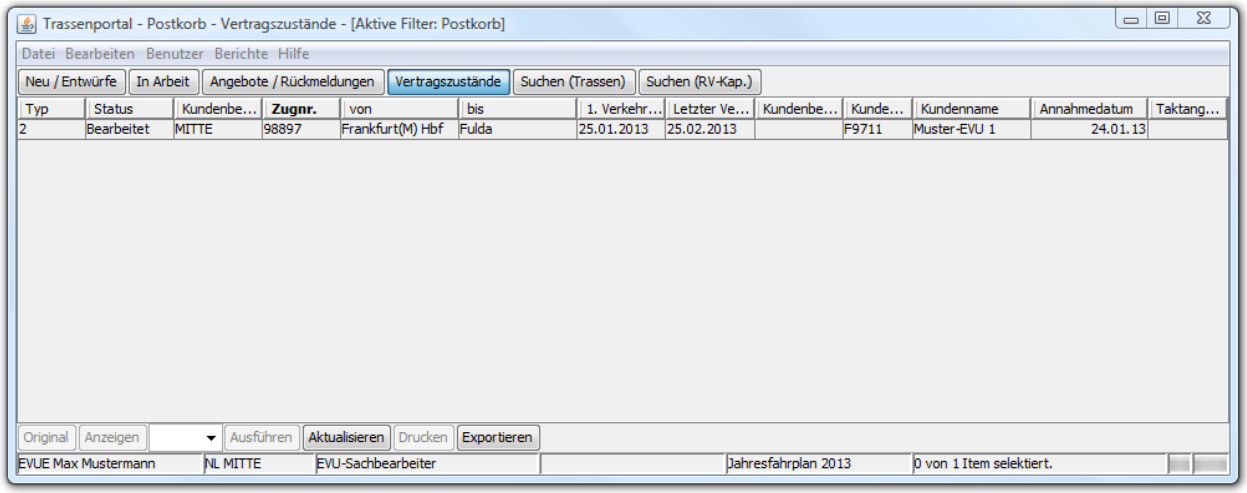


Abbildung 19, Postkorb „Vertragszustände“

Bei mehr als 600 Aufträgen werden Sie aufgefordert, die Menge der zu ladenden Datensätze einzuschränken.

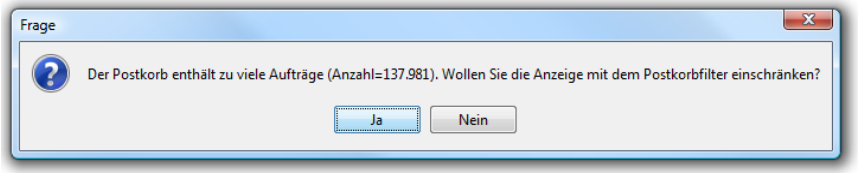

Frage
Der Postkorb enthält zu viele Aufträge (Anzahl=137.981). Wollen Sie die Anzeige mit dem Postkorbfilter einschränken?
Ja
Nein

Abbildung 20, Aufforderung die Anzahl der Datensätze einzuschränken

Der Dialog „Filtereinstellungen Postkorbanzeige“ bietet Ihnen verschiedene Kriterien zur Einschränkung der Datensatzmenge in Ihrem Postkorb. Der Postkorbfilter ist auch über das Menü „Benutzer“ aufrufbar. Der Postkorbfilter wirkt nicht beim Suchen, da hier die Suchkriterien maßgebend sind.

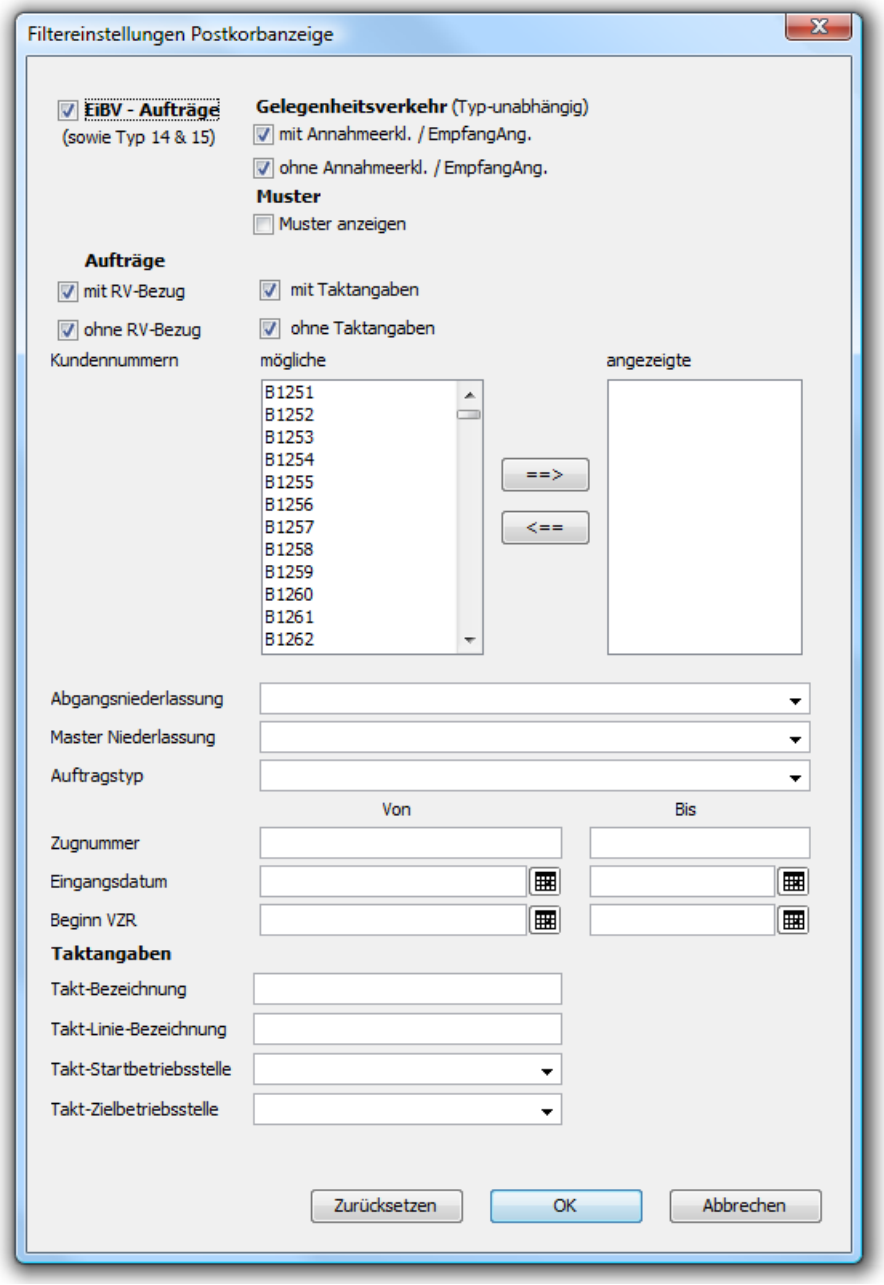


Abbildung 21, Filtereinstellungen zur Postkorbanzeige

Wir empfehlen Ihnen grundsätzlich eine Filterung vorzunehmen, da sonst der Ladevorgang verlängert wird.

Der Filter bleibt auch nach dem Neustart des Trassenportals erhalten. Der aktive Filter wird Ihnen in der Titelzeile „[Aktive Filter: Postkorb]“ angezeigt.

8 Suchen

8.1 Suchen (Trassen)

Der Postkorb „Suchen (Trassen)“ ermöglicht Ihnen das Finden aller Aufträge, die den vorgegebenen Suchkriterien entsprechen, z.B. Suchen einer konkreten Zugnummer (Anzeige von max. 1000 Aufträgen).

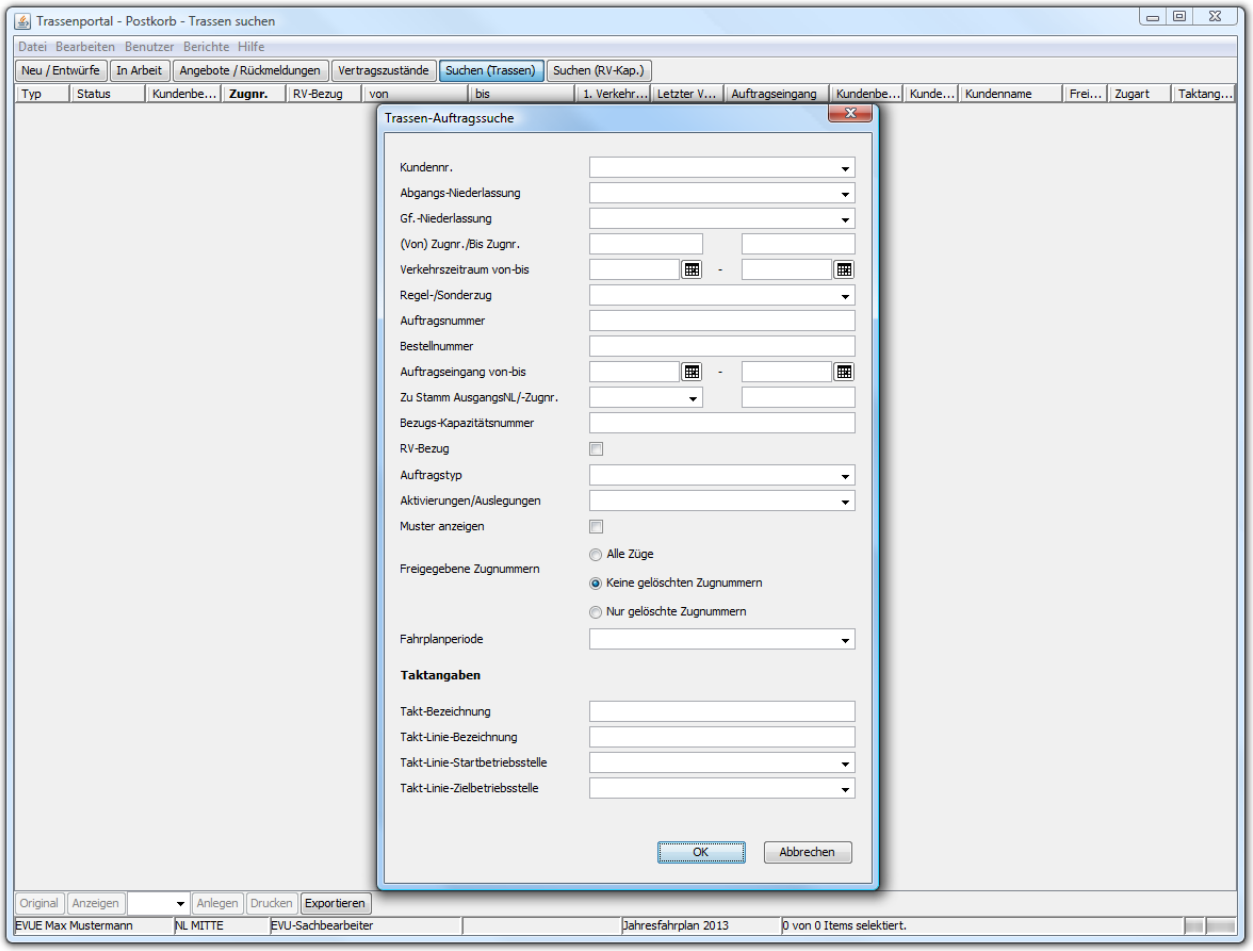


Abbildung 22, Suchen (Trassen)

Wird die Auftragskette z.B. durch eine Abmeldung oder eine vollständige Stornierung beendet, wird die Zugnummer im Anschluss wieder freigegeben. Sämtliche Aufträge der Kette erhalten dann das Kennzeichen „freigegebene Zugnummer“. Diese Aufträge können Sie nach Eingabe Ihrer Suchkriterien mit Hilfe der Option „nur gelöschte Zugnummer“ oder „alle Züge“ im Postkorb „Suchen (Trassen)“ finden und anzeigen. Bei einer teilweisen Stornierung eines bestehenden Vertrags (ab einem Verkehrstag innerhalb des Verkehrszeitraums bis zu dessen Ende) wird zwar ebenfalls die Zugnummer freigegeben, die Aufträge der Kette erhalten jedoch nicht das Kennzeichen „freigegebene Zugnummer“.

9 Stornierung von Trassen und Aktivierungen von Bedarfszügen

9.1 Stornierungen

Vertragsbestätigte Trassen, die Sie nicht mehr benötigen, können Sie stornieren. Folgende Fälle können dabei auftreten:

- Stornierung der gesamten Trasse über den gesamten Verkehrszeitraum (siehe Abschn. 9.1.1)
- Stornierung der gesamten Trasse ab einem bestimmten Tag im Verkehrszeitraum bis zum Ende des Verkehrszeitraums (siehe Abschn. 9.1.1)
- Stornierung der gesamten Trasse an einzelnen Tagen innerhalb des Verkehrszeitraumes (siehe Abschn. 9.1.2)
- Stornierung eines Laufwegabschnittes ab einem bestimmten Tag im Verkehrszeitraum bis zum Ende des Verkehrszeitraums (siehe Abschn. 9.1.3)
- Stornierung eines Laufwegabschnittes der Trasse an einzelnen Tagen innerhalb des Verkehrszeitraumes (siehe Abschn. 9.1.4)

Stornierungen von Trassen sind entsprechend den Regelungen in den SNB grundsätzlich entgeltpflichtig.

Mit der Bestätigung des Stornierungsauftrags oder der Auslegung wird der Auftrag sofort an DB Netz übergeben und kann nicht widerrufen werden. Ihre Ansprüche an der Trasse gehen somit unmittelbar verloren. Die gesendeten Stornierungen und Auslegungen können Sie im Postkorb „In Arbeit“ einsehen. Von DB Netz bearbeitete Stornierungen und Auslegungen finden Sie im Postkorb Vertragszustände. Ebenfalls sichtbar sind die gesendeten Aufträge jederzeit im Suche-Postkorb.

Zeitlich rückwirkende Stornierungen bzw. Auslegungen sind unzulässig und werden mit einer Fehlermeldung quittiert.

9.1.1 Stornierungen der gesamten Trasse

Stornierung der gesamten Trasse über den gesamten Verkehrszeitraum bzw. ab einem bestimmten Tag im Verkehrszeitraum bis zum Ende des Verkehrszeitraums können Sie ausführen, indem Sie im Postkorb Vertragszustände den zu stornierenden Vertrag auswählen und den Folgeauftrag Stornierung anlegen.

In dem sich danach öffnenden Fenster wird Ihnen der für den gewählten Vertrag mögliche Stornierungszeitraum angezeigt. Dieser wird anhand des Verkehrszeitraumes des Primärvertrages unter Berücksichtigung bereits bestehender Stornierungen ermittelt. Sie können den Beginn des Stornierungszeitraumes durch Änderung der Datumsangabe einschränken. Mit der Bestätigung der Angaben wird die Bearbeitung beendet und der Stornierungsauftrag sofort an DB Netz gesendet.

9.1.2 Stornierungen der gesamten Trasse an einzelnen Tagen innerhalb des Verkehrszeitraumes

Bei einer Stornierung der gesamten Trasse an einzelnen Tagen innerhalb des Verkehrszeitraumes sind die Anzahl der zu stornierenden Verkehrstage und der zeitliche Vorlauf entscheidend für die Auswahl des Folgeauftrages.

Bei langfristigen Stornierungen (auf Dauer wirkende Reduzierung der Anzahl der Verkehrstage) und zeitlichem Vorlauf von mindestens 8 Werktagen nutzen Sie den Folgeauftrag „Änderung nach Angebotsabgabe“ zur Veränderung des Verkehrstageschlüssels.

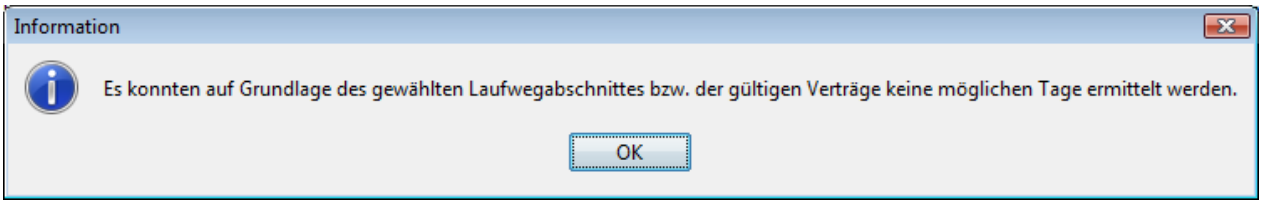
Bei langfristigen Stornierungen (auf Dauer wirkende Reduzierung der Anzahl der Verkehrstage) und weniger als 8 Werktagen zeitlichem Vorlauf nutzen Sie für die ersten Tage der Stornierung den im nachfolgenden Absatz beschriebenen Folgeauftrag „Auslegen“ und für den sich anschließenden Verkehrszeitraum den Folgeauftrag „Änderung nach Angebotsabgabe“ zur Veränderung des Verkehrstageschlüssels.

Bei kurzfristigen Stornierungen oder Stornierungen weniger einzelner Verkehrstage oder an Verkehrstagen, die nicht mit einem Verkehrstageschlüssels beschrieben werden können, nutzen Sie den Folgeauftrag „Auslegen“. Dazu markieren Sie im Postkorb Vertragszustände den Vertrag, in dessen Verkehrszeitraum der zu stornierende Verkehrstag liegt.

Es wird der Dialog „Auslegen Regelzug“ geöffnet, in welchem zunächst die Angaben Start LWP und Ende LWP immer mit dem Startbahnhof (Start LWP) und dem Zielbahnhof (Ende LWP) vorbelegt sind und Ihnen somit die möglichen Stornierungstage für den vollständigen Laufweg angezeigt werden. Nach einer Änderung der Angaben Start LWP und Ende LWP können Sie, unabhängig vom tatsächlichen Inhalt in diesen Feldern, den vollständigen Laufweg auslegen (stornieren), indem Sie das Auswahlfeld „kompletter Zuglauf“ aktivieren.

Als „Mögliche Tage“ werden nur die Verkehrstage angezeigt, an denen der Zug auf dem gewählten Laufweg verkehrt und nicht bereits ausgelegt (storniert) wurde. Jeder unter „Mögliche Tage“ angezeigte Verkehrstag kann den „Ausgewählten Tagen“ hinzugefügt oder wieder aus dieser Menge entfernt werden. Nach Abschluss der Auswahl wird für jeden der in „ausgewählte Tage“ übernommenen Verkehrstage eine eintägige Auslegung (Typ 17) erzeugt und sofort gesendet.

Hat der von Ihnen gewählte Vertrag keinen aktiven Verkehrstag mehr oder ist der Zug auf seinem gesamten Laufweg nicht durchgängig ein Regelzug, so erhalten Sie folgenden Hinweis:


Information
Es konnten auf Grundlage des gewählten Laufwegabschnittes bzw. der gültigen Verträge keine möglichen Tage ermittelt werden.
OK

In diesem Fall wählen Sie entweder den aktuell aktiven Vertrag aus oder die Auslegung ist nicht möglich, weil der Zug teilweise als Bedarfszug verkehrt.

9.1.3 Stornierung eines Laufwegabschnittes ab einem bestimmten Tag im Verkehrszeitraum bis zum Ende des Verkehrszeitraums

Bei Stornierung eines Laufwegabschnittes ab einem bestimmten Tag im Verkehrszeitraum bis zum Ende des Verkehrszeitraums sind die Anzahl der zu stornierenden Verkehrstage und der zeitliche Vorlauf entscheidend für die Auswahl des Folgeauftrages.

Bei langfristigen Stornierungen (auf Dauer wirkende Reduzierung der Anzahl der Verkehrstage) und zeitlichem Vorlauf von mindestens 8 Werktagen nutzen Sie den Folgeauftrag Änderung nach Angebotsabgabe zur Veränderung des Verkehrstageschlüssels.

Bei kurzfristigen Stornierungen oder Stornierungen weniger einzelner Verkehrstage oder von Verkehrstagen, die nicht mit einem Verkehrstageschlüssel beschrieben werden können, nutzen Sie den Folgeauftrag „Auslegungen“ und verfahren wie in Abschn. 9.1.4 beschrieben.

Bei langfristigen Stornierungen (auf Dauer wirkende Reduzierung der Anzahl der Verkehrstage) und weniger als 8 Werktagen zeitlichem Vorlauf nutzen Sie für die ersten Tage der Stornierung den Folgeauftrag „Auslegen“ und für den sich anschließenden Verkehrszeitraum den Folgeauftrag „Änderung nach Angebotsabgabe“ zur Veränderung des Verkehrstageschlüssels für den zu stornierenden Laufwegabschnitt.

9.1.4 Stornierung eines Laufwegabschnittes der Trasse an einzelnen Tagen innerhalb des Verkehrszeitraumes

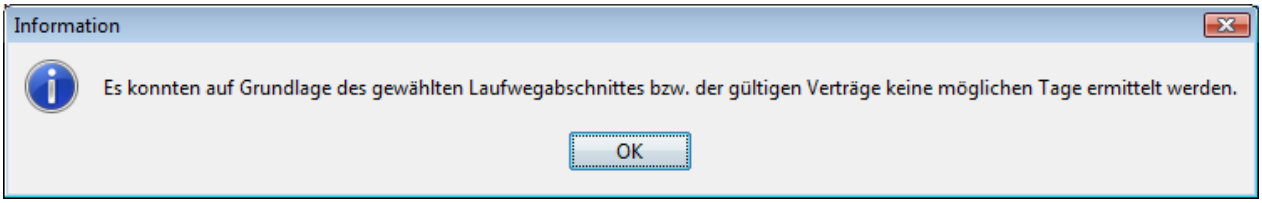
Bei kurzfristigen Stornierungen oder Stornierung eines Laufwegabschnittes der Trasse an wenigen einzelnen Tagen innerhalb des Verkehrszeitraumes oder an Verkehrstagen, die nicht mit einem Verkehrstageschlüssels beschrieben werden können, nutzen Sie den Folgeauftrag „Auslegen“. Dazu markieren Sie im Postkorb Vertragszustände den Vertrag, in dessen Verkehrszeitraum die zu stornierenden Verkehrstage liegen.

Es wird der Dialog „Auslegen Regelzug“ geöffnet, in welchem zunächst die Angaben Start LWP und Ende LWP immer mit dem Startbahnhof (Start LWP) und dem Zielbahnhof (Ende LWP) vorbelegt sind und Ihnen somit die möglichen Stornierungstage für den vollständigen Laufweg ange-

zeigt werden. Diese können Sie ändern und damit den Laufwegabschnitt, auf welchem der Zug nicht verkehren soll, bestimmen. Mit jeder Änderung der Angaben Start LWP und Ende LWP erfolgt eine Neuberechnung der möglichen Stornierungstage. Ist das Auswahlfeld „kompletter Zuglauf“ aktiviert, erfolgt unabhängig vom tatsächlichen Inhalt in den Feldern Start LWP und Ende LWP eine Auslegung auf dem gesamten Laufweg.

Als „Mögliche Tage“ werden nur die Verkehrstage angezeigt, an denen der Zug auf dem gewählten Laufwegabschnitt verkehrt und nicht bereits ausgelegt (storniert) wurde.

Hat der von Ihnen gewählte Vertrag keinen aktiven Verkehrstag mehr oder ist der Zug auf seinem gesamten Laufweg nicht durchgängig ein Regelzug, so erhalten Sie folgenden Hinweis:


Information
Es konnten auf Grundlage des gewählten Laufwegabschnittes bzw. der gültigen Verträge keine möglichen Tage ermittelt werden.
OK

In diesem Fall wählen Sie entweder den aktuell aktiven Vertrag aus oder verändern die Angaben Start LWP oder Ende LWP zur Beschreibung des Laufwegs, auf welchem der Zug als Regelzug verkehrt.

Jeder unter „Mögliche Tage“ angezeigte Verkehrstag kann den „Ausgewählten Tagen“ hinzugefügt oder wieder aus dieser Menge entfernt werden. Nach Abschluss der Auswahl wird für jeden der in „ausgewählte Tage“ übernommenen Verkehrstage eine Auslegung (Typ 17) für den ausgewählten Laufwegabschnitt erzeugt und sofort gesendet.

Bitte beachten Sie bei der Auswahl von Start LWP und Ende LWP, dass durch die Auslegung keine Laufweglücke im Zuglauf entsteht. Das bedeutet:

- Wurde als Start LWP ein beliebiger Zuglaufpunkt (außer dem Zielbahnhof gewählt), so muss als Ende LWP immer der Zielbahnhof des Zuges ausgewählt werden. und Ende LWP.
- Wurde als Ende LWP ein beliebiger Zuglaufpunkt (außer dem Startbahnhof gewählt), so muss als Start LWP immer der Startbahnhof des Zuges ausgewählt werden.

Dabei ist der gesamte Zuglauf zu betrachten, unabhängig davon, ob es sich um Bahnhöfe im Ausland/Bereich einer NE oder im Netz der DB handelt.

Auslegungen mit identischen Angaben für Start LWP und Ende LWP sind derzeit nicht möglich. Dies betrifft Ringfahrten und Auslegungen, die an mehrfach im Zuglauf vorkommenden Zuglaufpunkten beginnen oder enden. Nutzen Sie für diese Auslegungen (Stornierungen) bitte den Trassenbestellvordruck.

9.2 Aktivierungen

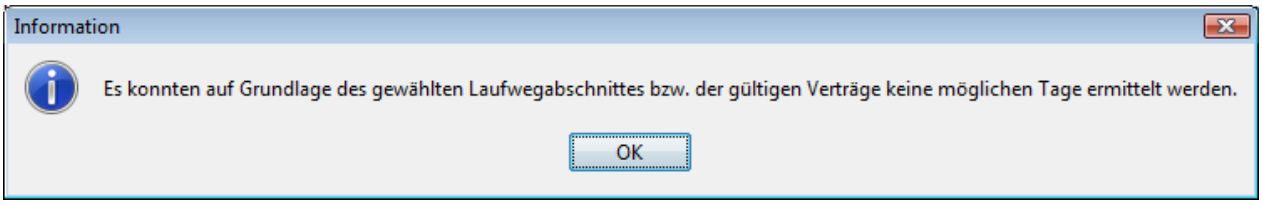
Bedarfszüge sind Züge, die im Netzfahrplan geplant werden, jedoch erst dann verkehren, wenn sie aktiviert werden. Die Aktivierung eines vertragsbestätigten Bedarfszuges können Sie mit dem Folgeauftrag „Aktivierung“ vornehmen.

Dazu markieren Sie im Postkorb Vertragszustände den Vertrag, in dessen Verkehrszeitraum der gewünschte Verkehrstag des Bedarfszugs liegt.

Es wird der Dialog „Aktivieren Bedarfszug“ geöffnet, in welchem Ihnen die aktivierbaren Verkehrstage in „Mögliche Tage“ für den vollständigen Laufweg angezeigt werden. Dabei sind zunächst die Angaben Start LWP und Ende LWP immer mit dem Startbahnhof (Start LWP) und dem Zielbahnhof (Ende LWP) vorbelegt. Diese können Sie ändern und damit den Laufwegabschnitt, auf welchem der Zug verkehren soll, bestimmen. Mit jeder Änderung der Angaben Start LWP und Ende LWP erfolgt eine Neuberechnung der möglichen Verkehrstage.

Als „Mögliche Tage“ werden nur die Verkehrstage angezeigt, an denen der Zug auf dem gewählten Laufwegabschnitt verkehrt und nicht bereits aktiviert wurde.

Hat der von Ihnen gewählte Vertrag keinen aktiven Verkehrstag mehr oder ist der Zug auf seinem gesamten Laufweg nicht durchgängig ein Bedarfszug, so erhalten Sie folgenden Hinweis:


Information
Es konnten auf Grundlage des gewählten Laufwegabschnittes bzw. der gültigen Verträge keine möglichen Tage ermittelt werden.
OK

In diesem Fall wählen Sie entweder den aktuell aktiven Vertrag aus oder verändern die Angaben Start LWP oder Ende LWP zur Beschreibung des Laufwegs, auf welchem der Zug als Bedarfszug verkehrt.

Jeder unter „Mögliche Tage“ angezeigte Verkehrstag kann den „Ausgewählten Tagen“ hinzugefügt oder wieder aus dieser Menge entfernt werden. Nach Abschluss der Auswahl wird für jeden der in „ausgewählte Tage“ übernommenen Verkehrstage eine Aktivierung (Typ 16) für den ausgewählten Laufwegsbschnitt erzeugt und sofort gesendet.

Eine Aktivierung können Sie jederzeit rechtzeitig vor Beginn der Zugfahrt mit dem Folgeauftrag „Abmeldung“ widerrufen. Markieren Sie dazu im Postkorb „Vertragszustände“ die abzumeldende Aktivierung und lösen Sie den Folgeauftrag „Abmeldung“ aus. Mit der Bestätigung wird die Abmeldung der Aktivierung sofort an DB Netz gesendet. Der Bedarfszug verkehrt nicht.

Bitte beachten Sie bei der Auswahl von Start LWP und Ende LWP, dass bei der Anmeldung mehrerer Aktivierungen für einzelne Laufwegabschnitte keine Laufweglücke im Zuglauf entsteht. Das bedeutet, mehrere Aktivierungen müssen räumlich aufeinander folgen. Dabei ist der gesamte Zuglauf zu betrachten, unabhängig davon, ob es sich um Bahnhöfe im Ausland/Bereich einer NE oder im Netz der DB handelt.

Aktivierungen mit identischen Angaben für Start LWP und Ende LWP sind derzeit nicht möglich. Dies betrifft Ringfahrten und Aktivierungen, die an mehrfach im Zuglauf vorkommenden Zuglaufpunkten beginnen oder enden. Nutzen Sie für diese Aktivierungen bitte den Trassenbestellvordruck.

10 Rahmenverträge

In den folgenden Abschnitten zu Rahmenverträgen werden die Funktionen zur Erstellung von

- RV-Kapazitätsanmeldungen bis zum Vertragsschluss
- möglicher Folgeaktionen sowie
- Netzfahrplananmeldungen mit Bezug auf eine vertragsgeschlossene RV-Kapazität

erläutert.

Die nachfolgenden informatorischen Darstellungen und Erläuterungen beziehen sich allein auf den Ablauf der periodischen Anmeldung und Vereinbarung von Rahmenvertragskapazitäten und deren Änderung oder Stornierung im TPN. Die aperiodische Anmeldung von Rahmenvertragskapazitäten erfolgt nicht mit dem TPN, sondern ausschließlich unter Nutzung des Trassenanmeldevordrucks.

Die verbindlichen allgemeinen Anforderungen an die Bearbeitung von Rahmenvertragskapazitäten ergeben sich aus den gesetzlichen Bestimmungen, den Schienennetz-Benutzungsbedingungen und dem Muster-Rahmenvertrag der DB Netz AG in der jeweils gültigen Fassung. Auf einige dieser allgemeinen Anforderungen wird im Folgenden Bezug genommen, da sie bei der Bedienung des TPN besondere Aufmerksamkeit erfordern, so zum Beispiel die Angabe der Verkehrstage und Verkehrszeitabschnitte.

10.1 Anmeldung im System TPN

Für das Anlegen und Verwalten von Rahmenvertragskapazitäten wählen Sie nach der Anmeldung den Fahrplan „Rahmenfahrplanperioden“ aus.

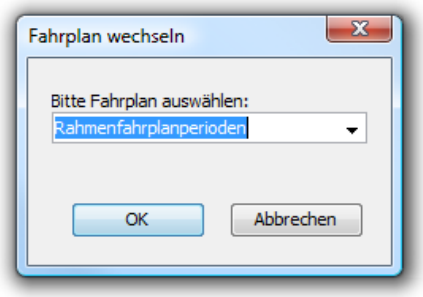


Abbildung 23, Fahrplan wechseln

10.2 Hauptfenster

Die Postkörbe und Detailmasken wurden für die Rahmenvertragskapazitäten um einige Angaben erweitert. Diese Felder haben wir für Sie in den folgenden Ansichten rot umrandet.

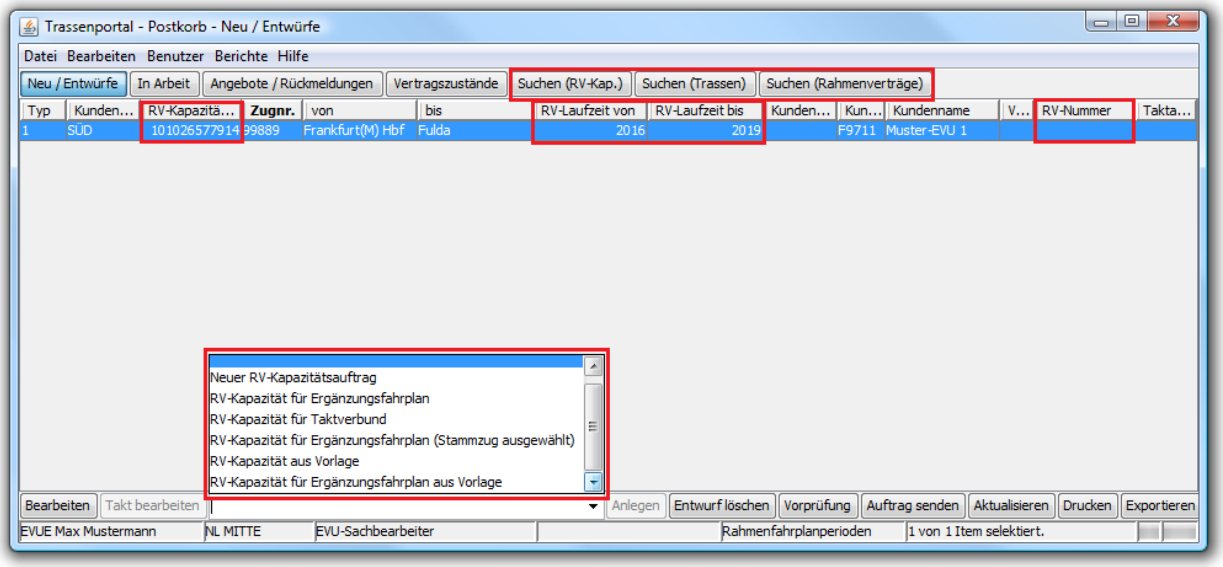


Abbildung 24, RV – Hauptfenster

Zusätzliche Spalten sind:

RV-Kapazitätsnummer

Die RV-Kapazitätsnummer wird beim Eingang einer RV-Kapazitätsanmeldung automatisch vergeben und identifiziert die RV-Kapazität eindeutig

RV-Nummer

Die RV-Nummer wird automatisch vergeben. Sie besteht aus der für jeden Zugangsberechtigten vergebenen Masterkundennummer und der Laufzeit der zugeordneten RV-Kapazitäten. Die Masterkundennummer wird anhand der Kundennummer der RV-Kapazitätsanmeldung ermittelt.

in einem Rahmenvertrag werden sämtliche Rahmenvertragskapazitäten eines Zugangsberechtigten mit gleicher Laufzeit zusammengefasst

es können folglich mit einem Zugangsberechtigten mehrere Rahmenverträge mit unterschiedlichen Laufzeiten abgeschlossen werden

RV-Laufzeit von

RV-Laufzeit bis

10.3 Aufträge und Auftragstypen

Diese Aufträge können Sie auslösen:

Typ	Bezeichnung	Beschreibung
1	**RV-Kapazitätsanmeldung**	**RV-Kapazitätsanmeldung**
2	**RV-Kapazität Annahme**	**Bestätigung eines RV-Kapazitätsangebots**
3	**RV-Kapazität Ablehnung**	**Ablehnung eines RV-Kapazitätsangebots; der Anspruch auf das Angebot erlischt hiermit**
5	**RV-Kapazität Abmeldung**	**Abmeldung einer RV-Kapazitätsanmeldung, für den noch kein RV-Kapazitätsangebot übergeben wurde**
6	**RV-Kapazität Änderung vor Angebotsabgabe**	**Ändern einer RV-Kapazitätsanmeldung, für die noch kein RV-Kapazitätsangebot übergeben wurde; die mit dem Bezugsauftrag angemeldeten Angaben werden ersetzt**
7	**RV-Kapazität Stornierung**	**Stornierung einer vertragsbestätigten, rahmenvertraglich gesicherten RV-Kapazität unter Beachtung der Vorgaben des Musterrahmenvertrages.**
8	**RV-Kapazität** Änderung nach **Angebotsabgabe**	**Ändern einer vertragsbestätigten, rahmenvertraglich gesicherten RV-Kapazität unter Beachtung der Vorgaben des Musterrahmenvertrages.**

Diese Aufträge erhalten Sie von der DB Netz AG:

Typ	Bezeichnung	Beschreibung
1	**RV-Kapazitätsanmeldung Netzausgelöster Erg.Fpl**	**ergänzt netzausgelöst das RV-Kapazitätsangebot zur bestellten RV-Kapazität für einzelne Laufwegabschnitte, einzelne Verkehrszeitabschnitte bzw. einzelne Verkehrstage unter Einhaltung der Mindestverkehrstage**
11	**RV-Kapazität Netzinterne Ablehnung**	**endgültige Ablehnung eines RV-Kapazitätsangebots aufgrund fehlender Reaktion des Kunden auf das RV-Kapazitätsangebot innerhalb der Annahmefrist**
13	**RV-Kapazität Nicht konstruierbare Trasse**	**angemeldete RV-Kapazität kann nicht konstruiert werden**
15	**RV-Kapazität Beanstandungen BNetzA**	**Gegenüber der „Kopie der §14d-AEG-Mitteilung„ abweichendes RV-Kapazitätsangebot aufgrund einer Beanstandung der BNetzA im Rahmen des Verfahrens der §14d-AEG-Mitteilung**
22	**RV-Kapazität Netzausgelöste Stornierung**	**Netzausgelöste Stornierung einer vertragsbestätigten, rahmenvertraglich gesicherten RV-Kapazität bei Nichtnutzung einer RV-Kapazität im Rahmen der Anmeldungen zum Netzfahrplan. Die Vorgaben des Musterrahmenvertrages sind zu beachten.**

10	**RV-Kapazität Netzinterne Änderung nach Angebotsabgabe**	**Netzausgelöste Änderung einer vertragsbestätigten, rahmenvertraglich gesicherten RV-Kapazität. Die Vorgaben des Musterrahmenvertrages sind zu beachten.**
18	**RV-Kapazität konstruktionsbedingte Änderung**	**konstruktionsbedingte Änderung einer vertragsbestätigten, rahmenvertraglich gesicherten RV-Kapazität. Die Vorgaben des Musterrahmenvertrages sind zu beachten.**

Ihr Auftrag kann während der Bearbeitung verschiedene Status durchlaufen.

Folgende Auftrags-Status gibt es:

Typ	Status	Beschreibung
alle	**Bearbeitet**	**finaler Zustand eines Auftrags**
1, 2, 3, 5, 6	**Bestellt**	**der Auftrag wurde zur Bearbeitung an die DB Netz AG übergeben**
1, 6, 8	**Kopie der §14d-AEG-Mitteilung**	**Kopie der §14d-AEG-Mitteilung zu einer RV-Kapazitätsanmeldung oder darauf basierenden RV-Änderung vor Angebotsabgabe bzw. zu einer Änderung nach Angebotsabgabe oder darauf basierenden RV-Änderung vor Angebotsabgabe**
1, 6, 8	**endgültiges RV-Kapazitätsangebot**	**endgültiges RV-Kapazitätsangebot zu einer Kopie der §14d-AEG-Mitteilung, zu dem es keine BNetzABeanstandung gab, oder zu einer Änderung nach Angebotsabgabe (bzw. der darauf basierenden RV-Änderung vor Angebotsabgabe) oder zu einer netzausgelösten Änderung nach Angebotsabgabe oder zu einer konstruktionsbedingten Änderung.**
10, 18	**endgültiges RV-Kapazitätsangebot**	**endgültiges RV-Kapazitätsangebot zu einer netzausgelösten Änderung nach Angebotsabgabe oder zu einer konstruktionsbedingten Änderung.**
15	**RV-Kapazitätsangebot**	**Angebot zur angemeldeten RV-Kapazität (nach Bearbeitung auf Grund von Beanstandungen der BNetzA)**
1, 6	**Zurückgewiesen**	**Zurückweisung einer RV-Kapazitätsanmeldung aufgrund unplausibler Angaben, z.B. Betriebsstellenreihenfolge falsch**
7	**Zurückgewiesen**	**Zurückweisung einer Stornierung, wenn diese auf der Grundlage der Regeln des Musterrahmenvertrages nicht berechtigt ist**

10.4 Anlegen einer RV-Kapazitätsanmeldung

Nachdem Sie in der Schaltflächenleiste den Eintrag „Neuer RV-Kapazitätsauftrag“ oder „RV-Kapazität für Ergänzungsfahrplan“ ausgewählt und mit Ausführen bestätigt haben, öffnet sich der Vorbelegungsassistent.

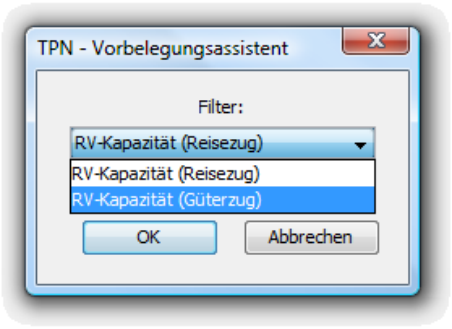


Abbildung 25, RV – Vorbelegungsassistent

Dort haben Sie die Möglichkeit eine Vorauswahl für Ihre Bezugstrasse zu treffen. Das vereinfacht für Sie die Erfassung Ihrer RV-Kapazitätsanmeldung, da einige Felder im Auftragsassistenten vorbelegt bzw. ein- oder ausgeblendet werden. Zur Auswahl stehen:

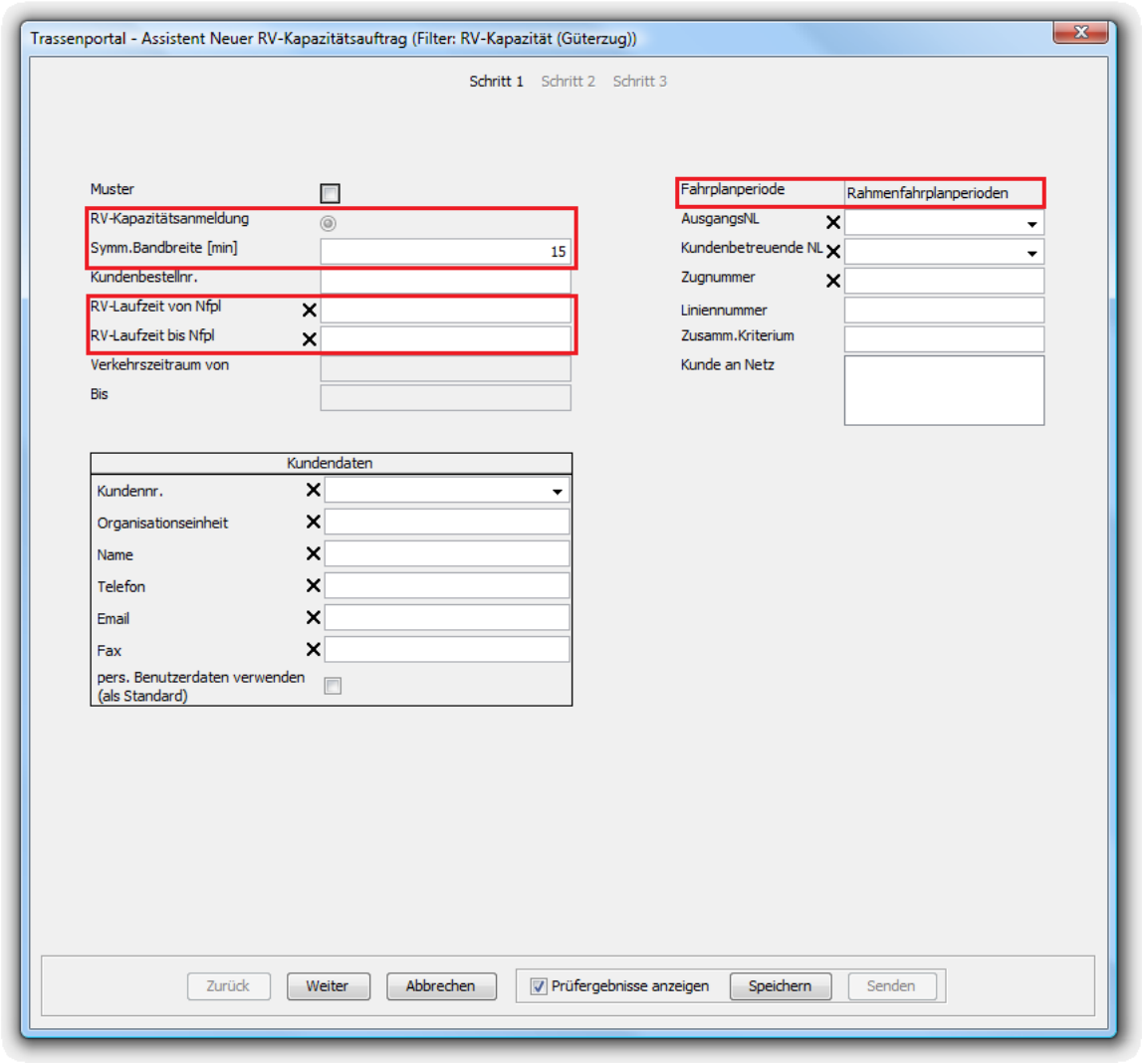
RV-Kapazität (Güterzug)

RV-Kapazität (Reisezug)

Nach der Bestätigung Ihrer Auswahl öffnet sich der in drei Schritte unterteilte Auftragsassistent zur Erfassung Ihrer RV-Kapazitätsanmeldung. Dort sind die Felder für die erforderlichen Angaben mit einem **X** gekennzeichnet.

Im Auftragsassistenten können nur die Grunddaten einer RV-Kapazitätsanmeldung erfasst werden. Für die Ergänzung von weiteren Bestellangaben öffnen Sie bitte die Detailansicht.

Für die Erfassung der Auftrags- und Kundendaten steht Ihnen der Auftragsassistent Schritt 1 zur Verfügung. Auch hier haben wir für Sie die Felder rot umrandet, die für die Anmeldung der Rahmenvertragskapazitäten im Vergleich zu einer Trassenanmeldung hinzugekommen sind.



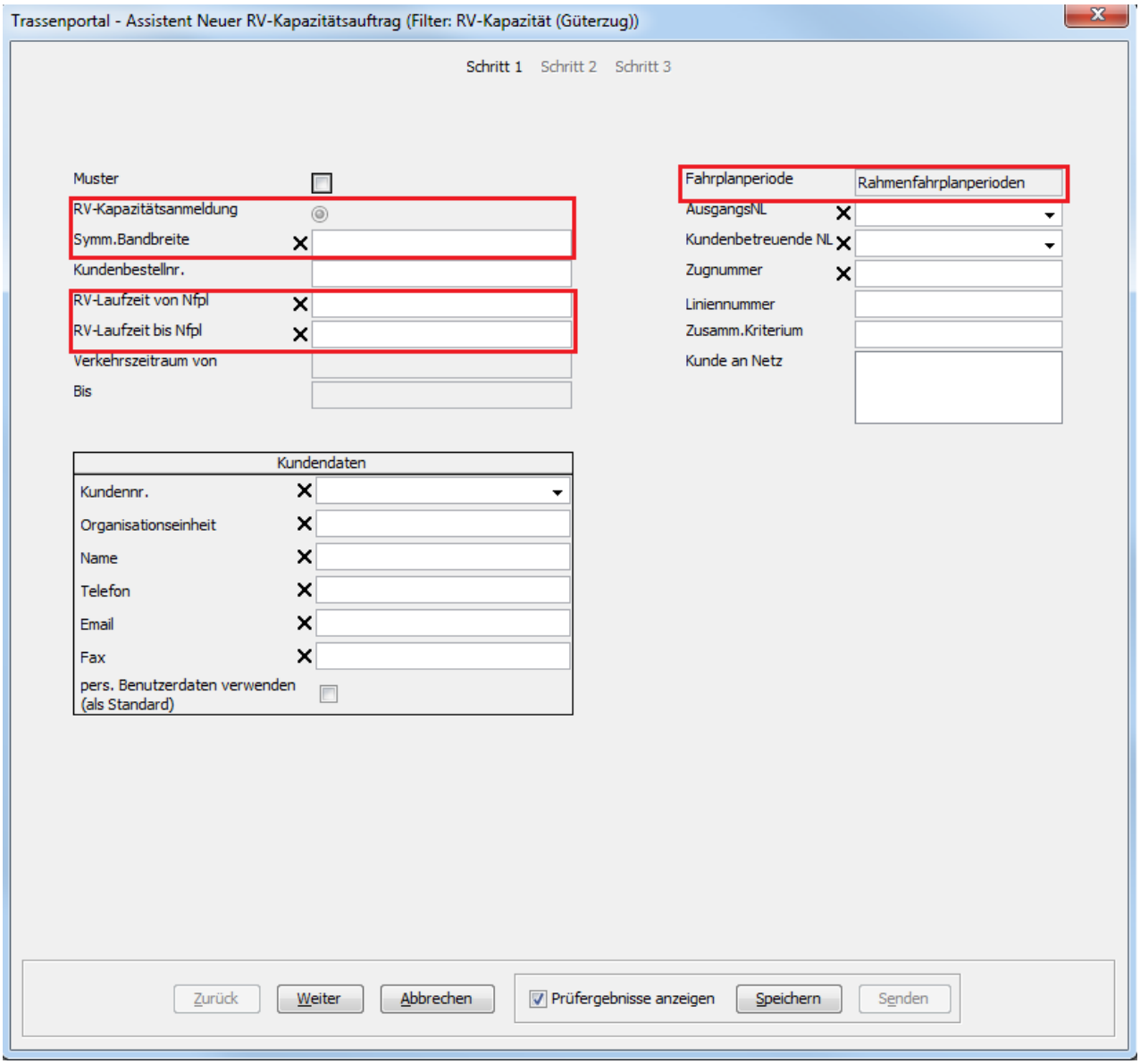


Abbildung 26, RV – Auftragsassistent – Schritt 1

Symmetrische Bandbreite [min]

Tragen Sie bitte hier die von Ihnen gewünschte Bandbreite ein, unterschreiten Sie jedoch nicht die Mindestbandbreiten:

+/- 3 Minuten für S-Bahn-Verkehre auf reinen S-Bahn Strecken

+/- 5 Minuten für übrigen Personenverkehr

+/- 30 Minuten für Güterverkehr

RV-Laufzeit von Nfpl

Hier vermerken Sie bitte, in welcher Netzfahrplanperiode ihre RV-Kapazität beginnen soll. Beispieleintrag: 2016

RV-Laufzeit bis Nfpl

Hier tragen Sie bitte ein, in welcher Netzfahrplanperiode ihre RV-Kapazität enden soll. Beispieleintrag: 2020

Die Laufzeit eines Rahmenvertrages bzw. einer RV-Kapazität muss mindestens 2 Jahre betragen.

Zugnummer

ist nur in Verbindung mit der Kundennummer eindeutig

dient als kundenspezifisches Ordnungsmerkmal der RV-Kapazität

Zuweisung von bestimmten Zugnummernbereichen durch die DB Netz AG erfolgt nicht

wir empfehlen Ihnen eine Verwendung von Zugnummern des aktuellen Netzfahrplans

Für die Erfassung Ihres Laufwegs steht Ihnen der Auftragsassistent Schritt 2 zur Verfügung. Hier stehen Ihnen die gleichen Felder wie bei einer Trassenanmeldung zur Verfügung.

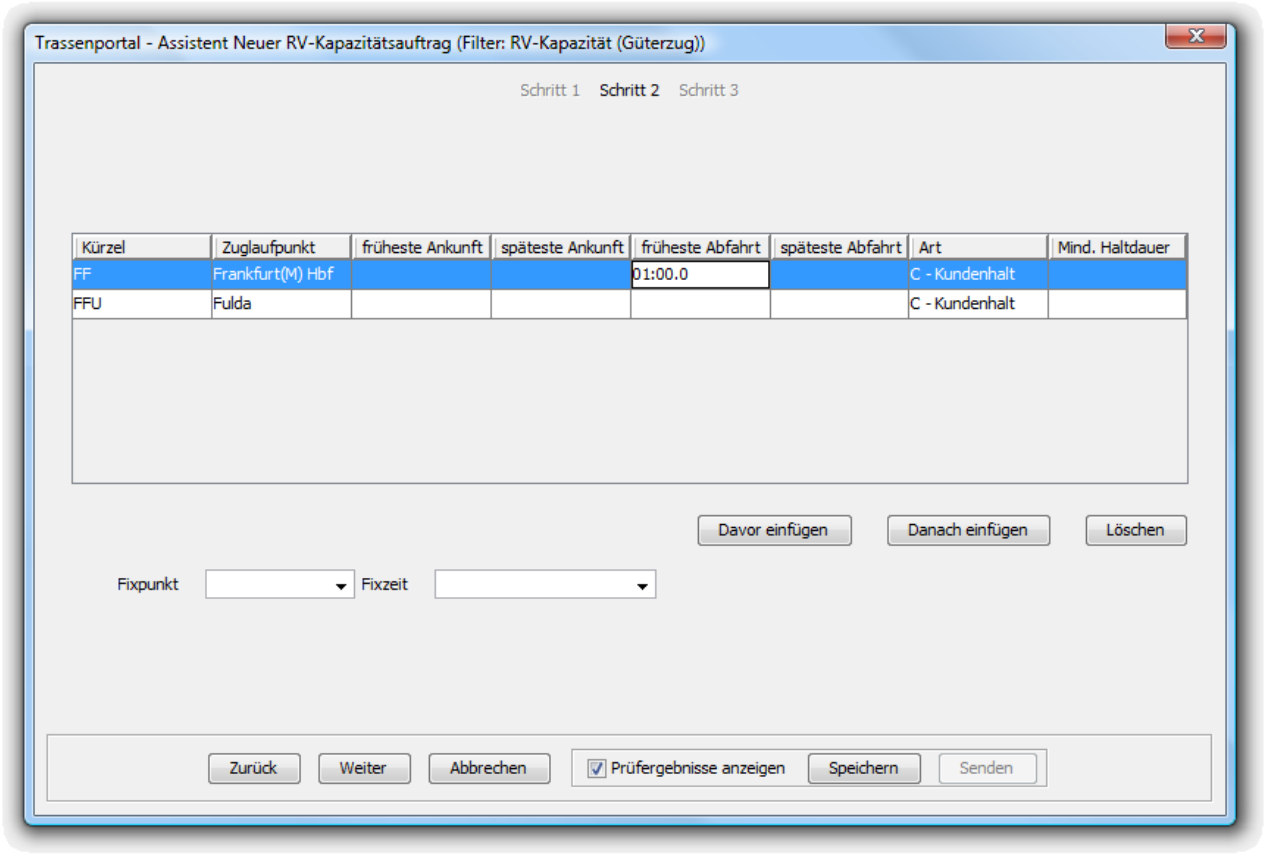


Abbildung 27, RV – Auftragsassistent – Schritt 2

Für die Erfassung von Zugcharakteristik, Bespannung und Verkehrszeitangaben am ersten Zuglaufpunkt steht Ihnen der Auftragsassistent Schritt 3 zur Verfügung.

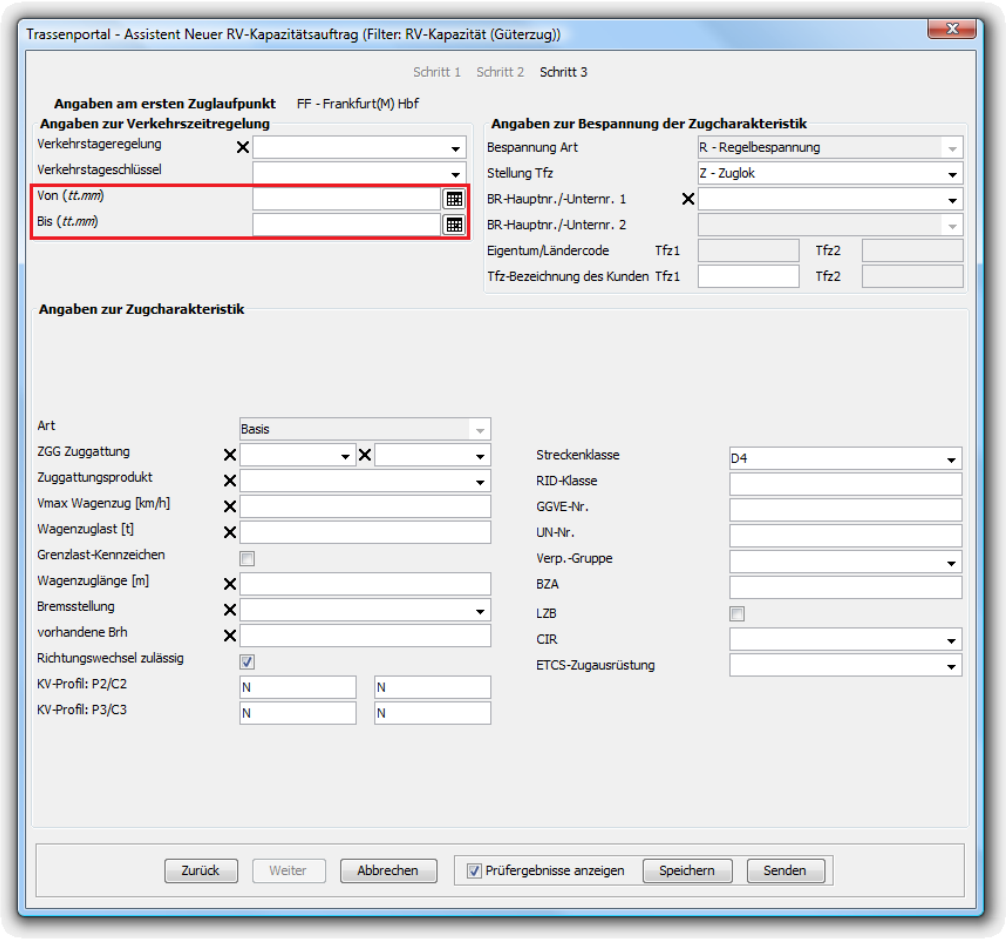


Abbildung 28, RV – Auftragsassistent – Schritt 3

Mit den Angaben Von (tt.mm) / Bis (tt.mm) können Sie einen Verkehrszeitabschnitt für jede in der Laufzeit der RV-Kapazität liegende Netzfahrplanperiode vorgeben.

Anhand dieser Vorgaben werden alle erforderlichen Verkehrszeitabschnitte innerhalb der gesamten Laufzeit der RV-Kapazität gebildet.

Bsp.: von 01.01 bis 01.12 bei einer Laufzeit von 2016 bis 2020
01.01.2016 – 01.12.2016
01.01.2017 – 01.12.2017
01.01.2018 – 01.12.2018
01.01.2019 – 01.12.2019
01.01.2020 – 01.12.2020

Keine Angabe bewirkt, dass die Verkehrszeitabschnitte jeweils über den gesamten Zeitraum der innerhalb der Laufzeit liegenden Netzfahrplanperioden angelegt werden.

Bsp.: von / bis nicht ausgefüllt bei einer Laufzeit von 2016 bis 2018
13.12.2015 – 10.12.2016
11.12.2016 – 09.12.2017
10.12.2017 – 08.12.2018

Die Angabe eines einzigen Verkehrszeitabschnittes über die gesamte Laufzeit der RV-Kapazität oder von Abschnitten über die zeitliche Grenze zwischen zwei Netzfahrplanperioden ist nicht zulässig.

10.4.1 Detailansicht eines RV-Auftrags

Im Folgenden beschreiben wir für Sie die Detailansichten, die eine Ergänzung oder Veränderung für RV-Kapazitäten im Vergleich zu einem Trassenauftrag erhalten haben.

Detailansicht – Kopfdaten

In der Detailansicht „Kopfdaten“ können Sie allgemeine Auftragsdaten sowie die RV-Angaben bearbeiten und Ihre Bemerkungen an die DB Netz AG erfassen.

Die RV-Angaben haben wir für Sie rot umrandet.

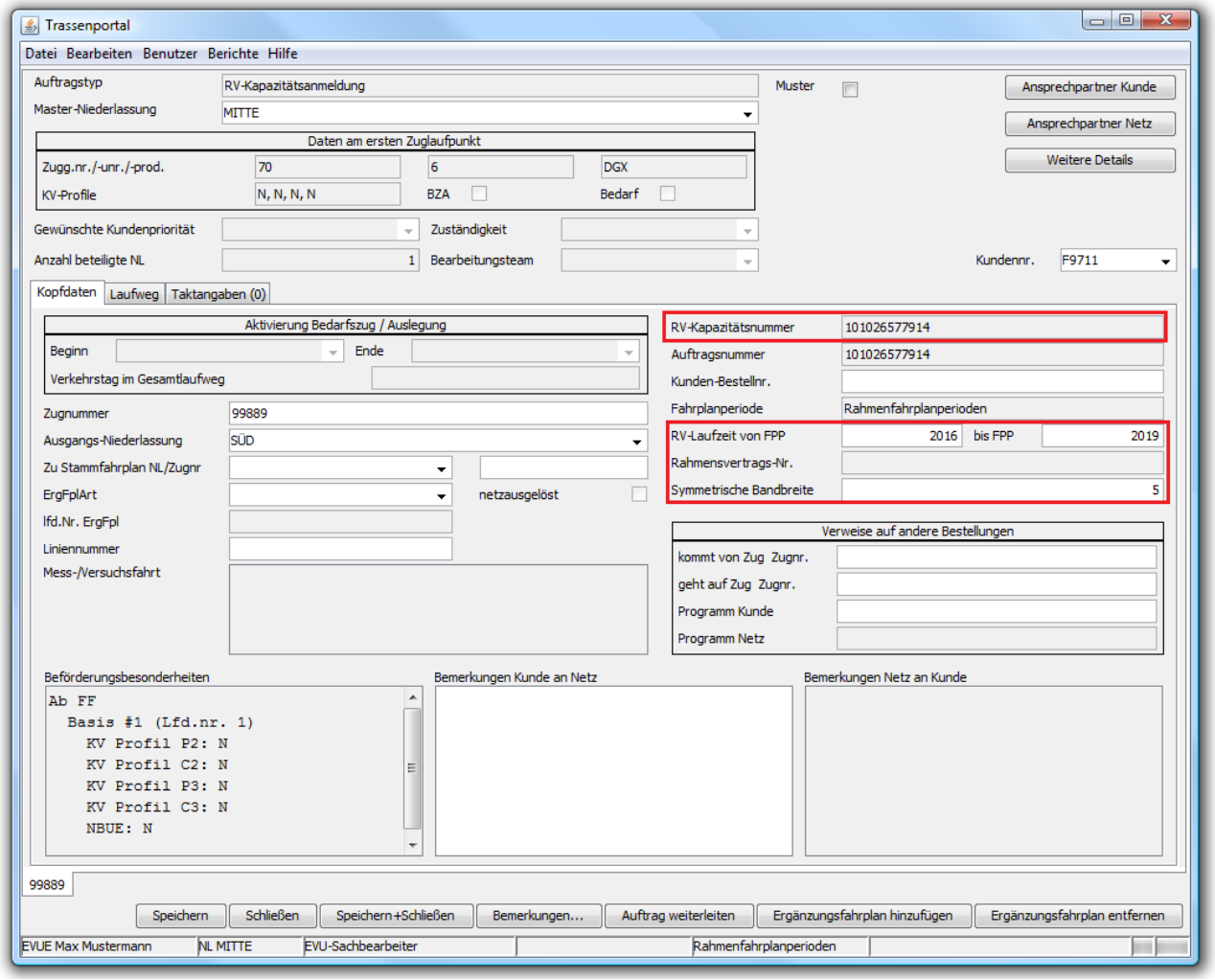


Abbildung 29, RV – Detailansicht – Kopfdaten

Die RV-Kapazitätsnummer wird mit dem Anlegen der RV-Kapazitätsanmeldung automatisch erzeugt und kann nicht geändert werden. Diese Nummer bleibt während der Laufzeit der RV-Kapazität unverändert.

Detailansicht – Laufweg

In der Detailansicht „Laufweg“ erhalten Sie eine Übersicht der Zugcharakteristik-, Bespannungs- und Verkehrszeitangaben und können Ihren Laufweg bearbeiten.

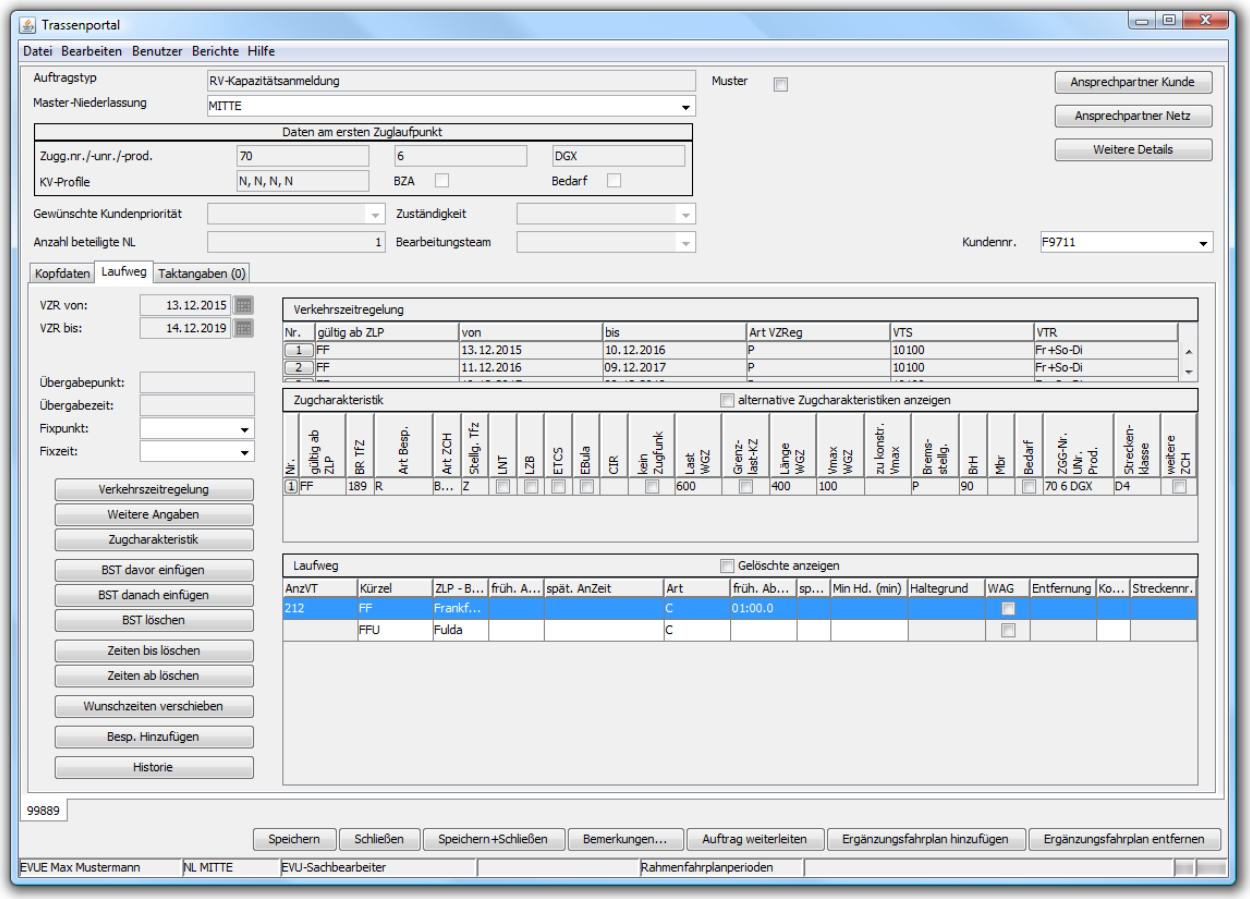


Abbildung 30, RV – Detailansicht – Laufweg

Das Feld „AnzVT“ (Anzahl Verkehrstage) gibt die Summe der Verkehrstage am Zuglaufpunkt in einer Netzfahrplanperiode an. Die Anzahl wird automatisch berechnet. Beim Speichern erfolgt die Prüfung der erforderlichen Mindestverkehrstage je Netzfahrplanperiode (100 Verkehrstage oder 45 gleiche Tage bei mindestens einem Verkehrstag pro Woche, z.B. 45 Wochen immer montags).

Detailansicht – Verkehrszeitregelung

In der Detailansicht „Verkehrszeitregelung“ können Sie zum Zuglaufpunkt und zur Zugcharakteristik Ihre Verkehrszeitabschnitte bearbeiten.

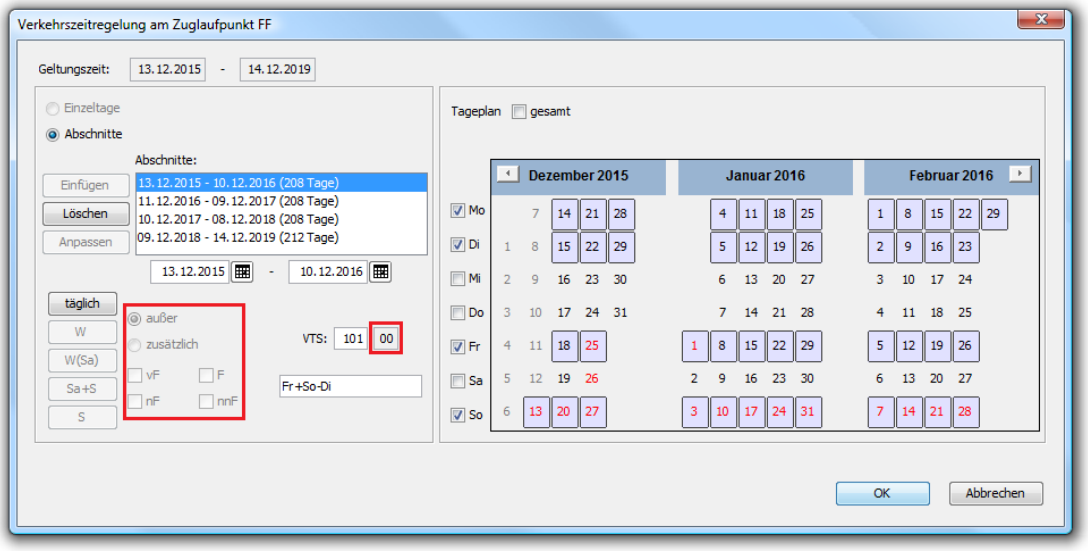


Abbildung 31, RV – Detailansicht – Verkehrszeitregelung

Das Anlegen von Einzeltagen, Zusatz-, Ausfall- und Wochenfeiertagen ist für RV-Kapazitäten nicht möglich, d. h. eine Anmeldung kann nur z.B. für Mo-Fr erfolgen, nicht für W(Sa) oder Do(S), also keine Verwendung des Feiertagszusatzschlüssels.

Für die Anmeldung einer RV-Kapazität sind mindestens 100 Verkehrstage oder mindestens 45 gleiche Verkehrstage bei mindestens einem Verkehrstag pro Woche je Netzfahrplanperiode erforderlich.

Sollen dabei Beginn und/oder Ende eines Verkehrszeitabschnittes identisch mit dem Beginn oder Ende einer Netzfahrplanperiode sein, so sind die Angaben in den Folgejahren immer auf den jeweiligen Beginn oder das Ende der entsprechenden Netzfahrplanperiode anzupassen. Mit Ausnahme dieser Abweichungen am Beginn/Ende einer Netzfahrplanperiode müssen die angegebenen Verkehrszeitabschnitte in allen Netzfahrplanperioden identisch sein.

Beträgt die Laufzeit des RV mehr als 2 Netzfahrplanperioden darf in der 1. Netzfahrplanperiode eine spätere Verkehrsaufnahme erfolgen und die Mindestverkehrstageregelung unterschritten werden.

Beispiele:

Bezeichnung	Verkehrszeitabschnitte	Verkehrstage-schlüssel
identische Verkehrszeitabschnitte	01.01.2016 – 01.12.2016 01.01.2017 – 01.12.2017 01.01.2018 – 01.12.2018 01.01.2019 – 01.12.2019 01.01.2020 – 01.12.2020	**täglich**
komplette Netzfahrplanperiode	13.12.2015 – 10.12.2016 11.12.2016 – 09.12.2017 10.12.2017 – 08.12.2018	Mo - Fr
verspätete Verkehrsaufnahme in der ersten Netzfahrplanperiode bei einer Laufzeit von mindestens 3 Netzfahrplanperioden	17.06.2016 – 01.12.2016 01.03.2017 – 01.12.2017 01.03.2018 – 01.12.2018 01.03.2019 – 01.12.2019	Fr – Mo

Bezeichnung	Verkehrszeitabschnitte	Verkehrstage-schlüssel
gleiche Verkehrstage	13.12.2015 – 11.12.2016 11.12.2016 – 09.12.2017 10.12.2017 – 08.12.2018 09.12.2018 – 14.12.2019	Sa
mehrere Verkehrszeitabschnitte je Netzfahrplanperiode	01.01.2016 – 30.04.2016 01.08.2016 – 01.12.2016 01.01.2017 – 30.04.2017 01.08.2017 – 01.12.2017 01.01.2018 – 30.04.2018 01.08.2018 – 01.12.2018	Di – Fr

Detailansicht – Zugcharakteristik

In der Detailansicht „Zugcharakteristik“ können Sie die Angaben der Zugcharakteristik bearbeiten sowie Bespannungen hinzufügen, ändern oder löschen.

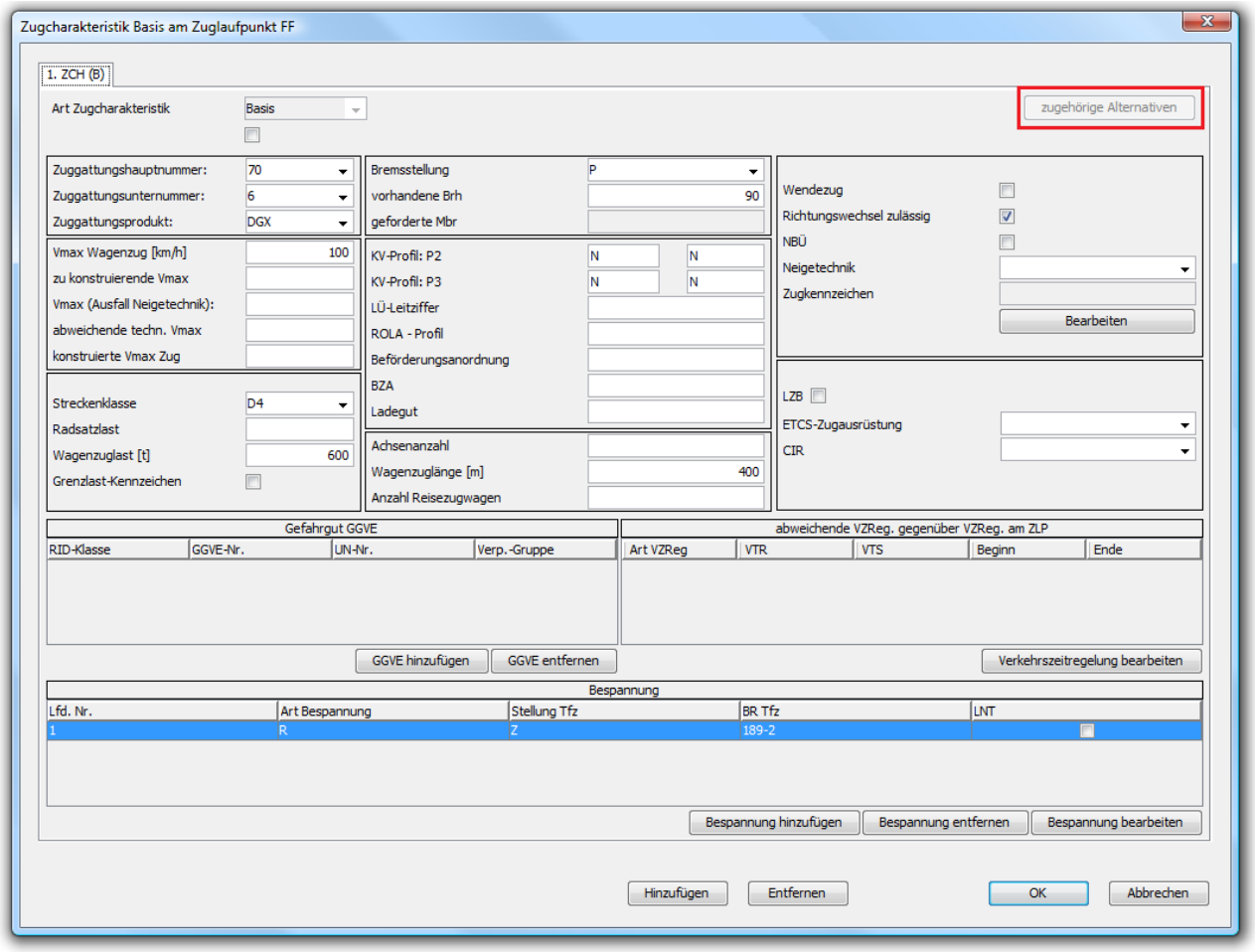


Abbildung 32, RV – Detailansicht – Zugcharakteristik

Für RV-Kapazitäten ist es nicht möglich Alternative Zugcharakteristiken anzulegen. Die Schaltfläche „zugehörige Alternativen“ ist daher inaktiv.

Für RV-Kapazitäten sind die Angaben „EBuLa“ sowie „Bedarf“ nicht relevant und wurden deshalb ausgeblendet.

Detailansicht – Weitere Angaben

In der Detailansicht „ Weitere Angaben“ können Sie zum Zuglaufpunkt konkrete Angaben insbesondere zu den Haltegründen machen.

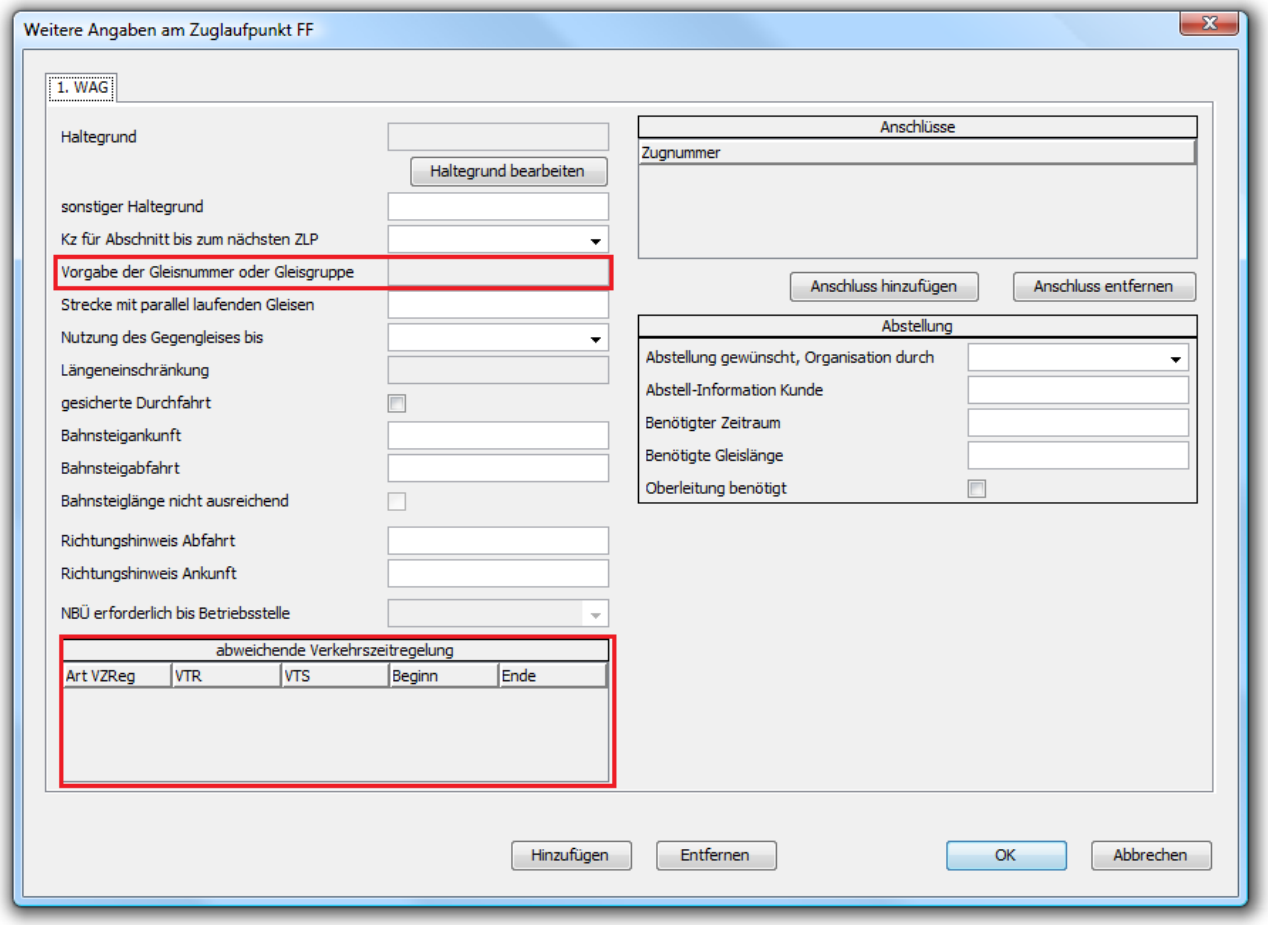


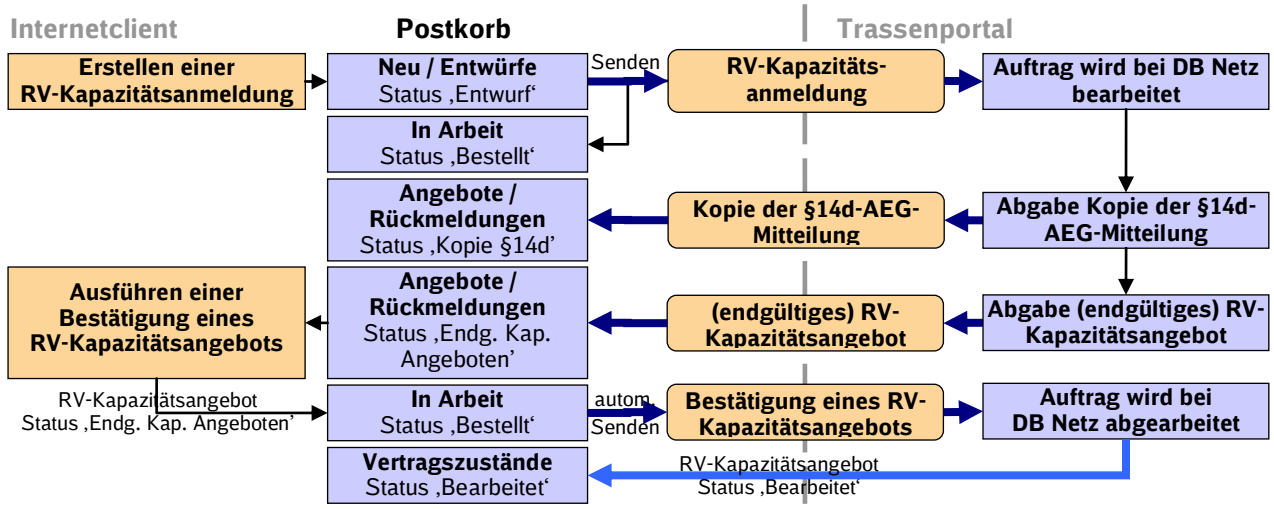
Abbildung 33, RV – Detailansicht – Weitere Angaben

Bei RV-Kapazitäten ist es nicht möglich mehrere „Weitere Angaben“ anzulegen, die eine eigene Verkehrszeitregelung besitzen. Ebenso sind Gleisangaben nicht möglich.

Sie können Entwürfe für neue RV-Kapazitätsaufträge auch durch Kopieren bestehender Aufträge anlegen. Als Vorlage können Sie sowohl RV-Kapazitätsaufträge als auch Trassenaufträge verwenden.

10.5 Von der RV-Kapazitätsanmeldung zum Rahmenvertrag

Eine Rahmenfahrplanperiode umfasst immer 5 Jahre. Periodische Anmeldungen für RV-Kapazitäten erfolgen ausschließlich im ersten Anmeldejahr einer Rahmenfahrplanperiode und müssen innerhalb der bekanntgegebenen Anmeldefristen bestellt werden, um einen Rahmenvertrag abzuschließen. Alle Anmeldungen von RV-Kapazitäten außerhalb des Anmeldezeitraums des ersten Anmeldejahrs einer Rahmenfahrplanperiode sind aperiodische Anmeldung und erfolgen nicht mit dem TPN, sondern ausschließlich unter Nutzung des Trassenanmeldevordrucks.



So gehen Sie vor:

Erstellen einer RV-Kapazitätsanmeldung (siehe Kapitel 9.4)

vor der Übergabe der RV-Kapazitätsanmeldung an die DB Netz AG in der Detailansicht prüfen, ob alle gewünschten Angaben enthalten sind

mit der Schaltfläche „Vorprüfen" die RV-Kapazitätsanmeldung auf Vollständigkeit der Pflichtfelder und auf Mindestanzahl der Verkehrstage prüfen

mit der Schaltfläche „Auftrag senden" die RV-Kapazitätsanmeldung an die DB Netz AG übergeben (RV-Anmeldefrist beachten)

RV-Kapazitätsanmeldung liegt nun im Postkorb „In Arbeit" bis die DB Netz AG den Auftrag abgeschlossen hat

die rechtlich unverbindliche Kopie der §14d-AEG-Mitteilung liegt gemäß RV-Frist im Postkorb „Angebote/Rückmeldungen" zur Information vor

sofern die BNetzA im Rahmen des Verfahrens §14d-AEG-Mitteilung keine Beanstandungen vornimmt, liegt das endgültige RV-Kapazitätsangebot gemäß RV-Frist zur Abgabe der endgültigen RV-Kapazitätsangebote im Postkorb „Angebote/Rückmeldungen" zur Prüfung vor

hat die BNetzA Beanstandungen, wird durch Umsetzung dieser mit dem Auftragstyp „BNetzA-Beanstandung" die „Kopie der §14d-AEG-Mitteilung" im TPN beendet und ist nur noch in der Suche zu finden

sofern die BNetzA im Rahmen des Verfahrens §14d-AEG-Mitteilung Beanstandungen vornimmt, liegt entweder ein RV-Kapazitätsangebot oder eine Nichtkonstruierbare RV-Kapazität gemäß RV-Frist zur Abgabe der RV-Kapazitätsangebote im Postkorb „Angebote/Rückmeldungen" zur Prüfung vor

in der Auswahlliste „Annahme" auswählen; mit der Schaltfläche „Ausführen" wird die Bestätigung eines (endgültigen) RV-Kapazitätsangebots an die DB Netz AG übergeben

nach der Bearbeitung der Annahme durch Netz, wird der Vertrag im Postkorb „Vertragszustände“ angezeigt.

Die Kopie der §14d-AEG-Mitteilung und das (Endgültige) Angebot auf Abschluss eines Rahmenvertrages über die von Ihnen angemeldeten RV-Kapazitäten wird Ihnen auch schriftlich übergeben. Rechtlich verbindlich ist nur das schriftliche Angebot auf Abschluss eines Rahmenvertrages. Die rechtlich verbindliche Annahme erfolgt ausschließlich durch Zeichnung der übersandten Vertragsdokumente innerhalb der bekanntgegebenen Annahmefrist. Bitte vergessen Sie trotzdem nicht die Annahme des (endgültigen) RV-Kapazitätsangebots im TPN auszuführen. Nur so ist gewährleistet, dass Sie später erforderliche Folgeaufträge ausführen können und die in einer Anmeldung zum Netzfahrplan angegebene Referenz auf die RV-Kapazität berücksichtigt werden kann.

10.6 Änderungen von Rahmenverträgen

Änderungen von Rahmenverträgen erfolgen durch

- Änderungen nach Angebotsabgabe (Typ 8) oder
- Netzausgelöste Änderungen (Typ 10) oder
- Konstruktionsbedingten Änderungen (Typ 18)

unter Berücksichtigung der Festlegungen des Musterrahmenvertrages und anderer gesetzlicher Bestimmungen.

Änderungen nach Angebotsabgabe müssen ebenfalls innerhalb der bekanntgegebenen Anmeldefristen bestellt werden. Der weitere Ablauf ähnelt weitestgehend dem im Abschnitt 10.5 beschriebenen Ablauf bei der Neuanmeldung einer RV-Kapazität. Nicht berechtigte Änderungen nach Angebotsabgabe werden zurückgewiesen. In diesem Fall sowie bei der Ablehnung von Änderungsangeboten wird geprüft, ob der aktuelle Vertrag für die RV-Kapazität auf Grund ggf. geänderter Rahmenbedingungen noch fortgeführt werden kann. Ist das z. B. durch Infrastruktureinschränkungen nicht mehr gewährleistet, kann eine netzausgelöste Stornierung der RV-Kapazität erfolgen.

Für Änderungen nach Angebotsabgabe (Typ 10) wird Ihnen zunächst eine Kopie der §14d-AEG-Mitteilung übergeben. Anschließend erhalten Sie, wie auch bei netzausgelöste Änderungen (Typ 10) oder konstruktionsbedingten Änderungen (Typ 18) ein endgültiges RV-Kapazitätsangebot zur Prüfung und zur Annahme oder Ablehnung.

10.7 Mögliche Folgeaufträge

Ihre möglichen Folgeaufträge sind:

Auftrag	Mögliche Folgeaufträge	aus Postkorb
RV-Kapazitätsanmeldung RV-Kapazität Änderung vor Angebotsabgabe	RV-Kapazität Änderung vor Angebotsabgabe RV-Kapazität Abmeldung	In Arbeit
Kopie der §14d-AEG-Mitteilung zur RV-Kapazitätsanmeldung RV-Kapazität Änderung vor Angebotsabgabe RV-Kapazität Änderung nach Angebotsabgabe	keine	Angebote/ Rückmeldungen
endgültiges RV-Kapazitätsangebot zur RV-Kapazitätsanmeldung RV-Kapazität Änderung vor Angebotsabgabe oder RV-Kapazität Änderung nach Angebotsabgabe oder RV-Kapazität Netzinterne Änderung oder RV-Kapazität konstruktionsbedingte Änderung	RV-Kapazität Annahme RV-Kapazität Ablehnung	Angebote/ Rückmeldungen
RV-Kapazitätsangebot zur RV-Kapazität Beanstandungen BNetzA	RV-Kapazität Annahme RV-Kapazität Ablehnung	Angebote/ Rückmeldungen
RV-Kapazität Abmeldung	keine – nur Bestätigung	Angebote/ Rückmeldungen
RV-Kapazität Annahme	RV-Kapazität Änderung nach Angebotsabgabe RV-Kapazität Stornierung	Vertragszustände

Für folgende von DB Netz auslösbare Folgeaufträge gibt es für Sie keine Folgeaufträge:

Auftrag	Mögliche Folgeaufträge	aus Postkorb
Zurückweisung nicht konstruierbare RV-Kapazitätsanmeldung (netzausgelöste) Ablehnung Zurückweisung einer Stornierung	keine – nur Bestätigung	Angebote/ Rückmeldungen
RV-Kapazität Netzausgelöste Stornierung	keine – nur Bestätigung	Angebote/ Rückmeldungen

10.8 Suchen von RV-Aufträgen

10.8.1 Suchen (RV-Kap.)

Der Postkorb „Suchen (RV-Kap.)“ ermöglicht Ihnen das Finden aller RV-Kapazitäten, z.B. als Basis für eine Anmeldung zum Netzfahrplan mit Bezug auf Ihren Rahmenvertrag.

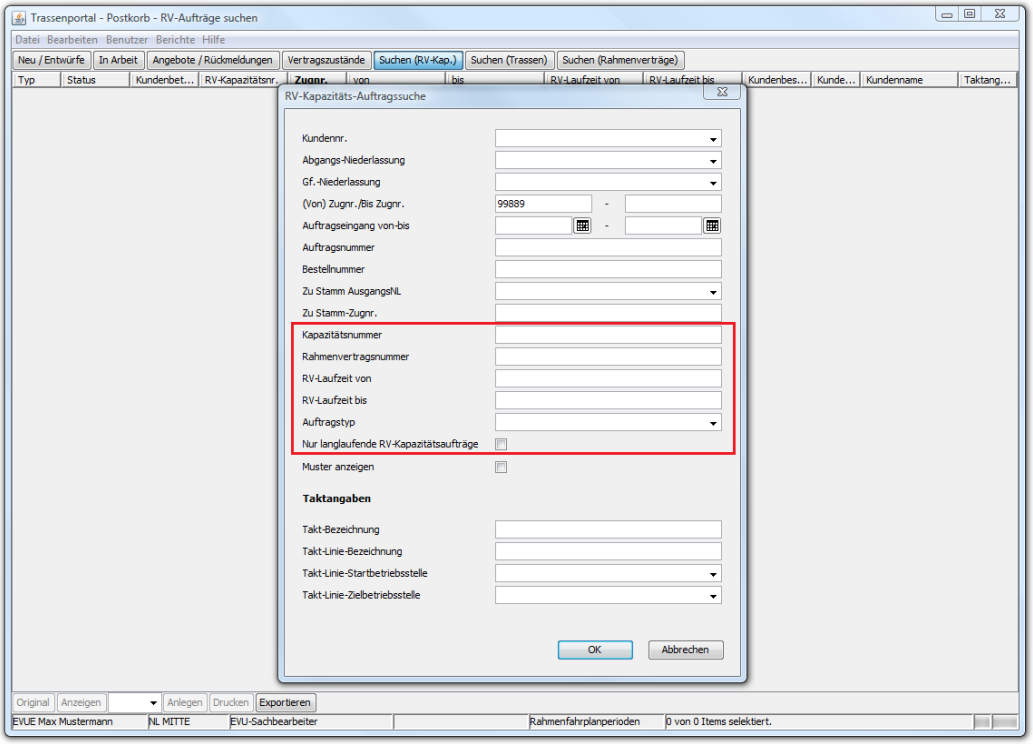


Abbildung 34, RV – Kapazitätssuche

10.8.2 Suchen (Rahmenverträge)

Der Postkorb „Suchen (Rahmenverträge)“ ermöglicht Ihnen das Finden aller Rahmenverträge mit dem aktuellen Status Ihres Rahmenvertrags (RV-Status).

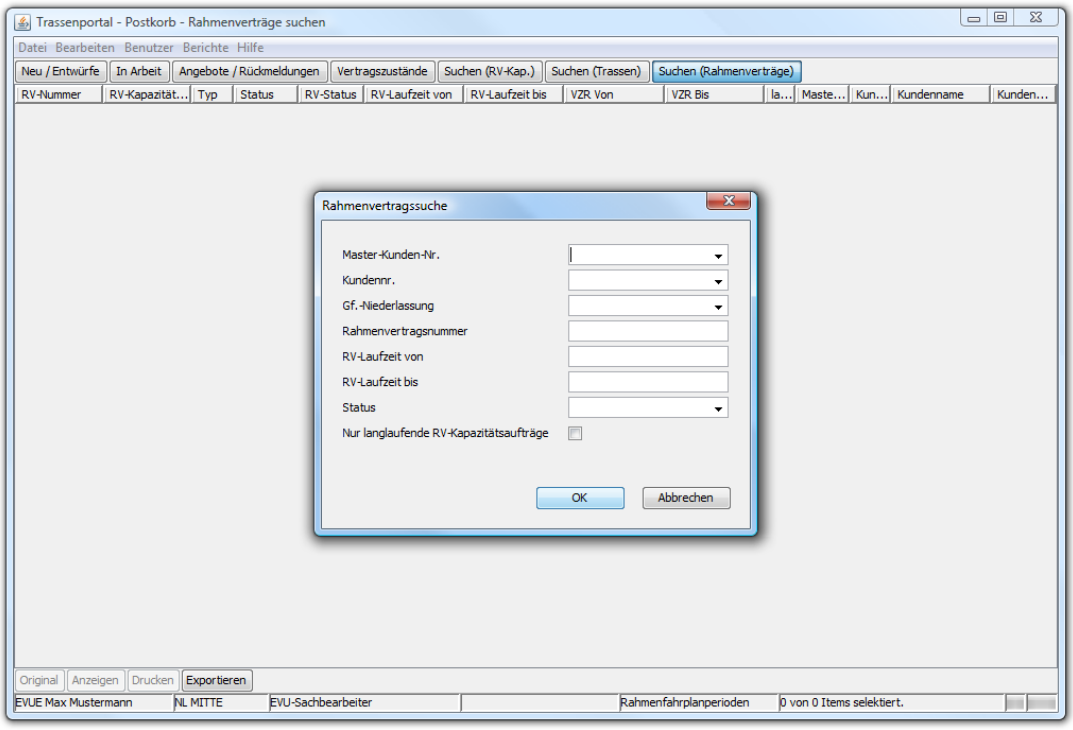


Abbildung 35, RV – Rahmenvertragssuche

Status

In Arbeit

mindestens ein RV-Kapazitätsauftrag hat nicht den Auftragsstatus „Bearbeitet“

RV-Kapazitätsaufträge mit dem Auftragsstatus "Zurückgewiesen" und "Abbruch" werden hierbei nicht berücksichtigt.

Bearbeitet

alle RV-Kapazitätsaufträge haben den Auftragsstatus „Bearbeitet“

RV-Kapazitätsaufträge mit dem Auftragsstatus "Zurückgewiesen " und "Abbruch" werden hierbei nicht berücksichtigt.

Erloschen

alle RV-Kapazitätsaufträge wurden mit den Auftragstypen „Zurückweisung“, „Abmeldung“, „(Netzausgelöste) Ablehnung“, „Nicht konstruierbare Trasse“, oder „(Netzausgelöste) Stornierung“ beendet

es bestehen keine aktiven RV-Kapazitätsaufträge mehr (ein RV-Kapazitätsauftrag ist aktiv, wenn der letzte Verkehrstag noch nicht abgelaufen ist)

Abgelaufen

der letzte Tag der Laufzeit des Rahmenvertrages liegt in der Vergangenheit

11 Linien und Takte

11.1 Grundsätze

Zahlreiche Züge verkehren in zeitlich regelmäßigen Abständen mit identischen Laufwegen, Halten und Zugcharakteristiken. Für diese Züge ist es möglich, weitestgehend identische Fahrpläne zu erstellen, die sich in der Regel nur durch im Taktabstand veränderte Fahrzeiten unterscheiden. Man spricht dann von einem Taktfahrplan, die Züge selbst bilden einen Takt. Durch die Existenz mehrerer Takte, die einer Linie zugeordnet werden können, entsteht ein Taktverbund.

Einer Linie können ein oder mehrere Takte zugeordnet sein. Einem Takt können ein oder mehrere Züge angehören.

Jeder Zug ist eindeutig einem Takt zugeordnet, jeder Takt gehört eindeutig zu einer Linie. Es gibt keine linienübergreifende Vertaktung. Ein Zug kann nicht zu mehreren Takten oder Linien gehören.

Ein Takt ist durch folgende 4 Taktangaben eindeutig gekennzeichnet:

- Takt-Bezeichnung: Alphanumerisch, max. 10 Zeichen; dient der eindeutigen Bezeichnung eines Taktes (z. B. 4711-1; Mo-Fr; Verstärk1)
- Takt-Linie-Bezeichnung: Alphanumerisch, max. 6 Zeichen; dient der eindeutigen Bezeichnung einer Linie (z. B. S1; RB 125); da verschiedene Linienbezeichnungen mehrfach auftreten können, wird die Linienbezeichnung erst durch die beiden nachfolgenden Attribute eindeutig.
- Takt-Linie-Startbetriebsstelle: gültige Betriebsstellenabkürzung (entsprechend den für die Fahrplanperiode hinterlegten Stammdaten); beschreibt einen Endpunkt einer Linie
- Takt-Linie-Zielbetriebsstelle: gültige Betriebsstellenabkürzung (entsprechend den für die Fahrplanperiode hinterlegten Stammdaten); beschreibt einen Endpunkt einer Linie

Es müssen immer alle 4 Taktangaben angegeben werden.

Mit der Erfassung dieser Taktangaben können Sie Züge einer Linie und einem Takt zuordnen somit einen Taktverbund bilden. Spezielle Funktionen ermöglichen es Ihnen, mit einer einzigen Aktion jeweils einen Takt mit einer definierten Anzahl von Zügen anzulegen, vertaktete Züge zu bearbeiten bzw. für diese ausgewählte Folgeaufträge anzulegen oder Wunschzeiten für Züge eines Taktes zu verschieben. Auch Aktivierungen und Auslegungen können Sie unter bestimmten Bedingungen für Züge eines Taktes blockweise ausführen.

Ein Takt enthält eine Menge an Zügen, die sich idealerweise nur durch Ihre um einen definierten gleichbleibenden Taktabstand verschobenen Fahrzeiten unterscheiden und hinsichtlich Start- und Zielbahnhof, Laufweg, Halten und Bespannung nicht oder nur unwesentlich voneinander abweichen. Je weniger die Daten der einzelnen Züge eines Taktes differieren, desto umfassender ist die Nutzung der speziellen Taktfunktionen möglich.

Beispiel für einen Taktverbund einer Linie S888 von Astadt nach Bheim:

- Takt-Bezeichnung:
  - T GR1 (ist Grundtakt von 04:00 bis 23:00 Uhr – Taktabstand 60 min)
  - T TG2 (ist Tagestakt zur Verstärkung des Grundtakts von 05:30 bis 19:30 Uhr – Taktabstand 60 min)
  - T BV1 (ist Berufsverkehrstakt von 06:15 bis 08:45 Uhr – Taktabstand 30 min)
  - T BV2 (ist Berufsverkehrstakt von 15:15 bis 18:45 Uhr – Taktabstand 30 min)
- Takt-Linie-Startbetriebsstelle: ASTD (Ril-100-Abkürzung für Astadt)
- Takt-Linie-Zielbetriebsstelle: BHEI (Ril-100-Abkürzung für Bheim)
- Takt-Linie-Bezeichnung: S888

Denkbar sind weiterhin besondere Takte für Montag bis Freitag, Werktags, Wochenende, Schulzeit, Ferienzeit u. a.

11.2 Anlegen eines Taktes

Ein Takt ist gekennzeichnet durch übereinstimmende Taktattribute (Takt-Bezeichnung, Takt-Linie-Bezeichnung, Takt-Linie-Startbetriebsstelle, Takt-Linie-Zielbetriebsstelle) bei einer Anzahl von Zügen. Für den Taktverbund maßgebend sind die Taktattribute Takt-Linie-Bezeichnung, Takt-Linie-Startbetriebsstelle und Takt-Linie-Zielbetriebsstelle. Weicht eine dieser drei Attribute ab, wird ein neuer Taktverbund gebildet.

Achten Sie daher bei der Erfassung dieser Attribute auf exakte und übereinstimmende Angaben, da nur dann die entsprechend gekennzeichneten Aufträge (Züge) dem gleichen Taktverbund bzw. Takt zugeordnet und beim Filtern und Suchen gefunden werden können.

Zum Anlegen eines Taktes haben Sie zwei Möglichkeiten:

1. Erfassung von Taktangaben zu einem vorhandenen Auftrag

   Sie erstellen wie gewohnt einen Auftrag und ergänzen in der Detailansicht die 4 Taktattribute.

   Diesen Weg wählen Sie vorzugsweise, wenn Sie zu einem bestehenden Takt einen weiteren Zug neu hinzufügen oder bereits bestehende Züge nachträglich mit einer Änderung vor/nach Angebotsgabe einem Takt zuordnen möchten. Natürlich können Sie hiermit auch einen kompletten Takt, bestehend aus mehreren Taktzügen, erfassen.

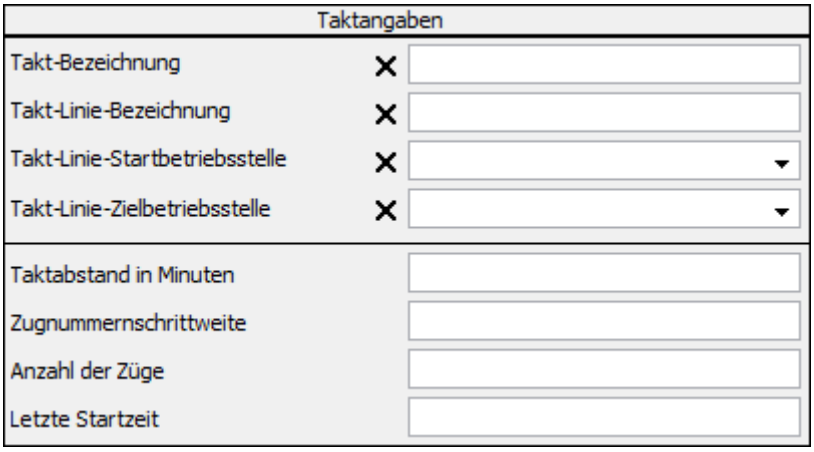
2. Erzeugung eines Taktes mit dem Eingabeassistenten

   Sie erstellen einen neuen Takt unter Nutzung des Eingabeassistenten. Den Dialog Auftragsassistent öffnen Sie aus der Postkorbansicht, indem Sie im Postkorb „Neu/ Entwürfe“ in der Auswahlliste der Schaltflächenleiste „Taktverbund “ auswählen und anschließend die rechts daneben liegende Schaltfläche „Anlegen“ betätigen. Es öffnet sich der „Assistent Taktverbund“. Mit dem Assistenten erfassen Sie alle Pflichtangaben sowie weitere wichtige Angaben für einen Auftrag, der Basis für die automatische Erzeugung weiterer Taktzüge nach dem Beenden des Assistenten und dem Speichern ist. Erfassen Sie dabei soweit wie möglich alle erforderlichen Angaben. Für die automatische Erzeugung weiterer Taktzüge ist die Vorgabe von taktbildenden Parametern erforderlich.

   Als erstes können Sie daher die bereits in Abschnitt 11.1 beschriebenen Taktangaben sowie die taktbildenden Parameter

   - Taktabstand in Minuten
   - Zugnummernschrittweite
   - Anzahl der Züge oder letzte Startzeit

   erfassen.



Die taktbildenden Parameter sind wie folgt definiert:

Bezeichnung des taktbildenden Parameters	**Beschreibung und Format**	**Beispiele für erlaubte Werte**	**Beispiele für *nicht* erlaubte Werte**
Taktabstand in Minuten	Zeitlicher Abstand der Fahrzeiten gleicher Ausprägung (Ankunft oder Abfahrt/Durchfahrt) zweier unmittelbar aufeinander folgender Züge eines Taktes am gleichen Zuglaufpunkt; die Zeitangabe erfolgt im Format <Min> oder <Min>,<Zehntelmin>; positive Zahl mit höchstens drei Stellen vor und höchsten einer Stelle nach dem Komma	7,5 15 240	7.5 3,75 0 1440 -10
Zugnummernschrittweite	Abstand zwischen zwei Zugnummern eines Taktes; Angabe einer ganzen Zahl mit höchstens zwei Stellen; bei Angabe eines negativen Wertes erfolgt die Taktbildung ab der angegebenen Zugnummer in absteigender Nummerierung	10 -2	100
Anzahl der Züge	Anzahl der auf der Basis der mit dem Eingabeassistenten erfassten Zugdaten anzulegenden Züge des Taktes; ist eine positive ganze Zahl aus dem Intervall 1 bis 250	1 10	0 251
Letzte Startzeit	Abfahrtszeit des letzten Zuges des zu bildenden Taktes; diese darf nicht im Folgetag liegen; es werden unter Berücksichtigung des Taktabstandes so viele Taktzüge gebildet, ohne dabei die letzte Startzeit zu überschreiten; Zeitangabe erfolgt im Format <Std>:<Min> oder <Std>:<Min>.<Zehntelmin> aus dem Intervall 0:00.0 bis 23:59.9	0:45 18:30.7	18 1/0:45 -1/19:32

Den „Taktabstand in Minuten“ und die „Zugnummernschrittweite“ müssen Sie immer sowie entweder die „Anzahl der Züge“ oder die „Letzte Startzeit“ angeben. Geben Sie für „Anzahl der Züge“ den Wert „1“ an, sind keine weiteren Angaben erforderlich. Bereits erfolgte Eingaben für weitere taktbildende Parameter werden gelöscht.

Nach Abschluss der Erfassung mit dem Assistenten und dem Speichern werden ausgehend von der angegebenen Zugnummer anhand der Zugnummernschrittweite weitere Züge angelegt und entweder im Postkorb „Neu/Entwürfe“ abgelegt oder gebildet und geprüft und, sofern die Prüfung erfolgreich war, gesendet.

Die Anzahl der automatisch gebildeten Aufträge ist dabei abhängig von der Angabe in den taktbildenden Parametern „Anzahl der Züge“ oder die „Letzte Startzeit“. Es werden so viele Aufträge erzeugt, wie entweder

- entsprechend der vorgegebenen „Anzahl der Züge“ bis max. 23:59 Uhr oder
- bis zum Erreichen der „Letzten Startzeit“

für die erste im Zuglauf angegebene Fahrzeit möglich sind.

Bitte beachten Sie: Die von Ihnen angegebene Zugnummer und alle daraus auf der Grundlage der taktbildenden Parameter abgeleiteten weiteren Zugnummern müssen Ihnen zuvor zugeteilt worden sein (Kontingentierung oder Reservierung). Bitte sprechen Sie im Zweifelsfall

Ihr Kundenmanagement an und fragen Sie nach der Zuteilung der erforderlichen Anzahl an Zugnummern.

Sofern die auf der Grundlage der taktbildenden Parameter mögliche Anzahl der Züge nicht erzeugt werden kann oder Zugnummern nicht verfügbar sind, werden einige Aufträge nicht erzeugt bzw. gesendet. Sie erhalten eine Fehlermeldung.

11.3 Taktzüge bearbeiten

Unter bestimmten Voraussetzungen können Sie Züge eines Taktes mit einer einzigen Aktion bearbeiten und somit Änderungen bei allen oder zumindest vielen Aufträgen des Taktes zeitsparend ausführen.

Zunächst markieren Sie einen Auftrag im Postkorb „Neu/Entwürfe“. Ist dieser Auftrag ein Taktzug (Bedingung: Alle 4 Taktattribute sind angegeben), so können Sie durch das Betätigen der Schaltfläche „Takt bearbeiten“ oder durch die Auswahl des Menüs „Bearbeiten - Takt bearbeiten“ die Detailansicht des Auftrags öffnen. Mit dem Öffnen werden alle Aufträge des gleichen Taktes (Bedingung: Alle 4 Taktattribute sind übereinstimmend), die sich im Postkorb „Neu/Entwürfe“ befinden, den gleichen Status, den gleichen Auftragstyp und den gleichen Verkehrszeitraum sowie die gleiche Eigenschaft Stamm-/Ergänzungsfahrplan wie der markierte und geöffnete Auftrag besitzen, ermittelt und für andere Benutzer gesperrt.

Felder in der Auftragsdetailansicht und in allen aus der Auftragsdetailansicht aufrufbaren Unterdialogen, die bei allen gesperrten Aufträgen des Taktes identisch sind, werden an der Oberfläche mit ihren tatsächlichen fachlichen Inhalten angezeigt. Alle Felder, die sich inhaltlich unterscheiden, werden farblich gekennzeichnet (editierbar – hellgelb, nicht editierbar – dunkelgelb) und bleiben leer.

Zum Beispiel können Sie Felder, die sich bei den einzelnen Taktzügen immer unterscheiden, wie z. B. Zugnummer und Fahrzeiten, nicht editieren. Fahrzeiten können Sie jedoch mit einer besonderen Funktion verschieben (siehe Abschn. 11.6).

Abweichungen im Laufweg bei einzelnen Zügen des Taktes (z. B. eine zusätzliche oder entfallende Betriebsstelle) werden durch eine leere hellgelb unterlegte Zeile in der Laufwegstabelle gekennzeichnet. Diese Angaben können Sie ebenfalls nicht bearbeiten. Auch können Sie diese Zeile und die Betriebsstellen davor bzw. danach weder löschen noch eine neue Betriebsstelle an dieser Stelle einfügen.

Abweichungen bei Verkehrstageregelungen, Zugcharakteristiken und Bespannungsangaben werden in den tabellarischen Übersichten als eine zusätzliche leere dunkelgelbfarbig hinterlegte Zeile angezeigt. Die konkreten Abweichungen (z. B. unterschiedliche VTS oder bei einzelnen Zügen des Taktes vorhandene Zusatztage; unterschiedliche Tfz) sind in den Unterdialogen Verkehrszeitregelung, Zugcharakteristik bzw. Bespannungen ebenfalls hellgelb gekennzeichnet.

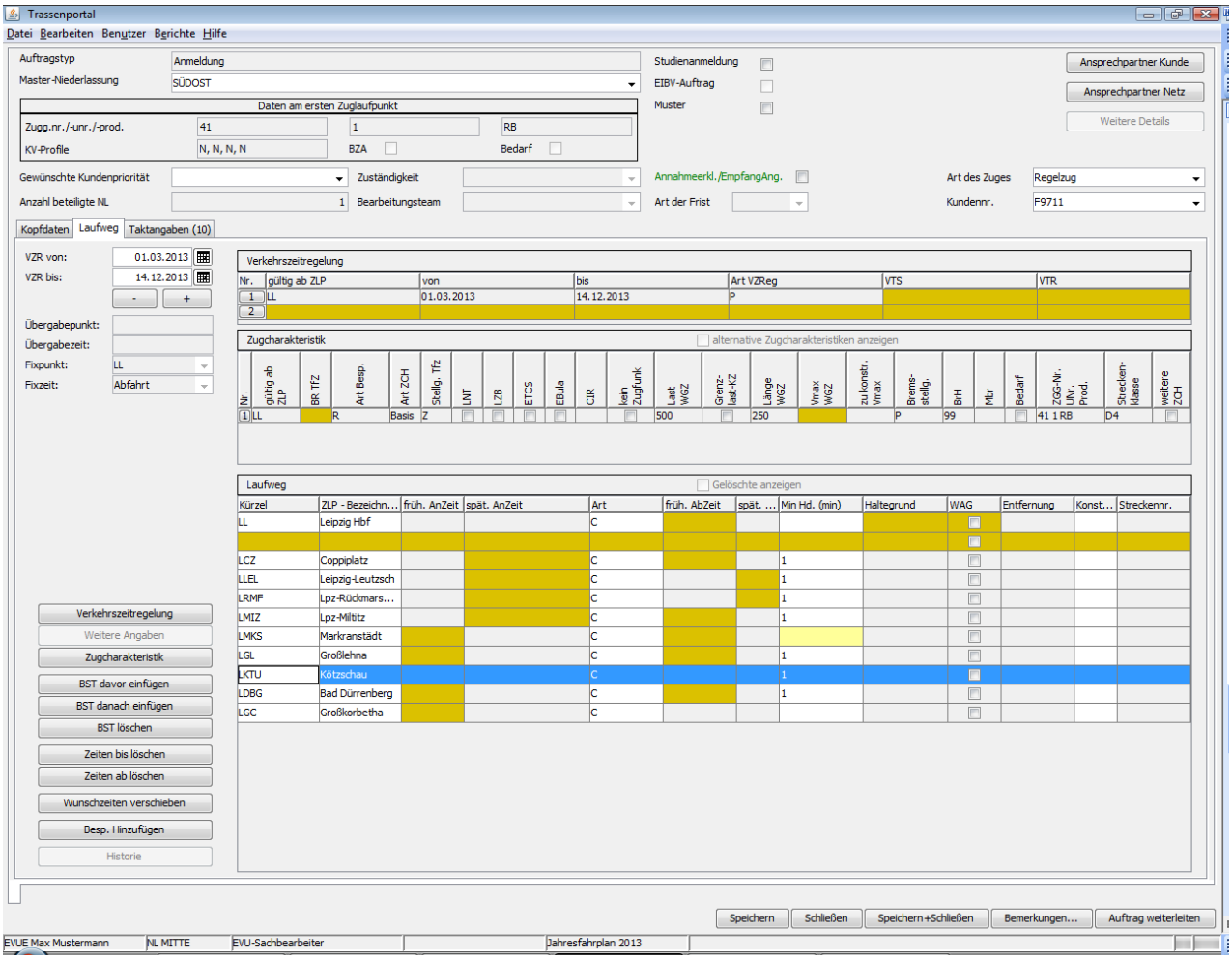


Abbildung 36: Funktion „Takt bearbeiten“ Registerblatt „Laufweg“ mit Kennzeichnung aller abweichenden Angaben der Züge des gewählten Taktes

Abbildung 37 zeigt die Ansicht des Registerblattes „Laufweg“ mit allen identischen und abweichenden Angaben eines Taktes. Identische Angaben enthalten konkrete Werte und werden wie bisher entweder nur angezeigt oder können editiert werden.

Die gelben Markierungen weisen auf folgende Abweichungen bei den zu bearbeitenden Zügen des Taktes hin:

In Tabelle „Verkehrszeitregelung“:

- Am Zuglaufpunkt „LL“ gibt es mindestens bei einem Zug des Taktes einen abweichenden Verkehrstageschlüssel und eine abweichende Verkehrstageregelung auf Grund von Zusatz- oder Ausfalltagen,
- Die leere gelb unterlegte Zeile verdeutlicht die Existenz von mindestens einem Zusatz- oder Ausfalltag bei einem Zug des Taktes am Zuglaufpunkt „LL“

In Tabelle „Zugcharakteristik“

- Die Zugcharakteristik am Zuglaufpunkt „LL“ enthält nicht bei allen Zügen des Taktes das gleiche Triebfahrzeug, und die Vmax des Wagenzuges ist nicht bei allen Zügen des Taktes identisch.

In Tabelle „Laufweg“:

- Da sich bei allen Zügen des Taktes die bestellten Wunschzeiten jeweils um den Taktabstand verschieben, können diese nicht identisch sein. Die Felder werden daher dunkelgelb markiert.
- Am Zuglaufpunkt „LL“ gibt es bei mindestens einem Zug abweichende Einträge zu „Weitere Angaben“ und nicht identische Haltegrundangaben.

- Zwischen den Zuglaufpunkten „LL“ und „LCZ“ gibt es mindestens einen zusätzlichen Zuglaufpunkt im Laufweg.
- Am Zuglaufpunkt „LMKS“ ist die Mindesthaltezeit nicht bei allen Zügen identisch. Das Feld ist editierbar, weil eine Änderung bei allen Zügen des Taktes fachlich sinnvoll sein kann.

Beim Öffnen des Dialoges „Verkehrszeitregelungen am Zuglaufpunkt“ werden sowohl identische als auch abweichende Angaben angezeigt und können editiert werden.

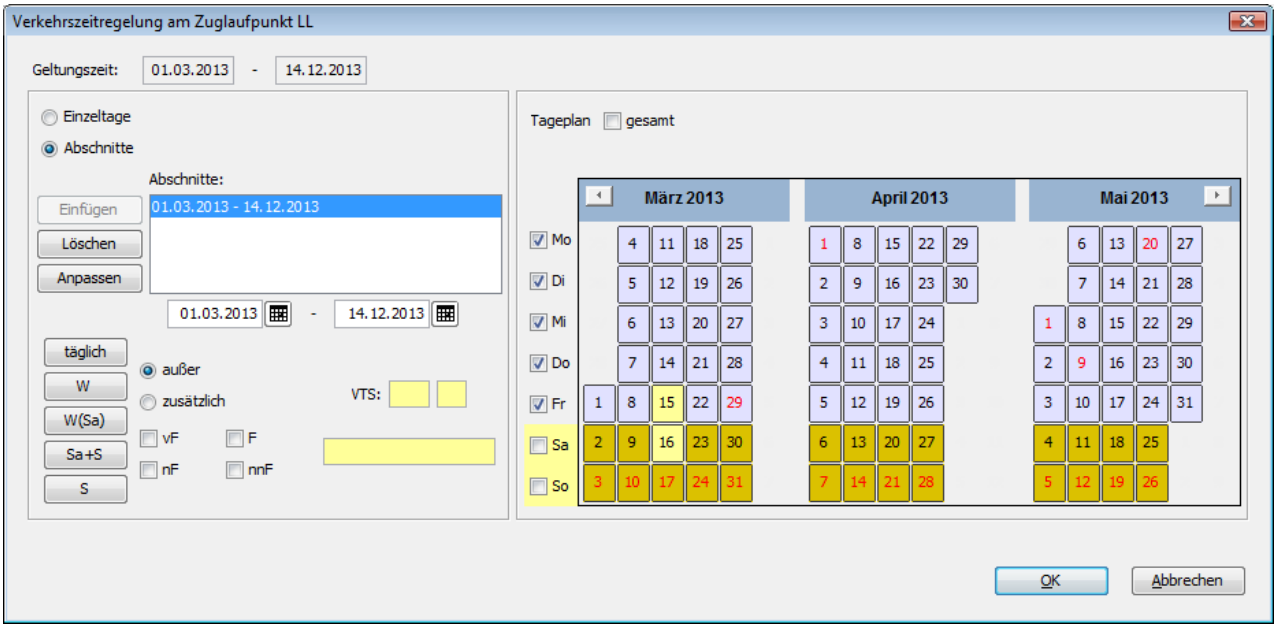


Abbildung 37: Dialog „Verkehrszeitregelungen am Zuglaufpunkt“ mit Kennzeichnung aller abweichenden Angaben der Verkehrszeitregelung für Züge des gewählten Taktes

Die gelben Markierungen weisen auf folgende Abweichungen der Verkehrszeitregelungen am Zuglaufpunkt „LL“ bei den zu bearbeitenden Zügen des Taktes hin:

- Der VTS (einschließlich des Feiertagszusatzschlüssels) ist nicht bei allen Zügen identisch,
- Alle Züge haben Verkehrstage Montag bis Freitag, an Samstagen und Sonntagen verkehren nicht alle Züge des Taktes,
- entgegen der Verkehrstageregelung ist der 15. März bei mindestens einem Zug des Taktes ein Ausfalltag,
- entgegen der Verkehrstageregelung ist der 16. März bei mindestens einem Zug des Taktes ein zusätzlicher Verkehrstag.

Beim Öffnen des Dialoges „Zugcharakteristik am Zuglaufpunkt“ werden sowohl identische als auch abweichende Angaben angezeigt und können editiert werden.

Eine Bearbeitung der Zugcharakteristik für alle gesperrten Züge des Taktes ist nur möglich, wenn

- bei keinem der Züge alternative Zugcharakteristiken existieren,
- die Anzahl der Zugcharakteristiken bei allen Aufträgen identisch ist,
- für jede existierende Basis-Zugcharakteristik in allen anderen Aufträgen ebenfalls eine Basis-Zugcharakteristik mit identischer Verkehrstageregelung existiert,
- keine Zusatzbespannung vorhanden ist (gilt auch beim Hinzufügen von Bespannungen).

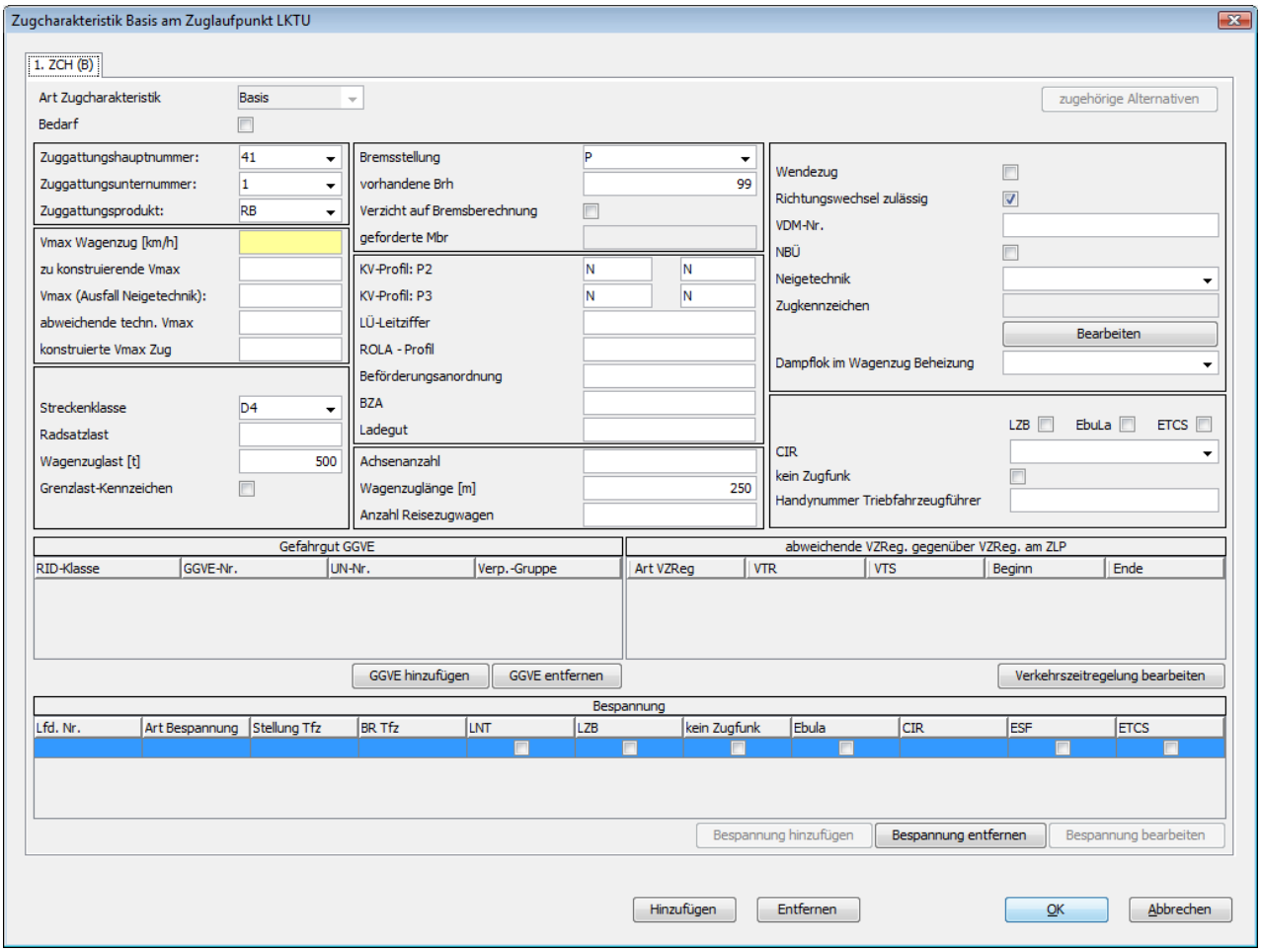


Abbildung 38: Dialog „Zugcharakteristik am Zuglaufpunkt“ mit Kennzeichnung aller abweichenden Angaben in der Zugcharakteristik bei den Zügen des gewählten Taktes

Die gelben Markierungen weisen auf folgende Abweichungen in der Zugcharakteristik am Zuglaufpunkt „LL“ bei den zu bearbeitenden Zügen des Taktes hin:

- Die Vmax Wagenzug ist nicht bei allen Zügen identisch,
- Die einzige Zeile der Tabelle „Bespannungen“ enthält keine Angaben, da die Bespannungen nicht bei allen Zügen des Taktes identisch sind. Die Bespannungsangaben können nur bei allen Zügen des Taktes entfernt und neu erfasst werden.

Die Schaltfläche „Weitere Angaben“ (WAG) zur Bearbeitung der in diesem Dialog hinterlegten Angaben ist aktiv, wenn

- die Anzahl der WAG-Sätze bei allen betrachteten Aufträgen gleich 1 ist und
- die Verkehrszeitregelungen für weitere Angaben bei allen betrachteten Aufträgen identisch sind.

Alle Eingaben und Änderungen werden beim Speichern nach den gleichen Regeln wie bei der Bearbeitung eines Einzelauftrags geprüft. Bei Fehlern erhalten Sie ein Fehlerprotokoll, welches den Fehler und die Zugnummer des gesperrten Auftrags ausweist, für den das Speichern und die Übernahme der Änderungen nicht möglich sind. Treten keine Fehler auf, werden in einer Ergebnisliste die Zugnummern der gesperrten Aufträge des Taktes, für die die Änderungen und Ergänzungen übernommen und gespeichert werden können, aufgelistet.

11.4 Anzeige von Takten und Taktexplorer

In allen Postkorbansichten wurde die Spalte „Taktangaben“ ergänzt. In dieser Spalte finden Sie die Taktangaben in der komprimierten Darstellung „Takt-Bezeichnung~Takt-Linie-Startbetriebsstelle~Takt-Linie-Zielbetriebsstelle~Takt-Linie-Bezeichnung“ (Trennzeichen „~“), sofern der Auftrag einem Takt zugeordnet wurde, z. B. T GR1~S888~ASTD~BHEI.

In der Auftragsdetailansicht finden Sie ein neues Register „Taktangaben“. Auf dieser Registerseite finden Sie die 4 Taktangaben

Takt-Bezeichnung,

Takt-Linie-Bezeichnung,

Takt-Linie-Startbetriebsstelle,

Takt-Linie-Zielbetriebsstelle.

Sofern der Auftragstyp und Status das Editieren dieser Angaben zulassen, können Sie in diesem Register die Taktangaben neu erfassen, ändern oder löschen. Beachten Sie dabei: Jede Änderung führt entweder zur Bildung eines neuen Taktverbundes (wenn es noch keinen Taktverbund mit den von Ihnen gewählten Taktangaben gibt) oder zur Zuordnung des Auftrags zu dem Taktverbund, der den Taktangaben entspricht. Nach dem Löschen aller 4 Taktangaben ist der Auftrag keinem Taktverbund mehr zugeordnet.

Die im Registerblatt „Taktangaben“ angezeigte Zahl entspricht der aktuellen Anzahl der dem Takt zugeordneten Züge. Die max. mögliche Anzahl Züge je Takt ist auf 250 begrenzt.

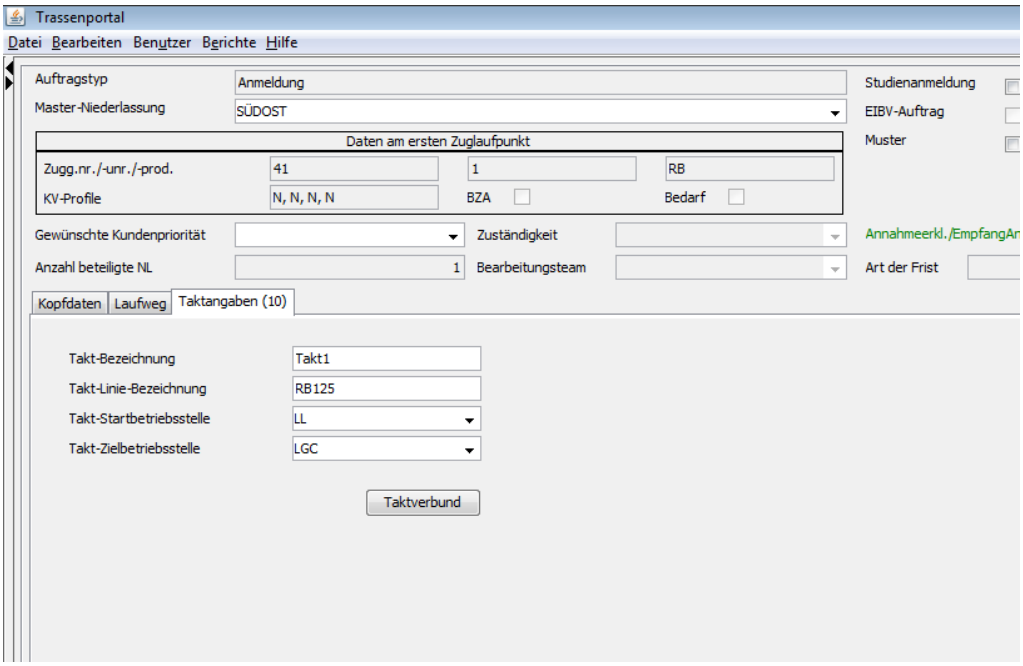


Abbildung 39: Ausschnitt aus der Detailansicht Registerblatt „Taktangaben“

Eine grafische Darstellung über die Einordnung des Auftrags innerhalb des Taktverbundes erhalten Sie mit dem Taktexplorer. Für jeden in der Detailansicht geöffneten Auftrag, der einem Takt zugeordnet ist, kann der Taktexplorer über die Pfeiltasten am oberen linken Fensterrand oder über die Schaltfläche „Taktverbund“ eingeblendet werden.

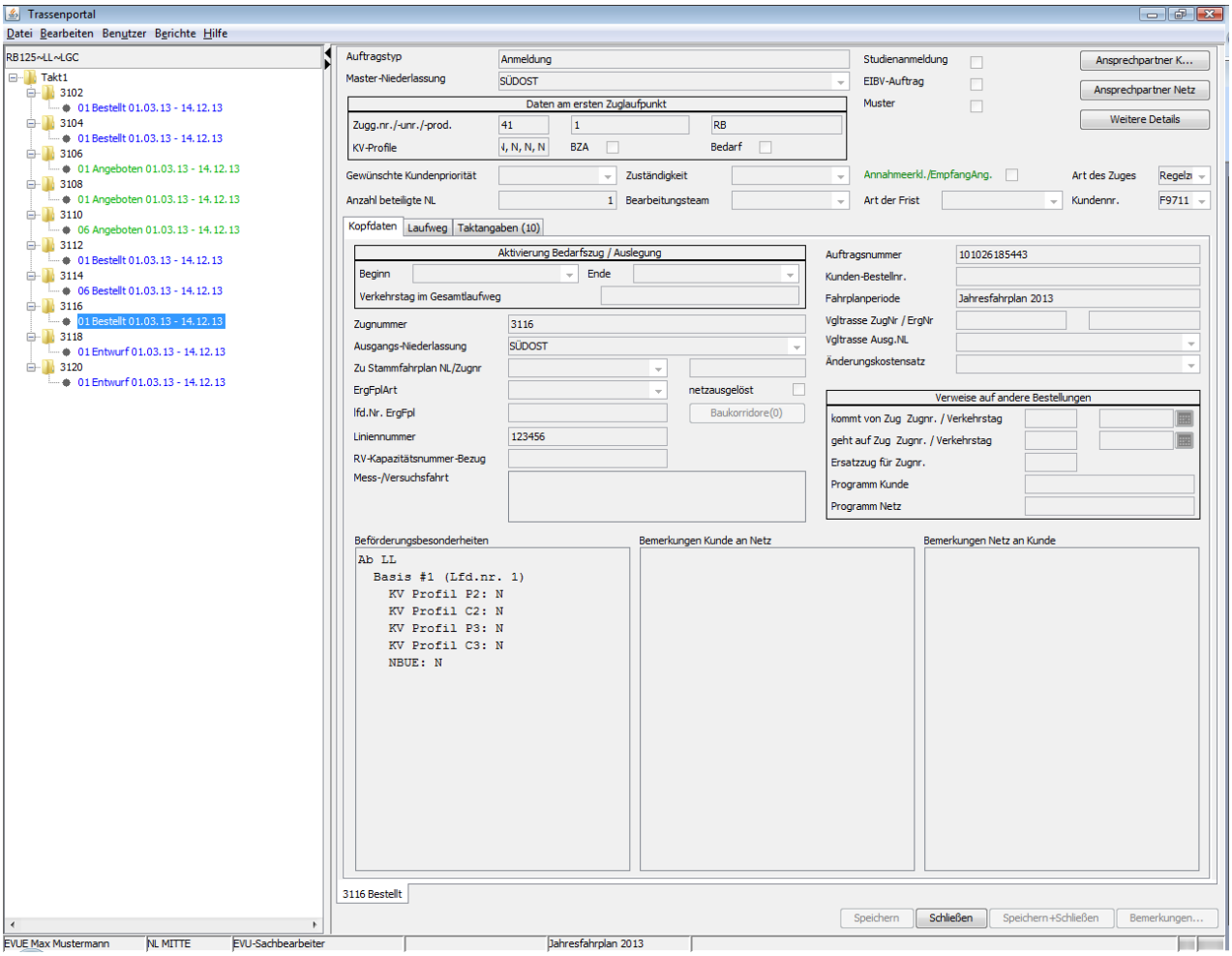


Abbildung 40: Detailansicht mit Darstellung eines Taktverbundes im geöffneten Taktexplorer

Der Taktexplorer zeigt Ihnen in einer Baumstruktur alle einer Linie zugeordneten Takte mit den jeweils zugeordneten Zügen und aktiven Aufträgen an. Die Anzeige erfolgt in drei Hierarchieebenen (Takt, Zug, Auftrag), die wahlweise über ein Kontextmenü (rechte Maustaste) erweitert oder reduziert werden können.

Ebene 1: Es werden nur die der Linie zugeordneten Takte angezeigt.

Ebene 2: Es werden die der Linie zugeordneten Takte mit den jeweils einem Takt zugeordneten Zügen angezeigt.

Ebene 3: Es werden die der Linie zugeordneten Takte mit den jeweils einem Takt zugeordneten Zügen mit ihren jeweils aktiven Aufträgen mit ihrem Status und Verkehrszeitraum angezeigt. Ein aktiver Auftrag ist ein Auftrag, der nicht vollständig von einem Folgeauftrag überdeckt wird oder finalisiert wurde. Wurde eine Auftragskette für einen Zug durch eine Abmeldung, Zurückweisung, Ablehnung oder Stornierung finalisiert, so wird dieser Zug bzw. die Auftragskette nicht mehr angezeigt.

Zusätzlich kann jeder einzelne Knotenpunkt (Symbol „Plus“ oder „Minus“) auf- bzw. zugeklappt werden. Der aktuell in der Detailansicht geöffnete Zug bzw. Auftrag oder Takt, zu dem der Auftrag gehört, ist blau markiert.

Jeder im Taktexplorer angezeigte Auftrag kann in der Detailansicht lesend geöffnet werden. Der bisher geöffnete Auftrag bleibt im Hintergrund weiterhin geöffnet.

11.5 Folgeaufträge blockweise anlegen

Sie haben die Möglichkeit (vorzugsweise für Aufträge eines Taktes) die Folgeaufträge „Änderung vor Angebotsabgabe“ und „Änderung nach Angebotsabgabe“ blockweise anzulegen.

Hierzu markieren Sie zunächst in einem Postkorb die Aufträge, für die Sie einen Folgeauftrag „Änderung vor Angebotsabgabe“ oder „Änderung nach Angebotsabgabe“ anlegen möchten. Anschließend wählen Sie die Funktion „Folgeaufträge anlegen“ in der Auswahlliste bzw. Kontextmenü aus.

Sofern es der Auftragstyp und der Status der markierten Aufträge zulassen, werden im Postkorb Neu/Entwürfe die entsprechende Folgeaufträge „Änderung vor Angebotsabgabe“ und „Änderung nach Angebotsabgabe“ im Status Entwurf abgelegt. Es handelt sich dabei wie beim Anlegen dieser Folgeaufträge für einen einzelnen Zug um eine Kopie des jeweils ausgewählten Auftrags.

Mit der Funktion „Takt bearbeiten“ (siehe Abschn. 11.3) können Sie anschließend die angelegten Entwürfe bearbeiten und einzelne Attribute je nach fachlicher Notwendigkeit verändern.

11.6 Verschieben von Wunschzeiten

Oft ist es erforderlich, dass die Wunschzeiten bei allen Zügen eines Taktes oder bei einem einzelnen Zug geändert werden sollen. Dazu steht Ihnen für alle Aufträge im Status „Entwurf“ der Dialog „Wunschzeiten verschieben“ zur Verfügung, den Sie im Reiter „Laufweg“ der Auftragsdetailansicht durch Betätigen der Schaltfläche „Wunschzeiten verschieben“ oder über den entsprechenden Eintrag im Kontextmenü der zuvor in der Betriebsstellenliste markierten Betriebsstelle öffnen können.

Danach können Sie die Parameter zum Verschieben der Wunschzeiten eingeben.

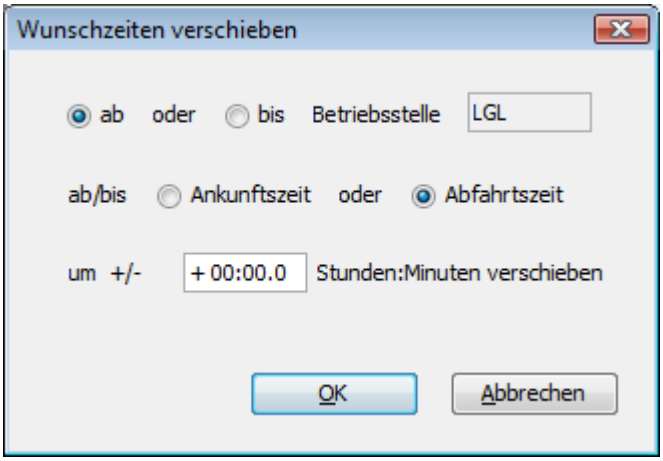


Abbildung 41: Dialog „Wunschzeiten verschieben“

Eine Verschiebung erfolgt für alle Fahrzeiten ab/bis der Ankunfts-/Abfahrtszeit ab oder bis zu der markierten Betriebsstelle. Die Verschiebezeit „+/-„ ist vorbelegt mit „+ 00:00.0“. Eine Verschiebung ist möglich im Bereich zwischen -24:00.0 und +24:00.0 (einschließlich). Die Angabe der Zehntelminute ist optional.

Bitte beachten Sie dabei, dass eine Verschiebung von Wunschzeiten auf den Vortag oder Folgetag nur in bestimmten Fällen zulässig ist. Eine Fehlermeldung erhalten Sie jedoch nur, wenn bei unzulässigen Verschiebungen ab der Startbetriebsstelle.

11.7 Aktivierungen und Auslegungen

Taktzüge können Sie wie bisher jeweils einzeln aktivieren (bei Bedarfszügen) oder auslegen (siehe hierzu Abschn. 9.1 bzw. 9.2).

11.8 Suchen und Filtern nach Takten

Sowohl die Auswahl der Filtereinstellungen als auch die Suchefunktion wurden erweitert, damit die gezielte Suche nach Takten möglich ist.

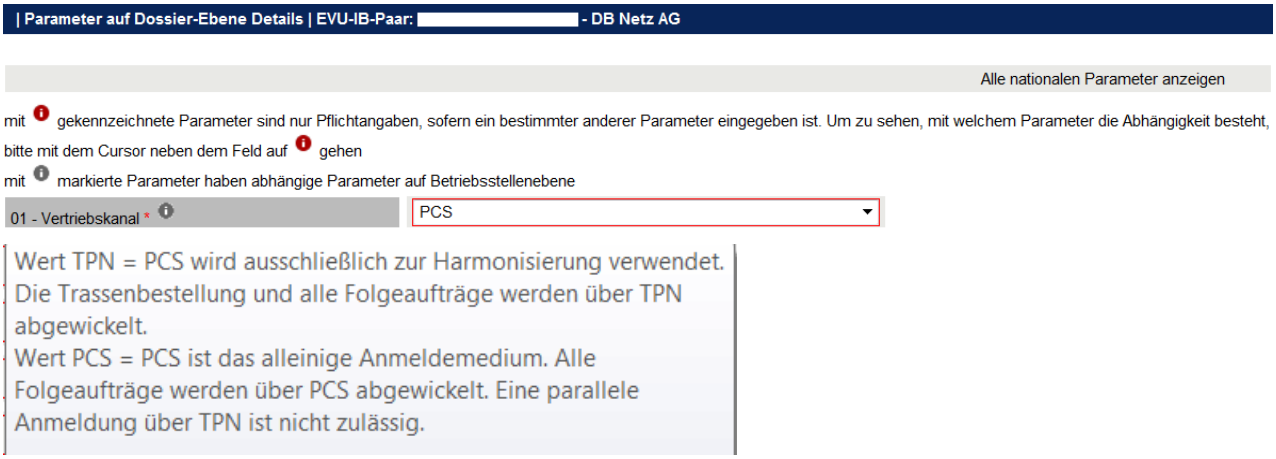
Dies geschieht einerseits durch die Vorgabe eines oder mehrerer Taktangaben (Takt-Bezeichnung, Takt-Linie-Bezeichnung, Takt-Linie-Startbetriebsstelle, Takt-Linie-Zielbetriebsstelle).

Sie können aber auch den Umfang der in einem Postkorb angezeigten Aufträge durch die Auswahl, ob Aufträge mit bzw. ohne Taktangaben angezeigt werden sollen, beeinflussen.

12 Zusammenspiel mit Path Coordination System (PCS)

Das Path Coordination System (PCS) ist ein webbasiertes Kommunikationssystem, das Railnet Europe (RNE) den Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) und Eisenbahninfrastrukturbetreibern (IB) zwecks Koordinierung und Harmonisierung grenzüberschreitender Eisenbahnverkehre bereitstellt. Im PCS ist bereits heute ein nationales Pflichtfeld vorhanden, in dem das EVU angeben muss, ob die Trassenanmeldung ausschließlich via PCS erfolgt (sogenannter PCS-Vertriebskanal) oder ob parallel zu dem Dossier in PCS eine Trassenanmeldung im nationalen Trassenbestellsystem vorliegt (TPN-Vertriebskanal).

12.1 Bestellung ausschließlich über PCS


| Parameter auf Dossier-Ebene Details | EVU-IB-Paar: - DB Netz AG
Alle nationalen Parameter anzeigen
mit gekennzeichnete Parameter sind nur Pflichtangaben, sofern ein bestimmter anderer Parameter eingegeben ist. Um zu sehen, mit welchem Parameter die Abhängigkeit besteht, bitte mit dem Cursor neben dem Feld auf gehen
mit markierte Parameter haben abhängige Parameter auf Betriebsstellenebene
01 - Vertriebskanal *
PCS
Wert TPN = PCS wird ausschließlich zur Harmonisierung verwendet. Die Trassenbestellung und alle Folgeaufträge werden über TPN abgewickelt.
Wert PCS = PCS ist das alleinige Anmeldemedium. Alle Folgeaufträge werden über PCS abgewickelt. Eine parallele Anmeldung über TPN ist nicht zulässig.
Abbildung: Einstellung in PCS wenn Trassenanmeldung über PCS erfolgt (einschließlich tooltip)

Erfolgt die Trassenanmeldung ausschließlich über PCS (keine parallele Trassenanmeldung im nationalen System) so erfolgt der Datenaustausch zwischen DB Netz und dem EVU ausschließlich über das PCS (von der Anmeldung bis hin zum Vertragsschluss). Alle Meldungen der DB Netz AG im Zusammenhang mit der entsprechenden Trassenanmeldung erfolgen über die Schnittstelle zum PCS. Eine Trassenanmeldung über TPN-Client ist nicht notwendig/möglich.

Hinweis: Internationale Korridortrassen (im Rahmen der VO 913/2010/EU) sind ausschließlich direkt über das System PCS anzumelden („Pre arranged Path“).

12.2 Bestellung über TPN nach erfolgter Harmonisierung in PCS

Abbildung: Einstellung in PCS wenn Trassenanmeldung über TPN erfolgt

Meldet das EVU eine internationale Trasse über den TPN-Internetclient an und wählte zusätzlich das System PCS zur internationalen Harmonisierung (z.B. im Rahmen der Fahrlagenberatung und/oder anschließend im Rahmen seiner Trassenanmeldung zum Netzfahrplan), so wird das (nationale) Trassenangebot, bzw. alle folgenden Aufträge an den TPN-Internetclient zurückgesendet. Dabei geben Sie bitte im TPN-Auftrag **Referenzen auf das PCS-Dossier** an, dadurch besteht die Möglichkeit für die DB Netz AG ein Konstruktionsergebnis beliebig oft nach PCS zu übertragen. Das dient der Harmonisierung zwischen den IB und zur Information der EVU. Ist Ihnen die Referenz nicht bekannt, muss diese manuell durch die DB Netz AG nachgetragen werden, damit das Konstruktionsergebnis zusätzlich (nachrichtlich) an PCS übertragen werden kann.

Erweiterung des TPN-Auftrages um PCS-Referenzen

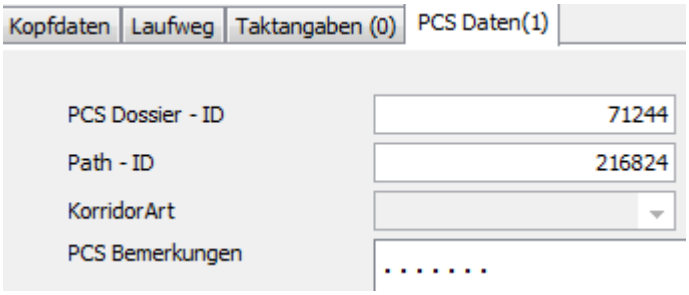


Abbildung: Angabe der Dossier-ID und Path-ID in TPN (mit Beispieleinträgen)

Es gilt für das **Detailed**-Master-Verfahren in PCS der Grundsatz, dass der PCS-Main-Timetable dem TPN-Stammfahrplan und die ggf. vorhandenen PCS-Subsidiary Timetables den zugehörigen TPN-**Ergänzungsfahrplänen** entsprechen muss (PCS gibt hier die Struktur vor, damit jeder TPN-Auftrag ein Komplement in PCS finden kann). Im **Empty**-Master-Verfahren wird der PCS-Main-Timetable ignoriert und aus jedem PCS-Subsidiary Timetable ist in TPN jeweils eine eigene Anmeldung („**Zeitscheiben**“) zu erstellen.

Das Feld „Dossier-ID“ kann gefüllt werden, wenn das EVU eine internationale Trasse über TPN anmeldet und es zusätzlich das System PCS zur internationalen Harmonisierung gewählt hat. Wurde dieses Feld gefüllt, wird neben dem herkömmlichen Angebot an das EVU zusätzlich eine informelle Kopie an das System PCS gesendet. Hinweis: Internationale Korridortrassen (im Rahmen der VO 913/2010/EU) sind ausschließlich direkt über das System PCS anzumelden. Alle Folgeaufträge der EVU an Netz dürfen zu keiner Veränderung der Dossier-ID und Path-ID gegenüber den Angaben im Bezugsauftrag führen (Ausnahme: Bei einer Änderung vor Angebotsabgabe kann der Wert verändert oder gelöscht werden). – Grundsätzlich kann DB Netz nach Rücksprache mit dem Kunden im lfd. Auftrag diese Angabe verändern oder löschen (Ausnahme: ENP). Die Angabe ist für Aktivierung/Auslegung, sowie für alle RV-Aufträge unzulässig.

Für das Feld „Path-ID“ gelten die Regeln des Feldes DOSSIER_ID. Es ist die Path-ID des Infrastrukturbetreibers zu verwenden, sofern diese dem EVU zum Zeitpunkt der Trassenanmeldung bekannt ist, ansonsten kann das Feld leer bleiben.

Erweiterung der Suche und des Postkorbfilters in TPN um PCS-Attribute

Der Postkorb Suche sowie der Postkorbfilter wurden ebenfalls entsprechend erweitert, sodass
- nach Aufträgen mit konkreter PCS-Dossier-ID (und/oder Path-ID) bzw. „Nur Aufträge mit PCS-Dossier-ID“ gesucht sowie
- die Postkorbansicht durch filtern auf „Nur Aufträge mit PCS-Dossier-ID“ beschränkt
werden kann.

Hinweis:
Grundsätzlich lassen sich im TPN-Client alle Aufträge einsehen, für die Ihr Account entsprechende Kundennummernberechtigung besitzt. Also auch in PCS bestellte Aufträge, die an TPN direkt übertragen wurden. Daher wurde die Suche und Postkorbfilter zusätzlich auch um folgende Attribute erweitert:
- PaP-Korridor-Katalog-ID
- RNE-Katalog-Trassennr.
- PCS Katalogtrassen (Checkbox; intial nicht gesetzt=alle Aufträge werden dargestellt - unabhängig ob diese einen Eintrag zur „Dossier-ID“ besitzen)
- Korridorart (Auswahlbox ob Katalogtrasse der RNE oder Corridor-OSS: {RNE, PaP, alle, "leer"})
- PaP-Type (Auswahlbox zur Vergabe-Art der vorkonstruierten Trassenkapazitäten durch C-OSS: {preebooked/reserved, Feeder/outflow, Tailormade})

13 Ansprechpartner

13.1 Ansprechpartner regionales Kundenmanagement

Bei fachlichen Fragen bzw. Anmerkungen zu Trassen- und RV-Kapazitätsanmeldungen können Sie sich gern an Ihre regionalen Ansprechpartner der DB Netz AG wenden.

Regionalbereich	Ansprechpartner fachliche Fragen	Telefon
Ost, Berlin	Bernhard Buchhagen	030 297-40150
Nord, Hannover	Jürgen Motzkau	0511 286-49112
West, Duisburg	Hans Mattevi	0203 3017-4101
Südost, Leipzig	Thomas Kleinsteuber	0341 968-7007
Mitte, Frankfurt	Harald Hartmann	069 265-19171
Südwest, Karlsruhe	Rüdiger Scherer	0721 938-7110
Süd, München	Dirk Rothe	089 1308-72110

13.2 Ansprechpartner bei fachlichen und technischen Fragen

Bei fachlichen und technischen Fragen bzw. Anmerkungen zur Nutzung von TPN können Sie sich gern an folgende Ansprechpartner der DB Netz AG wenden.

Ansprechpartner fachliche Fragen	Telefon
Marco Krannich	0341 968 6453
Oliver Schelz	0341 968 6456
Jan Carius	0341 968 6447

Ansprechpartner technische Fragen	Telefon
Dennis Herr	069 265 47045
Alexander Junghans	0341 968 6468

Besetzungszeiten: Montag bis Freitag von 8:00 – 16:00 Uhr

Fax: 069 265-20423

E-Mail: trassenportal@deutschebahn.com

14 Glossar

Das Glossar bietet Ihnen Erläuterungen der Felder, Schaltflächen und Spalten des Trassenportals.

14.1 Postkörbe (inklusive Spaltenreihenfolge)

Spalten-bezeichnung	Erläuterung	Neu/ Entwürfe		In Arbeit		Angebote/Rück-meldungen		Vertrags-zustände	
		JFpl	RV	JFpl	RV	JFpl	RV	JFpl	RV
Typ	Anzeige des Auftragstyps mit der internen Nummer	1	1	1	1	1	1	1	1
Status	Anzeige des aktuellen Auftragsstatus					3	2	2	2
RV-Kapazitätsnr.	Anzeige der RV-Kapazitätsnummer des Auftrags		3		3		4		4
Annahmeerkl./ Empfang Ang.	Anzeige ob das Kennzeichen Annahmeerklärung mit Empfang des Angebots für den Auftrag bei der Anmeldung gesetzt wurde			2		2			
Kundenbetr. NL	Anzeige der kundenbetreuenden NL des Auftrags	2	2	3	2	4	3	3	3
Zugnr.	Anzeige der Zugnummer des Auftrags	3	4	4	4	5	5	4	5
von	Startbetriebsstelle des Auftrags	4	5	5	5	6	6	5	6
Bis	Zielbetriebsstelle des Auftrags	5	6	6	6	7	7	6	7
1. Verkehrstag	Erster Tag des Verkehrszeitraums	6		7		8		7	
RV-Laufzeit von	Erstes Jahr der Laufzeit der RV-Kapazität		7		7		8		8
RV-Laufzeit von	Letztes Jahr der Laufzeit der RV-Kapazität		8		8		9		9
Kundenbestellnr.	Anzeige der Kundenbestellnummer des Auftrags	7	9	8		9	10	8	10
Kundennr.	Anzeige der Kundennummer des Auftrags	8	10	9	9	10	11	9	11
Kundenname	Anzeige des Kundennamens des Auftrags	9	11	10	10	11	12	10	12
Vollständig	Anzeige ob die Vorprüfung erfolgreich ☑ oder nicht erfolgreich ☒ war	10	12						
Auftrag abgeg.	Datum und Uhrzeit zu dem der Auftrag zur Bearbeitung an DB Netz AG übergeben wurde			11	11				
Spalte ohne Titel	Gelbes Ausrufezeichen kurz vor Ablauf der Annahmefrist, rotes Ausrufezeichen nach Ablauf der Annahmefrist					12	13		
Erledigt	Mit der Schaltfläche „Erledigt“ können Aufträge in dieser Spalte mit einem ☑ markiert werden					13	14		
Annahmedatum	Datum an dem die Annahme, Stornierung usw. an Netz übergeben wurde							11	13
RV-Nummer	Die Rahmenvertragsnummer wird nur bei RV-Kapazitäten verwendet und stellt den Bezug zu einem Rahmenvertrag her.		13		12		15		14
Taktangaben	Kompaktdarstellung der Taktangaben, besteht aus der Aneinanderreihung der Attribute „Taktfahrplan_Bezeichnung“, „Takt_Linie_Bezeichnung“, „Takt_Linie_Start¬betriebs¬stelle“ und „Takt_Linie_Ziel¬betriebs¬stelle“, jeweils mit einer Tilde (~) zwischen den Angaben verbunden, z. B. „vorwärts~S3~FBSD~FD“	11	14	12	13	14	16	12	15

Spalten-bezeichnung	Erläuterung	Suchen (RV-Kap.)		Suchen (Trassen)		Rahmenver-tragssuche
		JFpl	RV	JFpl	RV	RV
Typ	Anzeige des Auftragstyps mit der internen Nummer	1	1	1	1	3
Status	Anzeige des aktuellen Auftragsstatus	2	2	2	2	4
Kundenbetr. NL	Anzeige der kundenbetreuenden Niederlassung des Auftrags	3	3	3	3	14
Master-Kundennr.	Masterkundennummer; ist eine Sammelnummer, welche je EVU nur einmal zugeteilt wird. Der Masterkundennummer werden alle Kundennummern eines EVU zugeordnet. Sie wird u. a. zur Bildung der Rahmenvertragsnummer verwendet.					11
RV-Kapazitätsnr.	Anzeige der RV-Kapazitätsnummer des Auftrags	4	4			2
Zugnr.	Anzeige der Zugnummer des Auftrags	4	5	4	4	
RV-Bezug	Anzeige ob sich der Auftrag auf eine RV-Kapazität bezieht			5	5	
von	Startbetriebsstelle des Auftrags	6	6	6	6	
Bis	Zielbetriebsstelle des Auftrags	7	7	7	7	
1. Verkehrstag	Erster Tag des Verkehrszeitraums			8	8	
Letzter Verkehrstag	Letzter Tag des Verkehrszeitraums			9	9	

VZR von	Erster Tag des Verkehrszeitraums					8
VZR bis	Letzter Tag des Verkehrszeitraums					9
Langlaufende RV	Kennzeichnung für Rahmenverträge mit einer Laufzeit über fünf Jahre					10
Auftragseingang	Datum und Uhrzeit zu dem der Auftrag zur Bearbeitung an DB Netz AG übergeben wurde			10	10	
RV-Laufzeit von	Erstes Jahr der Laufzeit der RV-Kapazität	8	8			6
RV-Laufzeit von	Letztes Jahr der Laufzeit der RV-Kapazität	9	9			7
Kundenbestellnr.	Anzeige der Kundenbestellnummer des Auftrags	10	10	11	11	
Kundennr.	Anzeige der Kundennummer des Auftrags	11	11	12	12	12
Kundenname	Anzeige des Kundennamens des Auftrags	12	12	13	13	13
Freigegeb. Zugnr.	Anzeige eines **J** für Aufträge des Jahresfahrplans, wenn die Auftragskette beendet wurde und die Zugnummer wieder frei ist. Die Zugnummernfreigabe und damit Wiederverwendbarkeit erfolgt 1. für Zurückweisungen oder Abmeldungen von Erstanmeldungen und dessen Änderungen vor Angebotsabgabe, 2. (Netzausgelöste-) Ablehnungen auf Angebote für Erstanmeldungen und dessen Änderungen vor Angebotsabgabe sowie 3. bei Stornierung von Verträgen			14	14	
Zugart	Regelzug/Sonderzug			15	15	
RV-Nummer	Die Rahmenvertragsnummer wird nur bei RV-Kapazitäten verwendet und stellt den Bezug zu einem Rahmenvertrag her.					1
RV-Status	Status des Rahmenvertrages					5
Taktangaben	Kompaktdarstellung der Taktangaben, besteht aus der Aneinanderreihung der Attribute „Taktfahrplan_Bezeichnung“, „Takt_Linie_Bezeichnung“, „Takt_Linie_Start¬betriebs¬stelle“ und „Takt_Linie_Ziel¬betriebs¬stelle“, jeweils mit einer Tilde (~) zwischen den Angaben verbunden, z. B. „vorwärts~S3~FBSD~FD“	14	13	16	16	

14.2 Detailansicht

14.2.1 Felderläuterung je Maske

Ansprechpartner Kunde

Feldgruppierung	Feldbezeichnung	Erläuterung
keine	Kunde	Name des Bestellers
	OE	Organisationseinheit oder Firma/Abteilung des Kunden
	Telefon	Telefonnummer des Ansprechpartners in Ihrem Unternehmen
	Fax	Fax-Nummer Ansprechpartner Kunde
	E-Mail	E-Mailadresse Ansprechpartner Kunde
	Auftrag bestellt von	Angabe des Nutzernamens, der den Auftrag erfasst hat

Ansprechpartner DB Netz AG (wird im Angebot übergeben)

Feldgruppierung	Feldbezeichnung	Erläuterung
keine	Vorname	Vorname des Ansprechpartners bei der DB Netz AG
	Name	Name des Ansprechpartners bei der DB Netz AG
	Straße	Adressdaten Ihres Ansprechpartners bei der DB Netz AG
	PLZ	PLZ des Ansprechpartners bei der DB Netz AG
	Ort	Arbeitsort des Ansprechpartners bei der DB Netz AG
	Telefon	Telefonnummer Ihres Ansprechpartners bei der DB Netz AG
	Fax	Fax-Nummer des Ansprechpartners bei der DB Netz AG
	E-Mail Adresse	E-Mailadresse Ansprechpartner bei der DB Netz AG

Auftrag

Feldgruppierung	Feldbezeichnung	Erläuterung
Daten am ersten Zuglaufpunkt	Bedarf	Hier sehen Sie ob in der ersten Zugcharakteristik am ersten Zuglaufpunkt das Kennzeichen für Bedarf gesetzt ist, der Zug also ggf. ein Bedarfszug an diesem Zuglaufpunkt ist.
	BZA	Beförderungszusage bei außergewöhnlichen Transporten; hier wird die BZA-Nummer angezeigt
	KV-Profile	Angabe zum KV-Profil aus der ersten Zugcharakteristik am ersten Zuglaufpunkt.
	/-prod.	Zuggattungsbezeichnung aus der ersten Zugcharakteristik am ersten Zuglaufpunkt.
	/unr.	Zuggattungsunternummer aus der ersten Zugcharakteristik am ersten Zuglaufpunkt.
	Zugg.nr.	Hier sehen Sie die Zuggattungshauptnummer aus der ersten Zugcharakteristik am ersten Zuglaufpunkt.
keine	Annahmeerkl./Empfang Angeb.	Das Kennzeichen ist für die Zugart „Sonderzug“ bei den Auftragstypen „Trassenanmeldung“ und „Änderung vor/nach Angebotsabgabe“ im Gelegenheitsverkehr zulässig. Ein Kennzeichen in diesem Kästchen bedeutet, dass Sie automatisch das gesendete Angebot annehmen. Außerdem bekommen Sie bei Zügen mit Laufweg über mehrere Regionalbereiche den Laufweg in mehreren Teilangeboten. Der Einzelnutzungsvertrag kommt zustande, sobald das erste Teilangebot vorliegt.
	Anzahl beteiligte NL	Anzahl der Regionalbereiche, die einen Konstruktionsanteil am Laufweg haben. Wird durch die Netz-Bearbeiter angegeben. Initial wird hier 1 angenommen.
	Art der Frist	Die vom System automatisch berechnete Frist ist unterteilt in: - GV – Gelegenheitsverkehr - kurzGV – kurzfristiger Gelegenheitsverkehr - aufw.B. – besonders aufwändige Bearbeitung
	Art des Zuges	Regelzug – sind Trassenanmeldungen zum Netzfahrplan und Folgeaufträge dazu, sowie Trassenanmeldungen mit mehr als 30 Verkehrstagen Sonderzug – sind Trassenanmeldungen, die nach dem Trassenanmeldeschluss des Netzfahrplans mit weniger als 30 Verkehrstagen angemeldet werden Wird nur intern ausgewertet.
	Auftragstyp	Dient der Abbildung der Prozessabläufe. Es gibt folgende TPN-interne Auftragstypen: 1 – Anmeldung 2 – Annahme 3 – Ablehnung 4 – AblehnungMUE 5 – Abmeldung 6 – Änderung vor Angebotsabgabe 7 – Stornierung 8 – Änderung nach Angebotsabgabe 10 – NetzInterne Aenderung 13 – nicht konstruierbare Trasse 14 – berechtigte Beanstandungen 15 – netzausgelöste Berechtigte Beanstandungen 16 – Aktivierung 17 – Auslegen 18 – konstruktionsbedingte Änderung 20 – Abgleich Fahrplanunterlagen 21 – Teilangebot 22 – netzausgelöste Stornierung (nur für RV-Kapazitäten)
	EIBV-Auftrag	Eisenbahninfrastruktur-Benutzungsverordnung Das Häkchen wird automatisch gesetzt, wenn Sie eine Trasse innerhalb der EIBV-Fristen für den Netzfahrplan angemeldet haben
	Gewünschte Kundenpriorität	Priorisierung der Aufträge durch den Kunden (ausschließlich eigene Aufträge) 1 – Hoch 2 – Mittel 3 – Niedrig Mit der Kundepriorität kann jeder Kunde die Reihenfolge der Abarbeitung seiner Aufträge bestimmen. Dies sollte zusätzlich mit dem Kundenmanagement abgestimmt werden.
	Kundennr.	Hier ist Ihre von der DB Netz AG vergebene Kundennummer einzutragen.
	Master-Niederlassung	Die Geschäftsführung für (über)regionale Trassen erfolgt durch „Master“ in den Regionalbereichen (RB) der DB Netz AG nach einer festen Aufgabenverteilung. Hier ist der zuständige Regionalbereich einzutragen.
	Studienanmeldung	Setzen Sie das Kennzeichen, wenn Sie im Gelegenheitsverkehr Ihren Trassenwunsch unverbindlich prüfen lassen möchten.
	Team	Anhand des Bestelldatums, erster Verkehrstag, Anzahl der Verkehrstage und der Zuggattung wird das Team bei der DB Netz AG bestimmt, welches den Auftrag bearbeitet.
	Zuständigkeit	durch die DB Netz AG gefüllter Verarbeitungsvermerk der Zuständigkeit

Bemerkungen

Feldgruppierung	Feldbezeichnung	Erläuterung
keine	Bemerkungen Kunde an Netz	vergrößertes Freitextfeld für wichtige Mitteilungen Kunde an Netz (max. 1050 Zeichen)
	Bemerkungen Netz an Kunde	vergrößertes Freitextfeld für wichtige Mitteilungen Netz an Kunde (max. 1050 Zeichen)

Bespannung (Besp)

Feldgruppierung	Feldbezeichnung	Erläuterung
keine	Art Bespannung	In der Bespannung muss mindestens eine Regelbespannung angegeben werden. Diese ist nur mit bestimmten Stellungen des Triebfahrzeugs zulässig. Siehe dazu auch Stellung Tfz. Hier ist die Auswahl der Art der Bespannung möglich R – Regelbespannung Z – Zusatzbespannung
	BR-Nr. Tfz	Auswahl der Baureihe des Triebfahrzeugs
	Bvw. Nr.	Bahnverwaltungsnummer diese wird nach Auswahl des Triebfahrzeugs durch TPN automatisch ergänzt
	ESF	Anzeige der Angabe zur EnergieSparenden Fahrweise
	Fahrtrichtung Dampf	Für Dampfloks ist die Fahrtrichtung anzugeben K – Kessel voraus T – Tender voraus
	Kundenbez. Tfz	Hier haben Sie die Möglichkeit Ihre interne Bezeichnung des Triebfahrzeugs einzutragen, falls diese in der Baureihenliste im TPN nicht zu finden ist. (z.B. V118) Diese erscheint auch auf dem Fahrplan. Maßgebend ist aber BR-Nr. und UnterNr. des Tfz..
	LNT	Anzeige zur Einstufung als leichter Nahverkehrstriebwagen
	Ne Nr.	NE-Nummer des Triebfahrzeugs. Dabei muss entweder das Feld Tfz-Bvw. Nr. oder Tfz Ne Nr. gefüllt sein. Dieses Feld oder die BVW-Nr. wird bei Auswahl eines Triebfahrzeuges automatisch belegt.
	Stellung des Tfz	Geben Sie hier die Stellung des Triebfahrzeugs im Zug an: **Regelbespannung**: Z = Zuglok (1 Tfz an der Spitze des Zugs) D = Zuglok/Doppeltraktion (2 Tfz an der Spitze des Zugs) M = Mittellok (Last) (Tfz befindet sich im Wagenzug) **Zusatzbespannung**: V = Vorspann – Lok (Last) S = Schiebelok, gekuppelt U = Schiebelok, ungekuppelt
	Traktion Dampf	R – Rost O – Oel
	UnterNr. Tfz	Die Baureihenunternummer des Triebfahrzeugs (Varianten-Nr.) dient zur eindeutigen Identifizierung gemäß Stammdatentabelle. Beispiele BR 232-1 (Reisezug 300KW Heizleistung); BR 232-2 (Güterzug ohne Heizleistung)
	Vmax rückwärts Dampf	zulässige Höchstgeschwindigkeit bei Bespannung Dampflok mit Tender voraus

Haltegrund Auswahl

Feldgruppierung	Feldbezeichnung	Erläuterung
keine	gewählte Haltegründe	Anzeige des gewählten Haltegrunds
	Haltegrund Auswahl	Auswahl von vordefinierten Haltegründen

Kopfdaten

Feldgruppierung	Feldbezeichnung	Erläuterung
Aktivierung Bedarfszug / Auslegung	Beginn	erster Zuglaufpunkt für die Aktivierung oder Auslegung eines Vertrags
	Ende	letzte Zuglaufpunkt für die Aktivierung oder Auslegung eines Vertrags

	Verkehrstag im Gesamtlaufweg	Einzeltag, an dem der Zug verkehrt bzw. ausfällt
Verweise auf andere Bestellungen	Ersatzzug für Zugnr.	Hinweis auf Zugnummer eines ursprünglichen Trassenvertrages (ausfallender Zug), für den der Ersatzzug verkehren soll.
	geht auf Zug Zugnr./ Verkehrstag	Angabe von Übergängen auf andere Trassen (Nachfolgertrassen) Angabe der Zugnummer und des Datums eines Verkehrstages
	kommt von Zug Zugnr./ Verkehrstag	Angabe von Übergängen aus anderen Trassen (Vorgängertrassen) Angabe der Zugnummer und des Datums eines Verkehrstages
	Programm Kunde	Angabe eines eigenen Zusammengehörigkeitskriteriums für mehrere Bestellungen (z.B. Kohle, Kirchentag)
	Programm Netz	Angabe eines Netz-Zusammengehörigkeitskriteriums für mehrere Bestellungen (z.B. Kohle, Kirchentag)
keine	Änderungskostensatz	Dieses Feld wird nicht mehr ausgewertet. Die Übergabe der Informationen für die Abrechnung erfolgt über die Schnittstelle zur Zusatzbepreisung. Diese Angaben können Sie sich in der Druckansicht anzeigen lassen
	Auftragsnummer	Eindeutige technische Nummer, die beim Anlegen jedes Auftrags automatisch von TPN vergeben wird. Dient für die technische Referenzierung der Aufträge untereinander
	Ausgangs-Niederlassung	Regionalbereich der ersten, für DB Netz konstruktionsrelevanten Betriebsstelle des Zugs bei im Netz der DB beginnenden Zügen ist das die Startbetriebsstelle
	Beförderungsbesonderheiten	Zeigt alle wichtigen Angaben zuglaufpunktabhängig an z.B. KV-Profil, NBÜ, BZA
	Bemerkungen Kunde an Netz	Freitextfeld für wichtige Mitteilungen Kunde an die DB Netz AG
	Bemerkungen Netz an Kunde	Freitextfeld für wichtige Mitteilungen DB Netz AG an Kunde
	ErgFplArt	Auswahl der Art des Ergänzungsfahrplans S – Startflügel Z – Zielflügel D – Doppelfahrplan
	Fahrplanperiode	Periode in welcher die Trasse angemeldet wurde (Jahresfahrplan oder Rahmenfahrplanperioden)
	Kunden-Bestellnr.	Hier haben Sie die Möglichkeit zur Unterstützung Ihrer internen Verarbeitung eine eigene Bestellnummer anzugeben. Diese ist für die Bearbeitung bei der DB Netz AG nicht relevant.
	lfd. Nr. ErgFpl	Gibt die Nummer des Ergänzungsfahrplans an. Diese wird automatisch vom System erzeugt und durchgehend, beginnend mit 1, nummeriert.
	Liniennummer	Dieses personenverkehrsspezifische Merkmal kann hier eingegeben werden. Es wird im TPN nicht interpretiert oder verändert, aber ist im Angebot enthalten.
	Mess-/Versuchsfahrt	Eingabe von Hinweisen zu Mess- und Versuchsfahrten als Freitext.
	netzausgelöst	Anzeige im Angebot des Ergänzungsfahrplans, dass dieser netzausgelöst angelegt wurde. Der Haken bleibt auch in den Folgeaufträgen erhalten.
	RV-Kapazitätsnummer	Die RV-Kapazitätsnummer wird beim Anlegen einer RV-Kapazitätsanmeldung durch das System vergeben. Sie dient der eindeutigen Identifizierung von RV-Kapazitäten.
	RV-Laufzeit bis FPP	Eingabe der Netzfahrplanperiode in der RV-Laufzeit endet (Jahreszahl)
	RV-Laufzeit von FPP	Eingabe der Netzfahrplanperiode in der RV-Laufzeit beginnt (Jahreszahl)
	Rahmenvertragsnummer	Nummer des zugehörigen Rahmenvertrages
	symmetrische Bandbreite	Die Bandbreite gibt die gewünschte positive bzw. negative zeitliche Abweichung von der Bezugslinie einer RV-Kapazität an. Sie definiert gleichzeitig die zulässige Abweichung in den bestellten Wunschzeiten und den Konstruktionsspielraum für den Konstrukteur bei einer Trassenanmeldung mit Bezug auf eine vertragsbestätigte RV-Kapazität. Sie wird in Minuten angegeben. Dabei darf die Mindestbandbreite nicht unterschritten werden. Diese beträgt: +/- 3 Minuten für S-Bahn Verkehr auf reinen S-Bahn-Strecken +/- 5 Minuten für den Personenverkehr +/-15 Minuten für den Güterverkehr
	Vgltrasse Ausg.NL	Hinweis auf ähnliche Trasse und deren Ausgangsregionalbereich
	Vgltrasse ErgNr	Hinweis auf ähnliche Trasse und deren Zugnummer bzw. Ergänzungsfahrplannummer
	Vgltrasse ZugNr	Hinweis auf ähnliche Trasse und deren Zugnummer bzw. Ergänzungsfahrplannummer
	zu Stammfahrplan NL	Eingabe des Ausgangsregionalbereichs des Stammzugs
	zu Stammfahrplan Zugnr.	Angabe der Zugnummer des Stammzugs
	Zugnummer	Dient zur Identifizierung einer Zugfahrt. Es ist eine Trassenbestellung ohne Angabe einer Zugnummer an DB Netz möglich. Sie erhalten diese dann unmittelbar nach dem Absenden der Trassenanmeldung, dargestellt im Postkorb „In Arbeit“.

Laufweg

Feldgruppierung	Feldbezeichnung	Erläuterung
Laufweg	AbZeit	Konstruierte Abfahrtszeit, die im Angebot übergeben wird
	AnZeit	Konstruierte Ankunftszeit, die im Angebot übergeben wird
	AnzVT	Für RV-Kapazitätsanmeldungen wird die Anzahl der Verkehrstage am ZLP berechnet und dort angezeigt.
	Art	Es wird nach Halten, die Bestandteil der Trassenanmeldung sind, und Halten, die sich aus der Konstruktion oder der Infrastruktur ergeben (+ = Betriebshalte) unterschieden. Halte, die Bestandteil der Trassenanmeldung sind, sind Verkehrshalte. Dabei wird zwischen C = bestellter Halt des Kunden und B = bestellter Bedarfshalt des Kunden unterschieden. Bedarfshalte sind Sonderformen des Kundenhalts, Zug hält z.B. nur wenn ein tagesaktuelles Reisendenaufkommen vorliegt. Bedarfshalte dürfen auf Strecken mit Betrieb nach KoRil 408 für Bahnhöfe ohne Ausfahrsignal und auf Strecken mit ZLB auf Zuglaufstellen mit Zuglaufmeldungen nicht geplant werden. Wird kein Halt bestellt, ist eine Kennzeichnung mit D = Durchfahrt zu setzen. Werden in Folgeaufträgen auf einen Vertrag Betriebshalte bestellt, so gelten diese nicht als ein vom EVU bestellter Halt.
	Entfernung	Entfernung vom aktuellen ZLP zum nächsten ZLP (Angabe in Metern)
	früheste Abfahrtszeit	Zeitpunkt, zu welchem der Zug frühestens abfahren soll
	früheste Ankunftszeit	Zeitpunkt, zu welchem der Zug frühestens ankommen soll
	Haltegrund	Mit der Angabe des Haltegrunds können bestellte Halte näher beschrieben werden. Dafür gibt es folgende vordefinierte Gründe: AB – Wagen absetzen ZU – Wagen zusetzen RW – Richtungswechsel TW – Triebfahrzeugwechsel LE – Lokführer- Erholungshalt PW – Personalwechsel WU – technische Wagenuntersuchung ZW – Zwischenabstellung NE – nur Einsteigen NA – nur Aussteigen N – Halt für Bewirtschaftung F – Fotohalt KB – keine Kursbuchveröffentlichung → Halt wird nicht veröffentlicht SO – sonstiger Halt; dazu ist die Eingabe eines Werts im Feld „sonstiger Haltegrund“ erforderlich
	KonstrNetz	Konstruktionskennzeichen Netz. Im Angebot wird damit gekennzeichnet, ob der Zuglaufpunkt durch die DB Netz AG bearbeitet wurde oder nicht. Es gibt folgende Konstruktionskennzeichen: A = Einbruch in das Streckennetz der DB Netz AG von Strecken anderer Infrastrukturbetreiber (Ausland oder andere Eisenbahninfrastrukturunternehmen in der BRD) B = Ausbruch (aus dem Streckennetz der DB Netz AG auf Strecken anderer Infrastrukturbetreiber (Ausland oder andere Eisenbahninfrastrukturunternehmen in der BRD) C = von Netz konstruierter ZLP D = nicht vom Netz konstruierter ZLP
	Kürzel	Angabe der DS100-Abkürzung zum Zuglaufpunkt
	Min Hd (min)	Mindesthaltezeit bei Verkehrshalten (Angabe in Minuten; Zehntelangabe nach Komma möglich)
	späteste Abfahrtszeit	Angabe der spätesten gewünschten Abfahrtszeit
	späteste Ankunftszeit	Angabe der spätesten gewünschten Ankunftszeit
	Streckennr.	Angabe der Streckennummer der befahrenen Strecke zwischen zwei Zuglaufpunkten des Angebots.
	ZLP-Bezeichnung	Zuglaufpunktbezeichnung Auswahl oder Eingabe bzw. Anzeige der Langbezeichnung der gewünschten Betriebsstelle.
Verkehrszeitregelung	Art VZReg	P – Plan A – entgegen der Verkehrstageregelung wegfallender Verkehrstag Z – Zusatztag
	bis	letzter Tag der Verkehrszeitregelung
	gültig ab ZLP	Zuglaufpunkt ab dem die Verkehrszeitregelung gilt
	von	erster Tag der Verkehrszeitregelung
	VTR	Erklärung des Verkehrstagesschlüssels (z.B. 127 00 = täglich)
	VTS	numerischer Schlüssel zur Verkehrstageregelung – dieser Schlüssel wird automatisch nach Ihrer Eingabe der gewünschten Verkehrstageregelung generiert
Zugcharakteristik	Art Besp.	Anzeige der Art der Bespannung des Tfz R – Regelbespannung Z – Zusatzbespannung
	Art ZCH	Angabe der Art der Zugcharakteristik

	Bedarf	Kennzeichnen eines Bedarfszugs durch Häkchen setzen
	BR Tfz	zur Auswahl stehen alle bei der DB Netz AG zugelassenen Tfz
	Bremsstllg.	Anzeige der angegebenen Bremsstellung der Zugcharakteristik.
	BrH	Anzeige der vorhandenen Bremshundertstel (Angaben in %) des Zugs
	CIR	Anzeige des angegebenen vorhandenen Zugsicherungssystem CIR
	EBuLa	Anzeige der angegebenen EbuLa-Fähigkeit des Zuges (Haken = EBuLa-Ausrüstung vorhanden)
	Grenzlast-KZ	Anzeige der Angaben zur Grenzlast
	gültig ab ZLP	Anzeige des Zuglaufpunkts ab dem die Zugcharakteristik gilt
	kein Zugfunk	Anzeige der Angabe zum Zugfunk
	Länge WGZ	Anzeige der Angaben zur Wagenzuglänge
	Last WGZ	Anzeige der Angaben zur Wagenzuglast
	LNT	Anzeige zur Einstufung als leichter Nahverkehrstriebwagen
	LZB	Anzeige der Angaben zu LZB-Zugausrüstung
	Mbr	Anzeige der geforderten Mindestbremshundertstel (Angaben in %) aus dem Angebot.
	Nr.	laufende Nummer der Zugcharakteristik, die vom System vergeben wird.
	Prod.	Anzeige der Bezeichnung der Zuggattung
	Stellg. Tfz	Anzeige der gewählten Stellung des Triebfahrzeugs.
	Streckenklasse	Anzeige der Streckenklasse
	Unr.	Anzeige der Zuggattungsunternummer
	Vmax WGZ	Anzeige der zulässigen Höchstgeschwindigkeit des Wagenzuges
	Weitere ZCH	Anzeige ob weitere Zugcharakteristik (Basis oder Alternative) vorhanden ist
	ZGG Nr.	Anzeige der Zuggattungshauptnummer
	zu konstr. Vmax	Maximale Geschwindigkeit, die konstruiert werden soll; kann angegeben werden, wenn die technisch zulässige Höchstgeschwindigkeit des Zuges unterschritten werden soll.
keine	alternative ZCH anzeigen	Vorhandene alternative Zugcharakteristiken werden in der Tabelle Zugcharakteristik ein- bzw. ausgeblendet.
	Fixpunkt	geben Sie hier an, welcher Zuglaufpunkt mit der angegebenen Wunschzeit maßgebend als Ausgangspunkt für die Konstruktion ist
	Fixzeit	Ankunft Abfahrt
	Gelöschte anzeigen	gelöschte Zuglaufpunkte anzeigen
	Übergabepunkt	interner Vermerk der DB Netz AG während der regionalbereichsübergreifenden Konstruktion der Trasse
	Übergabezeit	interner Vermerk der DB Netz AG während der regionalbereichsübergreifenden Konstruktion der Trasse
	VZR bis	Angabe des Verkehrszeitraums bis
	VZR von	Angabe des Verkehrszeitraums von

Taktangaben

Feldgruppierung	Feldbezeichnung	Erläuterung
keine	Taktbezeichnung	Bezeichnung des Taktfahrplans
	Takt-Linie-Bezeichnung	Bezeichnung der Linie, der der Takt zugeordnet ist (z.B. „S1“)
	Takt-Startbetriebsstelle	Abgangs-Betriebsstelle der Linie (muss nicht im Laufweg enthalten sein, dient lediglich zur eindeutigen Identifikation der Linie
	Takt-Zielbetriebsstelle	Ziel-Betriebsstelle der Linie (muss nicht im Laufweg enthalten sein, dient lediglich zur eindeutigen Identifikation der Linie

Weitere Angaben (WAG)

Feldgruppierung	Feldbezeichnung	Erläuterung
Abstellung	Abstell-Information Kunde	Die Abstimmung über die Abstellung (Serviceeinrichtungen) erfolgt außerhalb von TPN und dient hier nur als Hinweis. Hier können vorzugsweise mit der DB Netz AG vorabgestimmte Informationen zu Abstellwünschen eingetragen werden. Zusätzlicher Hinweis dazu ist im Bemerkungsfeld "Kunde an Netz" empfehlenswert.
	Abstellung gewünscht, Organisation durch	Gewünschte Nutzung von Serviceinrichtungen/Abstellung auf Trassengleisen N – Nutzung durch DB Netz AG zu organisieren K – Nutzung wird durch Sie als Kunden organisiert
	Benötigte Gleislänge	zur Abstellung benötigte Gleislänge (Angaben in Meter)
	Benötigter Zeitraum	zur Abstellung benötigter Zeitrahmen (von/bis)
	Oberleitung benötigt	Wenn Sie eine Abstellung benötigen, geben Sie bitte hier an, ob dafür eine Oberleitung benötigt wird.
abweichende Ver-	Art VZReg	P – Plan A – entgegen der Verkehrstageregelung wegfallender Verkehrstag

kehrszeitregelung		Z – Zusatztag
	Beginn	erster Verkehrstag der Verkehrszeitregelung
	Ende	letzter Verkehrstag der Verkehrszeitregelung
	VTR	Angabe einer abweichenden Verkehrstageregelung gegenüber der Verkehrstageregelung am Zuglaufpunkt. Die Verkehrszeitregelungen bei mehreren Weiteren Angaben dürfen in der Summe die Verkehrszeitregelung am Zuglaufpunkt nicht überschreiten und müssen sich untereinander ausschließen. **Beispiel** ZLP: 01.01.11 – 15.06.2011 täglich (127 00) WAG1: 01.01.11 – 15.06.2011 Mo-Fr (124 00) WAG2: 01.01.11 – 15.06.2011 Sa+So (003 00)
	VTS	Verkehrstageschlüssel z.B. 127 00 für täglich
Anschlüsse	Zugnummer	Verweis auf die Zugnummer eines Anschlusszuges
keine	Bahnsteigabfahrt	Uhrzeit der Bahnsteigabfahrt ergibt sich aus dem Konstruktionsergebnis
	Bahnsteigankunft	Uhrzeit der Bahnsteigankunft ergibt sich aus dem Konstruktionsergebnis
	Bahnsteiglänge nicht ausreichend	Ist die Bahnsteiglänge nicht ausreichend wird der Haken im Angebot gesetzt.
	gesicherte Durchfahrt	An diesen Betriebsstellen (Bahnübergänge oder und Signale) liegt die Last in der Regel über der Anfahrgrenzlast und schließt daher die Anfahrt an diesen Stellen aus. Grenzlasten unter der Voraussetzung der freien/ gesicherten Durchfahrt sind in der Übersicht der Grenzlasten durch Fußnoten gekennzeichnet, bzw. ergeben sich aus einer Grenzlastsonderrechnung. Der Hinweis wird im Angebot übergeben.
	Haltegrund	Anzeige des ausgewählten Haltegrunds
	Kz für Abschnitt bis zum nächsten ZLP	Wird ein Abschnitt zwischen zwei Zuglaufpunkten nicht als Zugfahrt befahren haben Sie hier die Möglichkeit die Art des Verkehrs anzugeben: RF – Rangierfahrt SF – Sperrfahrt (aus der Konstruktion resultierend) FF – Fährfahrt
	Längeneinschränkung	Ist aufgrund betrieblicher Zwänge eine Längeneinschränkung an einem Zuglaufpunkt notwendig, wird diese am betreffenden Zuglaufpunkt im Angebot angegeben.
	NBÜ erforderlich bis Betriebsstelle	Wenn die Notbremsüberbrückung erforderlich ist, ist hier der Punkt angegeben bis zu dem die Notbremsüberbrückung eingeschaltet werden muss.
	Nutzung des Gegengleises bis	Anzeige im Angebot, dass bis zur genannten Betriebsstelle das Gegengleis befahren wird.
	Richtungshinweis Abfahrt	Ist bei der Abfahrt die Ausrichtung der Zugspitze in eine bestimmte Richtung (z.B. in Richtung Betriebsstelle B-Stadt) erforderlich, kann diese hier angegeben werden. Beim Verkehren mit einer oder mehreren Baumaschinen können Sie hier die Arbeitsrichtung bei der Abfahrt angeben.
	Richtungshinweis Ankunft	Ist bei der Ankunft die Ausrichtung der Zugspitze in eine bestimmte Richtung (z.B. aus Richtung Betriebsstelle B-Stadt) erforderlich, kann diese hier angegeben werden. Beim Verkehren mit einer oder mehreren Baumaschinen können Sie hier die gewünschte Arbeitsrichtung bei Ankunft des Zuges angeben.
	sonstiger Haltgrund	Geben Sie hier Ihren Haltegrund an, wenn kein vordefinierter Haltegrund vorhanden ist.
	Strecke mit parallel laufenden Gleisen	Kommt nur in Verbindung mit Streckenwechsel vor, aber nicht bei durchgängig gleicher Strecke.
	Vorgabe der Gleisnummer oder Gleisgruppe	Eingabe der Gleisnummer oder Gleisgruppe

Weitere Details

Feldgruppierung	Feldbezeichnung	Erläuterung
zugehörige Erg-Fpl	Art	Ergänzungsfahrplanarten D – Doppelfahrplan S – Startflügel Z – Zielflügel
	Ausgangs-NL	Regionalbereich der ersten, für die DB Netz AG konstruktionsrelevanten Betriebsstelle des Zugs
	netzausgelöst	Häkchen wird automatisch beim Anlegen eines netzausgelösten Ergänzungsfahrplans gesetzt.
	Nr.	laufende Nummer des Ergänzungsfahrplans, wird vom System vergeben
	Zugnr.	Zugnummer des zugehörigen Ergänzungsfahrplans
keine	Ausgangsdatum des Angebots	Datum und Uhrzeit der Angebotsabgabe
	Bezug Auftragsnummer	technische Bezugsnummer für Folgeaufträge
	Bezug-Bestellnummer Änderung	Bezug auf Kundenbestellnummer für Folgeaufträge
	Durchfahrtszeitpunkt erster ZLP	Durchfahrtszeitpunkt erster Zuglaufpunkt
	Eingangsdatum der Anmeldung	Eingangsdatum und Uhrzeit der Anmeldung
	Fahrlagennummer	In Angeboten wird zur internen Kennzeichnung eine Fahrlagennummer angegeben.
	Trassenpreis	Der ausgewiesene Betrag ist der verbindliche Trassenpreis für die einmalige Nutzung der Trasse auf dem längsten Laufweg

Zugcharakteristik (ZCH)

Feldgruppierung	Feldbezeichnung	Erläuterung
abweichende Verkehrszeitregelung	Art VZReg	P – Plan A – entgegen der Verkehrstageregelung wegfallender Verkehrstag Z – Zusatztag
	Beginn	erster Verkehrstag der Verkehrszeitregelung
	Ende	letzter Verkehrstag der Verkehrszeitregelung
	VTR	Angabe einer abweichenden Verkehrszeitregelung gegenüber der Verkehrszeitregelung am Zuglaufpunkt. Die Verkehrszeitregelungen bei mehreren Zugcharakteristiken Angaben dürfen in der Summe die Verkehrszeitregelung am Zuglaufpunkt nicht überschreiten und müssen sich untereinander ausschließen. **Beispiel** ZLP: 01.01.11 – 15.06.2011 täglich (127 00) ZCH1: 01.01.11 – 15.06.2011 Mo-Fr (124 00) ZCH2: 01.01.11 – 15.06.2011 Sa+So (003 00)
	VTS	Verkehrstageschlüssel z.B. 127 00 für täglich
Bespannung	Art Bespannung	Anzeige der angegebenen Art der Bespannung des Triebfahrzeugs
	BR Tfz	Anzeige der angegebenen Triebfahrzeugbaureihe
	CIR	Anzeige des angegebenen vorhandenen Zugsicherungssystem CIR
	ESF	Energie Sparende Fahrweise Angabe ob der Zug Einrichtungen für energiesparende Fahrweise besitzt; wird bei EBuLa standardmäßig berechnet.
	kein Zugfunk	Anzeige, dass der Zug keinen Zugfunk besitzt
	Lfd. Nr.	Die laufende Nummer der Bespannung wird vom System vergeben.
	LNT	Leichte Nahverkehrstriebwagen haben Einschränkungen in der betrieblichen Durchführung (z.B. Verbot des Fahrens auf dem Gegengleis). Diese Fahrzeuge dürfen Nebenbahnen mit einer Streckenhöchstgeschwindigkeit von mehr als 50 km/h, wenn • die Strecke nicht mit PZB und Streckenblock ausgerüstet ist, • Strecken ohne Zugfunk-Streckenausrüstung • Strecken mit einer Streckenhöchstgeschwindigkeit von mehr als 160 km/h • zweigleisige Tunnelabschnitte mit einer örtlich zulässigen Geschwindigkeit von mehr als 120 km/h nicht befahren. Bei der Trassenkonstruktion sind keine weiteren Einschränkungen zu beachten. Für diese Züge sind nur die Zuggattungen mit dem Zusatz „-L“ in der Zuggattungsbezeichnung zu verwenden. Der Haken wird automatisch nach der Eingabe der Zuggattung gesetzt. z.B. 41.1 RB-L

	Stellung Tfz	Hier sehen Sie die von Ihnen ausgewählte Stellung des Triebfahrzeugs. **Ausprägung** **Beschreibung** **Kategorie** Z Zuglok Regelbespannung D Zuglok / Doppeltraktion Regelbespannung M Mittellok (Last) Regelbespannung/Zusatzbespannung V Vorspannlok (Last) Zusatzbespannung S Schiebelok gekuppelt Zusatzbespannung U Schiebelok ungekuppelt Zusatzbespannung
Gefahrgut GGVE	GGVE-Nr.	Angaben zur Gefahrgut Nummer
	RID-Klasse	Geben Sie hier die RID-Klasse zu Ihrem Gefahrgut an.
	UN-Nr.	Geben Sie hier die vierstellige Stoffnummer zu Ihrem Gefahrgut an
	Verp.-Gruppe	Verpackungsgruppe, Einstufung des Gefahrgutes in 1 – sehr gefährlich 2 – gefährlich 3 – weniger gefährlich
keine	abweichende techn. Vmax	In diesem Feld kann eine Geschwindigkeit angegeben werden, die von der technisch möglichen Höchstgeschwindigkeit des Triebfahrzeugs abweicht z.B. bei einer Schadlokomotive
	Achsenanzahl	Eingabe der Anzahl der Achsen des Wagenzuges in Ziffern. Die Angabe „0“ ist nicht zulässig.
	Anzahl Reisezugwagen	Anzahl der Reisezugwagen muss angegeben werden, wenn die Wagenzuglänge nicht gefüllt wurde.
	Art der Zugcharakteristik	Angabe der Art der Zugcharakteristik möglich B – Basis A – Alternative Es ist mindestens eine Zugcharakteristik der Art „Basis“ am ersten Zuglaufpunkt und an den Zuglaufpunkten, in der sich die Zugcharakteristik ändert notwendig. Die alternative Zugcharakteristik darf keine abweichende Verkehrszeitregelung oder Zuggattung besitzen.
	Bedarf	Kennzeichnen eines Bedarfszugs durch Häkchen setzen
	Beförderungsanordnung	Angaben der Nummer zur Beförderungsanordnung
	Bremsstellung	Angabe der Bremsstellung für die Zugcharakteristik des Zugs am Zuglaufpunkt G – druckluftbediente Güterzugbremse P – druckluftbediente Personenzugbremse R – schnellwirkende Druckluftbremse R/P – schnellwirkende druckluftbediente Personenzugbremse R+Mg – druckluftbediente Hochleistungsbremse mit zusätzlicher Magnetschienenbremse R+WB – Wirbelstrombremse
	BZA	Angabe der Nummer der Beförderungszusage für außergewöhnliche Transporte in der Anmeldung
	CIR	Computer Integrated Railroading, Auswahl der Angabe Zugsicherungssystem für die Linienförmige Zugbeeinflussung mit den Ausprägungen 1,2, 1+2
	Dampflok im Wagenzug Beheizung	Angaben für beheizte, nicht an der Traktion beteiligte Dampflok im Wagenzug. Wird die Dampflok im Wagenzug überführt, ist hier die Art der Befeuerung anzugeben. R – Rost O – Öl
	EBuLa	Anzeige bzw. Eingabe der angegebenen EbuLa-Fähigkeit des Zugs
	ETCS	European Train Control System bis Jahresfahrplan 2013 bzw. bis Anmeldejahr 2014 (für RV): Angabe, ob ETCS-Zugausrüstung vorhanden ist; ab Jahresfahrplan 2014 bzw. Anmeldejahr 2015 (für RV): Angabe des technischen Levels bei vorhandener ETCS-Zugausrüstung
	geforderte Mbr	Das Bremsgewicht für 100t Zuggewicht wird als Bremshundertstel bezeichnet. Die für eine Zugfahrt erforderlichen Bremshundertstel sind im Fahrplan enthalten und werden in Prozent angegeben. Diese werden als Mindestbremshundertstel (Mbr) bezeichnet. Die Mindestbremshundertstel sind im Trassenangebot enthalten.
	Grenzlast-Kennzeichen	Die Kennzeichnung der Grenzlast ist eine unverbindliche Angabe des EVU, dass die angegebene Last unter bestimmten Voraussetzungen und nach vorheriger Einholung einer besonderen Weisung und Zustimmung der Betriebszentrale überschritten werden kann.
	Handynummer Triebfahrzeugführer	Hier ist die Handynummer des Tfz-Führers anzugeben, wenn das Feld „kein Zugfunk“ gewählt wurde
	kein Zugfunk	Nur in wenigen Ausnahmefällen darf auf die Ausrüstung des führenden Fahrzeugs mit einer Zugfunk-Einrichtung verzichtet werden. Das Vorliegen eines solchen Falles muss durch Ankreuzen bestätigt werden.
	konstruierte Vmax Zug	Anzeige der konstruierten Höchstgeschwindigkeit des Zugs im Angebot
	KV-Profil: C2	Im Kombinierten Verkehr werden kodifizierte Ladeeinheiten (z.B. Wechselbehälter, Container, Sattelanhänger) auf kodierten Tragwagen (Wechselbehälter-/ Container-Tragwagen – Kode C Taschenwagen – Kode P) in besonders festgelegten Zügen unter den Bedingungen der Dauer-Beförderungsanordnung KV befördert. Bei der DB-Netz AG wird keine Differenzierung zwischen der
	KV-Profil: C3	

	KV-Profil: P2	Kodierung P (Taschenwagen) und der Kodierung C (Wechselbehälter-/Containertragwagen) vorgenommen. Geben Sie hier bitte die Profilnummern an. Enthält der Zug keine Container, Wechselbrücken o.ä. geben Sie hier ‚N' oder ‚n' ein. **Beispiel** P2: N, C2: N P3: 400, C3: 400
	KV-Profil: P3	
	Ladegut	Hier können Angaben zum Ladegut (z.B. Kohle) gemacht werden
	LÜ-Leitziffer	In einer BZA können die Bedingungen für das Verkehren einer LÜ mit der LÜ-Leitziffer enthalten sein.
	LZB	Bei der Linienzugbeeinflussung (LZB) werden die Zugfahrten durch lückenlose Überwachung der Geschwindigkeit gesichert. Wenn Ihr Fahrzeug mit diesem Zugbeeinflussungssystem ausgerüstet ist, geben Sie es bitte hier an.
	NBÜ	Die Notbremsüberbrückung (NBÜ) ist eine technische Einrichtung bei Reisezügen, die dem Triebfahrzeugführer nach Betätigen einer Fahrgast-Notbremse im Zug deren Überbrückung zum Verlassen von Tunnelabschnitten ermöglicht. Die technische Ausrüstung der Fahrzeuge ist hier anzugeben.
	Neigetechnik	Eingabe der Ausrüstung des Fahrzeugs mit Neigetechnik. Dabei wird unterschieden: - Neigetechnik nicht vorhanden oder bestellt (Feld ist leer)- aktive Neigetechnik - passive Neigetechnik - Überhöhungsfehlbetrag <=1.. - mit NT-Ausrüst, fährt ohne NT
	Nr.	Anzeige der laufenden Nummer der Zugcharakteristik. Wird automatisch erzeugt.
	Radsatzlast	Sie haben hier die Möglichkeit, die jeweils höchste Radsatzlast [dt] Ihrer im Zug eingestellten Fahrzeuge anzugeben. Auf dieser Basis nehmen wir die Einteilung in die jeweilige Streckenklasse vor. Bei Angabe einer Streckenklasse ist die Eingabe nicht erforderlich.
	Richtungswechsel zulässig	Das Kennzeichen ist bereits voreingestellt, da es für normale Trassierungen nicht relevant ist. Erlaubt die Reihung Ihres Zugs bzw. die Arbeitsrichtung Ihrer Baumaschine im Laufweg keinen Richtungswechsel, müssen Sie dieses Kennzeichen entfernen.
	ROLA-Profil	Rollende Landstraße
	Streckenklasse	Geben Sie die erforderliche Streckenklasse entsprechend der technischen Parameter (Radsatzlast und Fahrzeugmasse) Ihres Zuges bei Ihrer Trassenanmeldung an.
	VDM-Nr.	im „Verzeichnis der Maschinen" hinterlegte Nummer
	Verzicht auf Bremsberechnung	Wird das Häkchen gesetzt, darf die Trasse nur auf Basis von höchstens 50 Mbr in Bremsstellung P, R, Mg bzw. 47 Mbr in Bremsstellung G konstruiert werden.
	Vmax (Ausfall Neigetechnik)	zulässige Höchstgeschwindigkeit bei Ausfall der Neigetechnik
	Vmax Wagenzug	zulässige Höchstgeschwindigkeit des Wagenzugs
	vorhandene Brh	vorhandene Bremshundertstel
	Wagenzuglänge	Eingabe der Wagenzuglänge in Metern; beim Verkehren mit einem Triebwagen/Triebzug ist die Angabe „0" anzugeben.
	Wagenzuglast	Eingabe der Last des Wagenzuges in Tonnen, beim Verkehren mit einem Triebwagen/Triebzug ist die Angabe „0" anzugeben.
	Wendezug	Zug, bei dem beim Kopfmachen kein Triebfahrzeug umgesetzt werden muss
	zu konstruierende Vmax	Maximale Geschwindigkeit, die konstruiert werden soll; kann angegeben werden, wenn die technisch zulässige Höchstgeschwindigkeit des Zuges unterschritten werden soll.
	Zuggattungshauptnummer	Zuggattungen dienen zur Unterscheidung der Züge nach ihren Eigenschaften oder nach ihrem Verwendungszweck sowie für statistische und Abrechnungszwecke. Die Zuggattung wird mit der Zuggattungshaupt- und -unternummer sowie dem Produkt (Zuggattungsbezeichnung) eindeutig bestellt.
	Zuggattungsprodukt	
	Zuggattungsunternummer	
	Zugkennzeichen	Anzeige der gewählten Zugkennzeichen

Zugkennzeichen Auswahl

Feldgruppierung	Feldbezeichnung	Erläuterung
keine	gewählte Zugkennzeichen	Anzeige der gewählten Zugkennzeichen
	Zugkennzeichen Auswahl	Auswahl der vorgegebenen Zugkennzeichen für den aktuellen Zug PZ – Programmzug LO – Logistikzug AK – Automatische Kupplung GO – GONG =>Güterzug ohne nennenswerten Grenzaufenthalt SW – Schwerlastwagen NF – Niederflur TR – Trailer

14.2.2 Schaltflächenerläuterung je Maske

Maske	Feldbezeichnung	Erläuterung
Auftrag	Ansprechpartner Kunde	Öffnet den Dialog Ansprechpartner Kunde
	Ansprechpartner Netz	Öffnet den Dialog Ansprechpartner Netz. Die Angaben des Masters werden bei Abgabe des Angebots an das EVU automatisch übernommen.
	Auftrag weiterleiten	Leitet den Auftrag aus der Detailansicht zur Bearbeitung an die DB Netz AG weiter. Es erfolgt zuvor ein Abfrage, ob der Auftragsstand gespeichert werden soll. Dabei erfolgt die Zugnummernvergabe (sofern Sie keine Zugnummer angegeben haben) und der Auftrag liegt im Postkorb in Arbeit. Dies entspricht dem Button "Auftrag senden" in der Postkorbansicht.
	Bemerkungen	Öffnet den Dialog mit den vergrößerten Bemerkungsfeldern
	Ergänzungsfahrplan entfernen	Löscht einen noch nicht gespeicherten Ergänzungsfahrplan, der mit der Funktion "Ergänzungsfahrplan hinzufügen" erstellt wurde.
	Ergänzungsfahrplan hinzufügen	Fügt zum aktuellen Auftrag ein weiteres leeres Registerblatt "Neuer Auftrag" hinzu. Darin kann der Ergänzungsfahrplan erfasst werden. Um den Eingabeaufwand zu reduzieren, kann die Funktion "Neue Anmeldung aus Vorlage" in der Postkorbansicht genutzt werden.
	Weitere Details	Öffnet den Dialog Weitere Details (Anzeige von z.B. Trassenpreis)
	Schließen	Schließt die Detailansicht. Es erfolgt zuvor eine Abfrage ob der aktuelle Auftragsstand gespeichert werden soll.
	Speichern	Speichert den Stand des aktuellen Auftrags ohne die Detailansicht zu schließen.
	Speichern +Schließen	Speichert den Stand des aktuellen Auftrags und schließt die Detailansicht.
Auftrag, Reiter „Laufweg“	Besp. Hinzufügen	Öffnet direkt den leeren Dialog Bespannung, in dem ein neues Tfz erfasst werden kann. Dazu muss am gewählten Zuglaufpunkt oder davor mindestens eine Zugcharakteristik vorhanden sein, die als Basis automatisch verwendet wird.
	BST danach einfügen	Fügt eine leere Betriebsstellenzeile nach dem selektierten Zuglaufpunkt ein
	BST davor einfügen	Fügt eine leere Betriebsstellenzeile vor dem selektierten Zuglaufpunkt ein
	BST löschen	Löscht die selektierten Zuglaufpunkte. Ist nur ein Zuglaufpunkt selektiert und hat dieser Zuglaufpunkt eine Verkehrszeitregelung, Zugcharakteristik bzw. Weitere Angaben können diese an den Vorgänger- oder Nachfolger-ZLP übertragen oder auch mit gelöscht werden. Sind mehrere Zuglaufpunkte markiert, werden alle an den gewählten Zuglaufpunkten vorhandenen Zugcharakteristiken, Verkehrszeitregelungen und Weitere Angaben gelöscht.
	Historie	Öffnet das Fenster Auftragshistorie. Bei der Abgabe des Angebots vergleicht das System die Bestellung mit dem Angebot und gibt hier die Differenzen an.
	Verkehrszeitregelung	Öffnet den Dialog Verkehrszeitregelung zum selektierten Zuglaufpunkt. Ist an dem ZLP keine Verkehrszeitregelung angegeben, wird die Vorangegangene kopiert. Darin können Änderungen vorgenommen werden. Gibt es keine Verkehrszeitregelung an einem vorangegangenen ZLP wird die Maske leer geöffnet. Liegt die Verkehrszeitregelung nicht innerhalb des Verkehrszeitraums, kann die Kalenderansicht nicht geöffnet werden, dafür erscheint eine Meldung und ein alternativer Dialog zur Korrektur wird angezeigt.
	Weitere Angaben	Öffnet den Dialog der Weiteren Angaben (Angabe von z.B. Haltegründen)
	Zeiten ab löschen	Löscht alle Wunschzeiten vom selektierten Zuglaufpunkt bis zum Ende des Zuglaufs
	Zeiten bis löschen	Löscht alle Wunschzeiten vom Anfang des Zuglauf bis zum selektierten Zuglaufpunkt
	Zugcharakteristik	Öffnet den Dialog der Zugcharakteristik (Angabe von z.B. Triebfahrzeug, Bremsstellung, Zuggattung)
	Wunschzeiten verschieben	Öffnet den Dialog zum Verschieben der gewünschten Ankunfts- oder Abfahrtszeit ab/bis der markierten Betriebsstelle
	+	Erhöht das Datum in den Feldern „VZR von“ und VZR bis“ um jeweils einen Tag
	-	Vermindert das Datum in den Feldern „VZR von“ und VZR bis“ um jeweils einen Tag
Auftrag, Reiter „Taktangaben“	Taktverbund	Öffnet und schließt den Taktexplorer, wenn der Auftrag zu einem Takt gehört
Weitere Angaben	Anschluss entfernen	löscht die Zeile Anschluss
	Anschluss hinzufügen	fügt eine Zeile Anschluss hinzu
	Haltegrund bearbeiten	Öffnet den Dialog "Sonstiger Halt Auswahl" zur Auswahl der gewünschten Haltgründe.
	Verkehrszeitregelung bearbeiten	Öffnet die Kalenderansicht der Verkehrszeitregelung zur Bearbeitung der zur Verkehrszeitregelung abweichenden Verkehrstage der Weiteren Angaben bzw. Zugcharakteristik. Es gelten die Regeln der Verkehrszeitregelung am Zuglaufpunkt
Zugcharakteristik	Bearbeiten	Öffnet den Dialog zur Auswahl und Bearbeitung des Zugkennzeichens
	Bespannung bearbeiten	Öffnet die Maske in der die Bespannung bearbeitet werden kann

	Bespannung entfernen	Entfernt die ausgewählte Bespannung aus der Zugcharakteristik
	Bespannung hinzufügen	Öffnet die Maske in der die Bespannung erfasst werden kann
	GGVE entfernen	Löscht die selektierte Zeile der Angaben zum Gefahrgut.
	GGVE hinzufügen	Fügt eine neue Zeile für die Eingabe von Gefahrgutangaben hinzu.
	zugehörige Alternativen	Öffnet die zugehörige Alternative Zugcharakteristik zur Basis. Ist noch keine Alternative Zugcharakteristik vorhanden, wird die Basis kopiert. Für Rahmenverträge sind keine Alternativen Zugcharakteristiken vorgesehen.
Ansprechpartner Kunde	KdNr-bezogene Daten einf.	Schaltfläche, mit der die der Kundennummer zugeordneten Daten den Kundendaten hinzugefügt werden
	Pers. Benutzerdaten einf.	Schaltfläche, mit der die persönlichen Benutzerdaten den Kundendaten hinzugefügt werden

14.3 Funktionen

14.3.1 Ausgewählte auftragsunabhängige Funktionen (Menü)

Datei

Maske	Feldbezeichnung	Erläuterung
Einstellungen ändern (für Zugänge aus dem Internet)	Browser	Angabe des Pfads des Browsers für den Druck von Dokumenten, wenn auf dem PC kein Internetexplorer vorhanden ist
	Proxy-Adresse	Angabe der eigenen Proxyadresse für den Internetzugang
	Proxy-Port	Angabe des eigenen Proxyports für den Internetzugang
	Proxy-Ausnahmen	Angaben von eigenen Ausnahmen
	Proxy-Benutzer	Angaben zum Benutzer, der den eigenen Proxy nutzen darf
	Proxy-Passwort	Angaben des Passwortes zum Benutzer, der den eigenen Proxy nutzen darf

Bearbeiten

Maske	Feldbezeichnung	Erläuterung
Neue Anmeldung aus Vorlage	Abgangsniederlassung	Angabe der Abgangsniederlassung des neuen Auftrags beim Leerlassen des Feldes wird die NL der Vorlage übernommen
	Zugnummer	Optionale Angabe einer Zugnummer kann leer gelassen werden, wenn die Nummer durch die DB Netz AG vergeben werden soll
	Laufweg umkehren	der Laufweg der Kopiervorlage wird im neuen Auftrag umgekehrt

Benutzer

Maske	Feldbezeichnung	Erläuterung
Benutzerdaten ändern	Abkürzung	Namenskürzel des angemeldeten Benutzers
	E-Mail	Änderungen zur E-Mailadresse für den angemeldeten Benutzer
	Fax	Fax-Nummer des angemeldeten Benutzers
	Nachname	Anzeige des Nachnamens des eingeloggten Bearbeiters. Dieses Feld ist mit den Daten aus dem Benutzerantrag für den Zugang vorbelegt.
	Ort	Eingabe des Arbeitsorts in den Benutzerdaten
	Postleitzahl	Eingabe der PLZ in den Benutzerdaten
	Straße	Ihre Adressdaten als TPN-Nutzer
	Telefon	Ihre Telefonnummer als TPN-Nutzer
	Vorname	Vorname des angemeldeten Benutzers
Benutzer wechseln (Stellvertreter Auswahl)	Stellvertreter von	Auswahl des Benutzers, dessen Stellvertretung eingenommen werden soll
	Stellvertretung beenden	Beenden der aktuellen Stellvertreterregelung und Rückkehr in die eigene Rolle
Stellvertreter einrichten	Mitarbeiter Niederlassung	Auswahl aller Benutzer, die als eigene Stellvertreter eingerichtet werden können alle EVU-Sachbearbeiter mit mindestens einer übereinstimmenden Kundennummer und alle Kundenbetreuer der DB Netz AG
	gewählte Stellvertreter	alle bereits eingerichteten Stellvertreter
Filtereinstellungen Postkorbanzeige	EIBV-Aufträge, Gelegenheitsverkehr mit/ohne Annahmeerkl./ EmpfangAng.	ein- bzw. ausblenden von EIBV-Aufträgen und Aufträgen des Gelegenheitsverkehrs mit bzw. ohne Annahmeerklärung bei Empfang des Angebotes. mindestens ein Haken muss gesetzt sein
	Aufträge mit/ohne RV-Bezug	ein- bzw. ausblenden von Aufträgen mit bzw. ohne Angabe eines Bezugs auf eine RV-Kapazität mindestens ein Haken muss gesetzt sein
	mögliche Kundennummern	Sind dem Benutzer mehrere Kundennummern zugeordnet, kann hier eine Filterung nach einer eingeschränkten Menge der Kundennummern vorgenommen werden.
	angezeigte Kundennummern	Kundennummern nach denen aktuell bereits gefiltert wird
	Abgangsniederlassung	Filterung nach Aufträgen eines bestimmten Abgangsregionalbereich
	Masterniederlassung	Filterung nach Aufträgen eines bestimmten Masterregionalbereiches
	Auftragstyp	Filterung nach Aufträgen eines bestimmten Auftragstyps
	Zugnummer von/bis	Filterung nach einem Zugnummernbereich „von…“, „…bis“ oder „von-bis“
	Eingangsdatum von/bis	Filterung nach dem Auftragseingang „von…“, „…bis“ oder „von-bis“
	Beginn VZR von/bis	Filterung nach dem Beginn des Verkehrszeitraumes von Aufträgen „von…“, „…bis“ oder „von-bis“
	RV-Laufzeit Nfpl von/bis	Filterung nach der RV-Laufzeit Nfpl „von…“, „…bis“ oder „von-bis“ Angabe der Jahreszahl z.B. 2011-2015

14.3.2 postkorbspezifische Funktionen

14.3.2.1 Maskenerläuterung je Postkorb

Neu/Entwürfe

Maske	Feldbezeichnung	Erläuterung
Trassenportal - Assistent Neuer Auftrag Schritt 1	Studienanmeldung/Trassenanmeldung	Auswahl ob eine Studien- oder Trassenanmeldung erstellt werden soll
	Kundenbestellnr.	Optionale Angabe der Kundenbestellnummer
	Verkehrszeitraum von/bis	Angabe des gewünschten Verkehrszeitraums
	Zugart	Angabe ob der Auftrag für einen Regel- oder Sonderzug erstellt werden soll
	Annahmeerkl./EmpfangAng.	Angabe ob bei Empfang des Angebots zu einem Sonderzug die Annahme automatisch erklärt ist
	Kundennr.	Auswahl der eigenen Kundennummer
	Organisationseinheit	Die Daten sind zur Kundennummer im TPN hinterlegt und können hier für den aktuellen Auftrag geändert werden.
	Name	
	Telefon	
	Email	
	Fax	
	Fahrplanperiode	Vorbelegt mit der Fahrplanperiode in welcher der Benutzer angemeldet ist
	AusgangsNL	Angabe der Niederlassung in welcher die erste für DB Netz konstruktionsrelevante Betriebsstelle des Zuglaufs liegt
	Kundenbetreuende NL	Angabe der zuständigen Kundenbetreuung (Niederlassung), die den Auftrag bearbeitet
	Zugnummer (Vergabe durch Netz/Zugnr.kontingent/internat.Zugnr.)	Auswahl von „Vergabe durch Netz“, wenn die Zugnummer automatisch vom System vergeben werden soll
	Liniennummer	Optionale Angabe einer gewünschten Liniennummer
	Zusamm.Kriterium	Optionale Angabe eines Kriteriums zur fachlichen Zusammenfassung von Aufträge z.B. WM, Kirchentag
	Kunde an Netz	Optionale Angabe von Bemerkungen an die DB Netz AG
Trassenportal - Assistent Neuer Auftrag Schritt 2	Kürzel	Angabe des DS-Abkürzung des Zuglaufpunktes im Feld Kürzel oder Angeben der Zuglaufpunktbezeichnung → mit Enter öffnet sich ein Auswahldialog, wenn die Angabe nicht eindeutig ist
	Zuglaufpunkt	
	früheste/späteste Ankunft	Angabe einer frühesten oder spätesten gewünschten Ankunft
	früheste/späteste Abfahrt	Angabe einer frühesten oder spätesten gewünschten Abfahrt
	Art	Angabe der Haltearten für alle Zuglaufpunkte
	Mind. Haltedauer	Angabe der Mindesthaltedauer für alle Kundenhalte im Laufweg
	Fixpunkt/Fixzeit	Auswahl des Zuglaufpunkts, dessen Wunschabfahrts- oder Ankunftszeit maßgebend für den Beginn der Konstruktion ist

Trassenportal - Assistent Neuer Auftrag Schritt 3	Verkehrszeitregelung	Auswahl der gewünschten Verkehrszeitregelung oder des numerischen Schlüssels
	Verkehrstageschlüssel	
	von/bis	Angabe des Zeitraumes der Verkehrszeitregelung innerhalb des Verkehrszeitraumes
	Art	die Art der Zugcharakteristik wird mit „Basis“ vorbelegt
	ZGG Hauptnr./Unternr./Produkt	Auswahl der Haupt, und Unternummer → Produkt wird automatisch ergänzt bzw. eingeschränkt auf die Möglichen oder Auswahl des Produktes → Haupt- und Unternummer wird ergänzt bzw. eingeschränkt auf die Möglichen
	Bedarf	Setzen des Hakens, wenn der ein Bedarfszug bestellt werden soll
	Vmax Wagenzug [km/h]	Angabe der Höchstgeschwindigkeit des Wagenzugs, „0“ wenn kein Wagenzug vorhanden ist
	Wagenzuglast [t]	Angabe der Wagenzuglast, „0“ wenn kein Wagenzug vorhanden ist
	Grenzlast-Kennzeichen	Angabe ob die angegebene Last die Grenzlast ist
	Wagenzuglänge [m]	Angabe der Wagenzuglänge oder der Anzahl der Reisezugwagen, „0“ wenn kein Wagenzug vorhanden ist
	Anzahl Reisezugwagen	
	Bremsstellung	Angabe der Bremsstellung
	Vorhandene Brh	Angabe der vorhandenen Brh
	Verzicht auf Bremsberechnung	Setzen des Hakens, wenn auf die Bremsberechnung verzichtet werden soll
	Richtungswechsel zulässig	Entfernen des Hakens, wenn der Richtungswechsel nicht möglich ist
	KV-Profil: P2/C2, P3/C3	Angabe der KV-Profile oder “N“, wenn keine Profile vorhanden sind
	RID-Klasse	Optionale Angabe RID-Klasse
	GGVE-Nr.	Optionale Angabe GGVE-Nr.
	UN-Nr.	Optionale Angabe UN-Nr.
	Verp.-Gruppe	Optionale Angabe Verp.-Gruppe
	Neigetechnik	Optionale Angabe Neigetechnik
	BZA	Optionale Angabe BZA-Nummer
	NBÜ	Angabe ob NBÜ vorhanden ist
	LZB	Angabe ob LZB vorhanden ist
	CIR	Auswahl der gewünschten CIR-Angabe
	EBuLa	Angabe ob der Zug EbuLa-fähig ist
	Bespannung Art	Ist vorbelegt mit Regelbespannung
	Stellung Tfz	Ist vorbelegt mit Zuglok kann bei Zügen ohne Wagenzug leer gelassen werden
	BR-Hauptnr./Unternr.	Auswahl der Triebfahrzeugbaureihe inklusive der Unternummer
	BVW-Nr.	Wird entsprechend des Tfz automatisch belegt
	NE-Nr.	
	Tfz-Bezeichnung des Kunden	Optionale Angabe einer eigenen Triebfahrzeugbezeichnung
Status der durchgeführten Aktionen	Textfeld	Auflistung der erfolgreichen und gescheiterten Aktionen (Vorprüfen und Senden) mit entsprechender Meldung

Vertragszustände

Maske	Feldbezeichnung	Erläuterung
Folgeauftrag: Stornierung	Stornierungszeitraum (von/bis)	Angabe des Stornierungszeitraums, der letzte Tag muss der letzte Tag des gültigen Vertrages sein
Aktivierung Bedarfszug	Zugnummer	wird automatisch aus dem Bezugsauftrag übernommen
	Kompletter Zuglauf	Setzen des Hakens, wenn der komplette Laufweg des Bezugsauftrags Bedarf ist und aktiviert werden soll
	Start/Ende LWP	Auswahl des Laufwegpunkts von dem bzw. bis zu dem der Bedarfszug aktiviert werden soll
	mögliche Tage	alle Tage des Bezugsauftrags, die innerhalb des Verkehrszeitraums liegen (Verkehrstageregelung ist dabei nicht berücksichtigt)
	ausgewählte Tage	ausgewählte Tage, an denen der Bedarfszug aktiviert werden soll
Auslegen Regelzug	Zugnummer	wird automatisch aus dem Bezugsauftrag übernommen
	Kompletter Zuglauf	Setzen des Hakens, wenn der komplette Laufweg des Bezugsauftrags ausgelegt werden soll
	Start/Ende LWP	Auswahl des Laufwegpunkts von dem bzw. bis zu dem der Regelzug ausgelegt werden soll
	mögliche Tage	alle Tage des Bezugsauftrages, die innerhalb des Verkehrszeitraumes liegen (Verkehrstageregelung ist dabei nicht berücksichtigt)
	ausgewählte Tage	ausgewählte Tage, an denen der Regelzug ausgelegt werden soll

Suchen (Trassen)

Feldbezeichnung	Erläuterung
Kundennr.	Angabe der Kundennummer nach der gesucht werden soll
Abgangs-Niederlassung	Angabe der Abgangs-Niederlassung nach der gesucht werden soll
Gf.-Niederlassung	Angabe der geschäftsführenden Niederlassung nach/ab der gesucht werden soll
(von) Zugnummer	Angabe der Zugnummer nach der bzw. ab der (in Verbindung mit Feld „Bis Zugnummer“) gesucht werden soll
Bis Zugnummer	Angabe der Zugnummer bis zu der gesucht werden soll Feld „(von) Zugnummer“ muss angegeben sein
Auftragsnummer	Angabe der Auftragsnummer nach der gesucht werden soll
Bestellnummer	Angabe der Kundenbestellnummer nach der gesucht werden soll
Zu Stamm-NL	Angabe der Stammniederlassung und -zugnummer nach der gesucht werden soll
Zu Stamm-Zugnr.	
Zu Takt-NL	Angabe der Taktniederlassung und -zugnummer nach der gesucht werden soll
Zu Takt-Zugnr.	
Bezugs-Kapazitätsnummer	Angabe der Bezugsnummer einer Trassenanmeldung zum Netzfahrplan auf Basis einer RV-Kapazität
RV-Bezug	Setzen des Hakens, wenn Aufträge mit Bezug auf eine RV-Kapazität gesucht werden sollen
Freigegebene Zugnummern	Vorbelegt mit „keine gelöschten Zugnummern“ gelöschte Zugnummern sind Auftragsketten, bei denen z.B. durch eine Stornierung die Zugnummer wieder freigegeben wurde
Fahrplanperiode	Auswahl der Fahrplanperiode in der Aufträge gesucht werden sollen

Suchen (RV-Kap.)

Feldbezeichnung	Erläuterung
Kundennr.	Angabe der Kundennummer nach der gesucht werden soll
Abgangs-Niederlassung	Angabe der Abgangs-Niederlassung nach der gesucht werden soll
Gf.-Niederlassung	Angabe der geschäftsführenden Niederlassung nach der gesucht werden soll
(von) Zugnummer	Angabe der Zugnummer nach der bzw. ab der (in Verbindung mit Feld „Bis Zugnummer“) gesucht werden soll
Bis Zugnummer	Angabe der Zugnummer bis zu der gesucht werden soll Feld „(von) Zugnummer“ muss angegeben sein
Auftragsnummer	Angabe der Auftragsnummer nach der gesucht werden soll
Bestellnummer	Angabe der Kundenbestellnummer nach der gesucht werden soll
Zu Stamm-NL	Angabe der Abgangsniederlassung und der Zugnummer des zugehörigen Stammfahrplans nach der gesucht werden soll
Zu Stamm-Zugnr.	
Zu Takt-NL	Angabe der Abgangsniederlassung und der Zugnummer des maßgebenden Taktzugs nach der gesucht werden soll
Zu Takt-Zugnr.	
Kapazitätsnummer	Angabe der Kapazitätsnummer nach der gesucht werden soll
RV-Rahmenvertragsnummer	Angabe der Rahmenvertragsnummer nach der gesucht werden soll
RV-Laufzeit von/bis	Angabe der Rahmenvertragslaufzeit „von…“, „…bis“ oder „von-bis“ nach der gesucht werden soll
Nur langlaufende RV-Aufträge	Setzen des Hakens, wenn nur nach langlaufenden RV-Aufträgen gesucht werden soll

Suchen (Rahmenverträge)

Feldbezeichnung	Erläuterung
Kundennr.	Angabe der Kundennummer nach der gesucht werden soll
Rahmenvertragsnummer	Angabe der Rahmenvertragsnummer nach der gesucht werden soll
RV-Laufzeit von/bis	Angabe der Rahmenvertragslaufzeit „von…“, „…bis“ oder „von-bis“ nach der gesucht werden soll
Status	Auswahl des Rahmenvertragsstatus nach dem gesucht werden soll